Nr. 87 Mittwoch, den 15. April 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603
Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 3.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kübenweg, Mariannstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 20.
Unter-Barmen: W. K. Langenbeck, Aller 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 20.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wellerstraße 7.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann-Klüppe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Frankreich auf dem Weg zum Direktorium.

Vom französischen Senator Pierre Baudin.

Wohin steuern wir? In den letzten Wochen hat eine Reihe politischer Kundgebungen stattgefunden, die eine Lösung dieses Rätsels versuchten. Am wichtigsten unter den Manifestationen war die in Saint Etienne, wo sich Aristide Briand durch das Beispiel seiner Vorgänger Gambetta und Waldeck-Rousseau anregen ließ, an den guten Willen, das Herz der Franzosen zu appellieren. Den Gegnern, die auf ihre veralteten Rechte pochen, riß er die Maske herunter, und bemühte sich, seinen moralischen Kredit wiederherzustellen. Auf der anderen Seite, wo sich die unter Egide der Regierung in den Wahlkampf ziehenden Politiker befinden, sehen wir durchaus selbstsichere Männer, die bloß die traditionelle Gewohnheit haben, Redegefechte hervorzurufen, ein höllisches Geschrei anzustimmen und sich wie Verfolgte zu gebärden. In Wirklichkeit liegt für sie kein Anlaß zur Beunruhigung vor; denn sie verfügen über eine willige Regierung, deren Mittel, den Erfolg zu sichern, sehr reichhaltig sind. Die Behörden bilden das hauptsächliche Instrument im Wahlkampfe. Den offizielle Druck wird von den Präfekten und Unterpräfekten ausgeübt. Alles hält sich bereit, im Geiste der herrschenden Minister zu handeln. Was ist aber der ganze Apparat? Nichts weiter als ein Überbleibsel aus dem Kaiserreich, dessen sich die alten Republikaner bemächtigt haben, weil es eine praktische Einrichtung ist. Von den alten Verwaltungseinrichtungen übernahmen jene Republikaner die Verteilung der Plätze an die Klienten, die Quertreibereien in den Stadtgemeinden, die Tyrannei in der Verwaltung, wie sie von den Präfekten Napoleons des Dritten betrieben wurde. Dieser Mittel bedienen sie sich dermaßen, daß sie sie einfach für ein Vermächtnis der großen Revolution halten. Lange genug hat das System, dessen skandalöse Folgen wir in diesen Tagen mit Schrecken erkannten, auf die Staatsfunktionen und wesentlichen Einrichtungen des Landes hemmend gewirkt. Ihm ist die Schuld an der Rückständigkeit Frankreichs zuzuschreiben. Daraus entstanden bisher die miserablen inneren Kämpfe, die dem Lande nach innen und außen verderblich waren. Durch das klägliche System wurde die Aufmerksamkeit von den höheren Wahrheiten abgelenkt, die heute ins Völkerleben entscheidend eingreifen. Sagen wir es offen heraus: wir bewahren tote, abgetane Dinge und zögern, ein neues Werk auszuführen, wir werden durch die Herrschaft dieses Systems ruiniert und verraten! Häufig verbirgt sich konservativer Geist hinter einer revolutionären Formel oder unter der Schminke des Radikalismus. Es würde so weit kommen, die Republik verhaßt zu machen, wenn man die jungen Generationen diesem Druck ausliefert. Verachtung des allgemeinen Stimmrechtes macht sich unter dem Volke breit, das von Dorftyrannen und Inquisitoren aller Art belästigt wird.

Wann bricht diese klägliche Politik zusammen? Noch leiht die Menge den fanatischen Predigten der Männer ihr Ohr und kehrt sich ihnen sogar vertrauensvoll zu. Eine Gegenströmung läßt sich aber bereits merken. Den großen Erfolg, den die unter dem Druck der Präfekten gewählten Deputierten erwarten, werden wir nicht erleben. Aus der Übertreibung der Regierungsgewalt dürfte sich eine viel bedeutsamere Folge ergeben: der Niedergang der Deputiertenkammer. Mit überraschender Geschwindigkeit sehen wir die politischen Charaktere zusammenschrumpfen. Ein Direktorium bricht sich Bahn; die Kammer selbst verliert den Sinn für das allgemeine Wohl und behandelt die Angelegenheiten, um die sie sich kümmern sollte, mit Gleichgültigkeit. Die Volksvertretung dankt ab und überläßt die Geschicke des Landes einem Direktorium. So ging auch der Konvent zugrunde.

Aufmarsch gegen Deutschland.

Von einem unserer Berliner Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Zahl der Franzosen, die nach Deutschland reisen, um Land und Leute der „Barbaren" kennen zu lernen, ist unverhältnismäßig geringer als die Zahl der wißbegierigen Deutschen, denen es die Reize Frankreichs und besonders natürlich von Paris angetan haben. So sind auch diesmal wieder nicht wenige unserer Landsleute dort Ostergäste gewesen. Sie dürften aber samt und sonders gemischte Gefühle heimgebracht haben, denn von einem dieser Ferienreisenden, der schon zu wiederholten Malen in der Seinestadt weilte, wurde unserem Mitarbeiter erklärt, daß sich gegenwärtig eine hochgradige Animosität gegen die Deutschen in der französischen Metropole bemerkbar macht. Der Franzose erachtet es unter seiner Würde, die besonderen Gründe hierfür zu entschleiern. Im Hinblick darauf aber, daß vor kurzem erst in der deutschen Reichshauptstadt der Sturzflieger Pégoud starken Zulauf fand und große Summen einheimste, müssen uns Deutsche doch eigenartige Empfindungen beschleichen.

Der „Lokalanzeiger", dem sicherlich maßgebende Stellen hier die publizistische Richtlinie wiesen, spricht mit Bezug auf Rußland von einer „politischen Aufmarschlinie" gegen Deutschland, von der sehr ernsten Erscheinung des Übergangs des Kabinetts Goremykin ins nationalistische Lager. Es will in der Tat bedünken, als sei eine wirtschaftliche „Kriegserklärung" gegen Deutschland im Werden, ein planmäßiger Versuch, die deutsche Nationalwohlfahrt, die ja zum erheblichen Teil auf möglichst freier Entfaltung des Exports beruht, zu erschüttern. Um den Kreis der Schikanen zu runden, fehlt nur noch, daß Rußland die im Deutschen Reich anhängigen Guthaben finanzieller Art zurückfordert. Unsere Geldverhältnisse kämen dadurch allerdings nicht in Unordnung, denn wir sind in weit höherem Maße Gläubiger Rußlands als dieses uns gegenüber, doch die Situation müßte sich dann mit einem Schlage derart zuspitzen, daß der Erlaß eines Lombardverbots für russische Papiere, wie es bereits unter Bismarck in den achtziger Jahren eine Rolle spielte, vermutlich erwogen werden müßte. Die Aussichten auf Einigung über den neuen Handelsvertrag mit Rußland, die sich schon jetzt unverkennbar verschlechtert haben, wären dann gleich Null. Wie die deutsche Industrie, so sieht sich bekanntlich auch die deutsche Landwirtschaft vor Sorgen gestellt. Selbstverständlich sind wir solchen Unfreundlichkeiten, die wir nicht herausgefordert haben, nicht wehrlos preisgegeben, und der „Lokalanz." stellt denn auch fest, die Reichsregierung werde es an den erforderlichen Maßregeln zur Verteidigung der deutschen nationalen Arbeit nicht fehlen lassen. Ist es das gute Recht fremder Staaten, ihre eigenen wirtschaftlichen Interessen mit äußerster Energie wahrzunehmen, so darf Deutschland für sich den gleichen verschärften Egoismus in Anspruch nehmen. Wie aber müßte solcher Zustand der Erbitterung auslaufen? Das Wirtschaftsleben ist heute international zu sehr verschlungen, als daß bei Zerwürfnissen schwere Schädigungen der Volkswirtschaft im weitesten Umfange hintangehalten werden könnten.

Die Duma hat nun bekanntlich beschlossen, deutsches Getreide mit einem Zoll zu belegen, um die Wirkung der deutschen Einfuhrscheine auszugleichen, der deutschen Agrarkonkurrenz einen empfindlichen Schlag zu versetzen. Unmöglich könnte die Landwirtschaft des deutschen Ostens, der Körnerbau Lebenselement ist, sich in kurzer Frist auf so gründlich veränderte Verhältnisse einrichten. Und wie soll der ostdeutsche Handel, der an der Getreideausfuhr nach Rußland und damit am System der Einfuhrscheine das größte Interesse hat, Ersatz finden für Unterbindung dieses Verdienstzweiges, da im menschenarmen Osten des Vaterlandes die Verhältnisse für den Warenabsatz lange nicht so günstig liegen wie im Süden und Westen? Unsere Ostseehäfen vollends, deren Aktionsradius ein durch die Natur ziemlich eng begrenzter ist, würden nicht wieder gutzumachenden Schaden davontragen, wenn ihnen das russische Geschäft abgeschnürt wäre. Bei Erschwerung oder gar Sperrung der Abwanderung landwirtschaftlicher Saisonarbeiter nach Deutschland ließe sich die Lücke allenfalls durch verstärkte Anwerbung slawischer Arbeitskräfte aus Österreich und skandinavischer Elemente ausfüllen. Andererseits aber gingen Rußland alljährlich viele Millionen in Deutschland verdienten Geldes verloren, und würden die „Sachsengänger", die sich an jene Ersparnismöglichkeit auf deutschem Boden gewöhnt haben, den Einflüsterungen revolutionärer Treiber, deren Rußland trotz des rigorosen Polizeiregiments noch viele zählt, gefügiger gemacht. Die Waffe wäre also zweischneidig. Sollte etwa ein finanzieller Ausgleich angestrebt werden durch die famose Idee, die Erteilung von Aufträgen an die deutsche Industrie in Zukunft von der Hinterlegung einer Kaution für persönliche Sicherheit der russischen Bevollmächtigten oder Agenten abhängig zu machen? Hier zeigt sich hundertjährige, traditionell gewordene Freundschaft in einer Ausprägung, daß Gelächter die politische Welt durchdröhnt.

Wo ist bei diesem verhängnisvollen Treiben, und was ist ihm gegenüber der Zar, von dem man doch sagt, daß allein er die Richtung der russischen Politik bestimmt? Der Wert deutscher Freundschaft müßte für ihn an Gewicht in verblüffendem Maße verloren haben, wenn er seinen Ministern das Verbleiben oder die Fortbewegung in der politischen Aufmarschlinie gegen Deutschland gestattete. Soviel steht fest, daß Kaiser Wilhelm und Herr von Bethmann Hollweg diesmal auf Korfu noch über folgenschwerere Dinge zu konferieren haben, als über die endgültige Wahl des neuen Statthalters für Elsaß-Lothringen.

* * *

Berlin, 15. April. (Spezialtelegramm.) In der auslandspolitischen Wochenübersicht der „Kreuzztg." wird der merkwürdige Parallelismus in der inneren und äußeren Politik Rußlands mit den Verhältnissen, die dem russisch-japanischen Kriege vorausgingen, dargelegt. Wie damals wünscht der Zar den Frieden zu erhalten und ihn durch den Druck großartiger Rüstungen in einer für Rußland vorteilhaften Weise zu erzwingen. Wie damals haben diese Vorbereitungen eine reaktionäre Politik im Inneren von stark nationalistischer Färbung zur Seite und eine erbitternde religiöse Intoleranz. Wie damals wird von einer kleinen, aber einflußreichen Gruppe in der Presse gleichzeitig auf eine Aktion gegen Deutschland und gegen den fernen Osten hingearbeitet. Die Entscheidung fiel 1904 gegen den Willen des Zaren für den Krieg mit Japan. Einstweilen zeigt sich jetzt Nikolaus der Zweite noch als entschiedener Friedenszar. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch versendet nämlich die holländische Regierung eine Note an die Großmächte, worin ersucht wird, den Delegierten für den Vorbereitungsausschuß zum dritten Haager Friedenskongresse bis zum Ende des Monats zu ernennen, damit der Ausschuß seine Tätigkeit im Mai beginnen könne.

Das arme reiche Preußen.

Man schreibt uns:

Die Altpensionärfrage wird noch erregte Disputen zeitigen, bevor für die Parlamente im Reich und in Preußen die großen Sommerferien beginnen. Soll doch in Preußen, der „T. R." zufolge, von einer gesetzlichen Regelung überhaupt abgesehen werden, und zwar aus staatsrechtlichen wie besonders finanziellen Gründen, da bei gesetzlicher Neuerung der Dinge nicht weniger als 48 Mill. erforderlich wären, gegenüber etwa 7 Millionen im Reiche. Das arme reiche Preußen! Hunderte und abermals Hunderte von Millionen hat es übrig für eine Ostmarkenpolitik, deren Zweckmäßigkeit nicht mit Unrecht in Zweifel gezogen wird. Aber für Altpensionäre und Altbinterbliebene sollen 48 Millionen unerschwinglich sein, sollen Ausgleichsbeihilfen, „möglichst weitherzig gespendet", drückender Not, sofern sie schwarz auf weiß nachgewiesen ist, Genüge tun. Hoffentlich beharrt das preußische Abgeordnetenhaus bei seinen Anträgen auf gesetzliche Regelung, stellt es unverrückbar nicht staatsrechtliche Argumente, sondern die Staatspflicht in den Vordergrund, daß allen auf Staatspension Angewiesenen ausnahmslos und ordnungsgemäß ihr Recht werde.

Eine türkische Anleihe in Deutschland?

Konstantinopel, 14. April. (Tel.) Der deutsche Botschafter Frhr. v. Wangenheim und der Militärattaché Major v. Laffert sind an Bord S. M. Stationsjacht „Loreley" nach Korfu abgereist, letzterer, um sich nach Nordalbanien zu begeben, wo er an den Schlußarbeiten der Grenzregulierungs-Kommission teilnehmen wird. Die Reise von Wangenheims nach Korfu bringt ein Konstantinopeler Telegramm der „Tribuna" mit einem deutschen Plan in Verbindung, der Türkei 300 Millionen Franken zu leihen, in Ergänzung des soeben abgeschlossenen französischen Darlehnsgeschäftes. Ein deutsches Finanzkonsortium sei bereits gebildet, und der Botschafter werde dem Kaiser in dieser Angelegenheit nun Vortrag halten.

Die Ministerbegegnung in Abbazia.

Der österreichisch-ungarische Minister des Äußern, Graf Berchtold, der italienische Botschafter in Wien, Herzog Avarna, der österreichisch-ungarische Botschafter in Rom, Graf Mérey, und Sektionschef Graf Forgach sind gestern vormittag in Abbazia eingetroffen. Mittags ½1 Uhr traf der italienische Minister des Äußern, Marcheze di San Giuliano, von Rom aus, ein. Die Begrüßung der Minister war sehr herzlich. Auch der erste Sektionschef im österreichisch-ungarischen Ministerium des Äußern, Baron v. Macchio, hat sich heute nach Abbazia begeben, wo er zwei Tage verweilen wird, um an den politischen Besprechungen zwischen den Ministern Grafen v. Berchtold und Marchese di San Giuliano teilzunehmen.

Paris, 15. April. (Spezialtelegr.) Der „Petit Parisien" ist [illegible] wohlwollenden Ausdrücken zu der Begegnung zwischen San Giuliano und dem Grafen Berchtold

Eine Intervention der Vereinigten Staaten in Mexiko.

London, 15. April. (Spezialtelegramm.) Der Befehl der amerikanischen Regierung an die Atlantische Flotte, sich nach den mexikanischen Gewässern zu begeben, wird hier als der Anfang einer aktiven Politik des Präsidenten Wilson betrachtet. Präsident Wilson soll sich zu einigen intimen Freunden vor wenigen Tagen geäußert haben, daß die Regierung Huertas die Politik der Vereinigten Staaten nicht verstanden habe, und daß sich eine Intervention doch als notwendig erweisen werde. Die Flottendemonstration in den mexikanischen Gewässern darf als der Anfang dieser Intervention angesehen werden, da nicht anzunehmen ist, daß Huerta im letzten Moment einlenken wird. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat in letzter Zeit große Truppenmassen entlang der mexikanischen Grenze konzentriert, die jeden Augenblick bereit sind, die Grenze zu überschreiten. In London wird dieser neue Schritt der amerikanischen Regierung gutgeheißen, da eine weitere abwartende Politik seitens der Vereinigten Staaten zu großen internationalen Verwicklungen führen könnte. Die englische Regierung hat in Washington wissen lassen, daß England der in Mexiko herrschenden Anarchie nicht lange mehr ruhig zusehen könne, da dadurch auch große englische Werte vernichtet würden. England würde eventuell gezwungen sein, selbst in den Gang der Dinge einzugreifen. Da man sich in Washington überzeugt hat, daß der General Carranza tatsächlich jede Kontrolle über die Rebellen verloren hat, und daß nicht mehr Carranza, sondern der General Villa der Führer der Rebellen ist, hat man alle Hoffnung auf eine Besserung der Zustände aufgegeben und den Entschluß gefaßt, der lange geführten abwartenden Politik ein Ende zu machen.

* * *

[illegible] Deutschenhetze in Mexiko [illegible] hat nach einer Meldung aus der Hauptstadt Mexiko eine überraschende und bedauernswerte Auf-

führung durch die inzwischen vorgenommene gerichtliche Untersuchung gefunden. Sie hat folgendes ergeben: Am 10. April unternahm Jacobsen mit einem Freund namens Duhme einen Ausflug in die Ajuscoberge. Da die Gegend von Zapatisten wimmelt, so warnte sie vor dem Ausflug gewarnt worden. Irrtümlicherweise sahen die beiden Ausflügler eine Anzahl von Rurales (regierungstreue Landgendarmen), die hinter ihnen herkamen, für Zapatisten an. Während Duhme floh, schoß Jacobsen mit einem Revolver auf die vermeintlichen Verfolger und tötete sich schließlich selbst mit seiner letzten Kugel. Seine Leiche ist auf dem Friedhof der Hauptstadt beerdigt worden.

Greueltaten der Serben gegen Albanier.

Durazzo, 14. April. Aus Oestrowid im serbischen Wilajet Kossowo eingetroffene Albaner erzählen, daß blutige Ereignisse in jenen Gebieten darauf zurückzuführen seien, daß die Albanier die Erteilung des Schulunterrichts in ihrer Muttersprache verlangten. Die Serben, die diese Forderung ablehnten und ihnen den Unterricht in serbischer Sprache aufdrängten, verfolgten ein Ausrottungssystem und hätten in den letzten Tagen über 1000 Häuser der Albaner zerstört und viele hundert Männer, Frauen und Kinder getötet.

London, 15. April. (Spezialtelegramm.) Der „Times" wird aus Durazzo gemeldet, daß der Fürst von Albanien nach langem Zögern sich nunmehr entschlossen hat, sich an die Spitze seiner Truppen zu stellen, die gegen die aufständischen Epiroten ziehen werden. Der Fürst von Albanien war bei seinen Untertanen dadurch in Mißkredit gebracht, daß er sich in seinem Palast eingeschlossen hielt und sich seinem Volke nicht zeigte. Auch die Kreise in Albanien, die von der Politik Essad Paschas nicht sehr erbaut sind, dringen jetzt darauf, daß der Fürst von Albanien die Leitung der Geschäfte selbst übernimmt und eine aktive Politik verfolgt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Der Nachwuchs des See-Offizierkorps.** Nach Beendigung der Eintrittsprüfungen bei der Marine sind als jüngster Jahrgang des Ersatzes des See-Offizierkorps rund 300 Seekadetten in die Marine neu eingestellt worden. Es ist dies die höchste Zahl an Kadetten, die bisher zur Annahme gelangt sind.

Frankreich.

Caillaux kandidiert wieder. Wie aus Le Mans gemeldet wird, hat Caillaux entgegen seiner ursprünglichen Absicht seine Wahlkampagne im Bezirk Mamers persönlich aufgenommen.

Bulgarien.

Skandalszenen in der Sobranje. Gegen Ende der gestrigen Sobranjesitzung kam es zu großen Skandalszenen, die durch den früheren Minister Burow hervorgerufen wurden, der beleidigende Ausdrücke gegen einen Minister gebrauchte. Es entstand ein unbeschreiblicher Lärm, so daß die Sitzung unterbrochen werden mußte. Später wurde sie wieder aufgenommen.

Auf der Tagung des Deutschen Schwimm-Verbandes

in Breslau, über die wir schon berichtet, wurden von Kommissionen folgende Anträge angenommen oder abgelehnt: 1. Schwimmtechnische Fragen: Die Veranstaltungen des Verbandes teilen sich in erstklassige Feste (nationale und internationale), zweitklassige Feste (Kreisfeste), drittklassige Feste (Gausfeste) und vierklassige Feste (Vereinsfeste). Das Recht zur Veranstaltung erstklassiger Feste erhalten die Vereine erst nach zweijährigem Bestehen. 2. Ausschuß für Propaganda und äußere Angelegenheiten. Ein großer Teil der Vorschläge wird durch eine besondere Kommission erledigt werden. Abgelehnt wurden die Anträge des Deutschen Schwimmerschutz-Bundes, des Oldenburger Schwimmerschutz-Vereins und ein Verbot des Startes [illegible] der Verbandsfarben. Ferner wurde beschlossen, [illegible] Amateur haben zu müssen, daß die Schwimmvereine ihre Amateureigenschaft nicht verlieren.

Krieg in Kamerun erklärt.

Die amerikanische Schwimmsaison wurde in Ostern auf der Bonderoff Bathing-Bucht bei schönem Wetter bei etwa 12 000 Zuschauern eingeleitet. Das Ereignis des Tages war der Dash Race, der gleich im einleitenden Entscheidungsrennen die beiden schnellen Amateure Bonhof und Clark schlug. Im Meilenhandicap kamen als erste Mal starkend, nur den dritten Platz belegen. Der Sieger blieb der Australier Brenda [illegible] Yards Vorgabe vor seinem Landsmann Spencer [illegible] Yards.

Piet van Vollenhoven.

Der holländische Meisterfahrer van Vollenhoven ist den Folgen seines schweren Sturzes bei den Leipziger Radrennen am Ostersonntag am Dienstag nachmittag 4 Uhr erlegen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. van Vollenhoven war ein gern gesehener Gast auf deutschen Bahnen, die auch sein Hauptbetätigungsfeld bildeten. Er hatte auch in Barmen.

Der deutsche Fußballmeister in Brüssel geschlagen.

Das Brüsseler Fußballturnier brachte dem Verein für Bewegungsspiele in Leipzig zwei schwere Niederlagen. Im ersten Spiel unterlag der deutsche Meister mit 1:4 gegen den belgischen Meister Daring-Club Brüssel. Am zweiten Tage verloren die Leipziger mit 0:3 gegen die englische Amateur-Fußballmannschaft Southdank. Den Pokal gewann der vorjährige belgische Meister Union St. Gallioise durch einen Sieg von 4:1 über Daring-Club-Brüssel, nachdem er vorher die englischen Amateure mit 4:2 besiegt hatte.

Der westdeutsche Fußballmeister

Duisburger Spielverein weilte zu Ostern in Antwerpen, um an dem internationalen Pokal-Turnier teilzunehmen. Am ersten Tage gewannen die Deutschen gegen Beerschot-Club (Antwerpen) mit 2:0, unterlagen dann aber im Entscheidungsspiel um den Pokal überraschenderweise gegen den Stockholmer Fußball-Club knapp mit 0:1. Das Spiel wurde von den Schweden in sehr unfairer Weise durchgeführt und mußte um eine Viertelstunde verlängert werden.

Luftfahrt.

Wieder ein französischer Ballon in Deutschland gelandet.

Ein französischer Luftballon, der am 11. April mittags in Paris aufgestiegen war und am 12. April die verbotene Grenzzone bei Matzières überflogen hatte, landete am 12. nachmittags bei Hausstadt im Kreise Merzig. Die Luftschiffer hatten in der Gegend von Verdun in einer dichten Wolkenschicht die Orientierung verloren und wurden nach Osten abgetrieben. Sie waren ganz überrascht, als sie sich bei der Landung auf deutschem Boden befanden. Die sofort angestellte Untersuchung ergab für die Luftschiffer nichts Belastendes. Gegen ihre Freilassung wurden daher von militärischer Seite keine Bedenken geltend gemacht.

Der Sternflug nach Monaco.

Im Wettbewerb um die für den Sternflug nach Monaco ausgesetzten Preise scheint Brindejonc de Moulinais ohne Rivalen zu bleiben. Der Wettbewerb wird bereits am 15. April geschlossen. Bisher ist es außer Brindejonc de Moulinais nur Garros gelungen, eine der vorgeschriebenen Strecken zu absolvieren. Garros machte den Flug in umgekehrter Richtung und startete in Monaco. Er flog zunächst nach Marseille und setzte dann den Weiterflug nach Bordeaux und Buc nach Paris fort. Er erzielte eine Flugzeit von 12 Stunden 11 Minuten 34 Sekunden. Die Zeit von Brindejonc de Moulinais ist damit überboten. Brindejonc de Moulinais hat inzwischen einen neuen Flug angetreten. Er flog von Monaco aus nach Genua und setzte den Flug nach Rom weiter fort. Unterwegs wurde er infolge einer Motorpanne zu einer Zwischenlandung gezwungen; er hofft aber, die Reparatur noch rechtzeitig ausführen zu können, um seine Zeit für den Flug Madrid-Monaco und auch womöglich die von Garros vorgelegte zu überbieten.

Tagesneuigkeiten.

Schiffers Original-Totenmaske.

die verloren gegangen war, befindet sich, nach dem „Schwäbischen Merkur", in Stuttgart im Besitze des Hofrats Klinckerfuß, der sie aus dem Dannecker'schen Familiennachlaß erworben hat.

Tragischer Tod eines Gelehrten.

Der Universitätsprofessor für Hautkrankheiten, Dr. Stanislaus Proba in Wien, ist gestern von einem tragischen Tode ereilt worden. Vor einigen Tagen war in die Abteilung für Hautkrankheiten ein Bauer gebracht worden, der an chronischer Kopfkrankheit litt. Professor Proba interessierte sich für diesen seltenen Fall, und es gelang ihm auch, bei dem Patienten eine Besserung zu erzielen. Am Dienstag fühlte sich jedoch Professor Proba krank; er stellte selbst die Diagnose auf Kopfkrankheit. Er traf in heldenmütiger Weise seine Vorkehrungen für den Tod, regelte seine finanziellen Verhältnisse, nahm Abschied von seinen Kollegen und verfügte genau, wie mit seiner Leiche zu verfahren sei, damit die Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit verhindert werde. Unter furchtbaren Qualen ist der Gelehrte in der letzten Nacht gestorben. Die Leiche wurde genau in der vorgeschriebenen Weise beerdigt. Ein zweiter Patient des Allgemeinen Krankenhauses hat sich ebenfalls mit der Krankheit infiziert und ist ihr erlegen.

Ein Streik der Gemüsetreiber.

Die Madrider Gemüsehändlertreiber haben ihren Eintritt in den allgemeinen Streik erklärt und am [illegible] Markthallen geschlossen. Die Polizei mußte sie zwangsweise, ihre Läden zu schließen. Die Wirte wollen die Preissteigerung der Gemüse aufheben, weil angeblich die Zwischenhändler schuld sind.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Stadttheater Barmen.

Schauspiel. Gestern erlebte eine romantische Komödie von Hans Müller-Schlösser, „Der tolle Walzer", das in Düsseldorf und Köln lebhaft Beifall und Heiterkeit auslöste, ihre Uraufführung. Wir haben über das Werk, das mit Recht bei seiner beifälligen Aufnahme in Düsseldorf ausführlich berichtet. Heute gilt es in der Darstellung des Barmer Ensembles und über die flotte Bühne, und das lustige Schauderstück, das seinen großen Mundorf wirklich hinreißend, begründen werden, in anderer Form wieder aufzuerstehen und von neuem bekannt zu machen, das ebenfalls hier dem Publikum ausnehmend zusagte. Ein großer Teil der durchschlagenden Wirkung mußte diesmal auch der vortrefflichen Wiedergabe durch die eingeschobenen rheinischen Szenen zugeschrieben werden, denen der Originalität nachkommen gelang war und die mit dem wirklichen Lokalkolorit der Posse das notwendige Relief zu geben wußten. Besonders Ludwig Schmitz als Wiedel und Frl. Aschnitz als Lotte Hagen sind für ihre ergetzlich mit der pointierten Lokalbehandlung ihrer Rollen die Freude des leider nicht zahlreichen Publikums; auch die übrigen Mitwirkenden waren zum größten Teil als Typen niederrheinischer Originale anzusprechen. Der anwesende Autor konnte sich nach dem dritten Akte zeigen. Die langen Pausen werden bei den Wiederholungen heute (Mittwoch) und morgen wohl abgekürzt.

M.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 15. April.

ro. **Das Schulwesen für Taubstumme und Blinde in der Rheinprovinz.**

Nach dem Gesetze vom Jahre 1911 unterliegen blinde Kinder, die das 6. Lebensjahr, sowie taubstumme Kinder, die das 7. Lebensjahr vollendet haben und genügend entwickelt und bildungsfähig erscheinen, der Verpflichtung, den in den Anstalten für blinde und taubstumme Kinder eingerichteten Unterricht zu besuchen. Bei Kindern, die in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, kann der Beginn der Verpflichtung bis zu drei Jahren hinausgeschoben werden. Zu den taubstummen Kindern gehören auch stumme, ertaubte und solche Kinder, deren Gehörreste so gering sind, daß sie die Sprache auf natürlichem Wege nicht erlernen können und die erlernte Sprache durch das Ohr zu verstehen nicht mehr imstande sind. Zu den blinden Kindern gehören auch solche Kinder, die schwachsichtig sind, daß sie den blinden Kindern zugezählt werden müssen. Die Verpflichtung der Kinder ruht, so lange für ihren Unterricht in ausreichender Weise anderweitig gesorgt ist. Die Schulpflicht der blinden Kinder endet mit dem auf die Vollendung des 14., die der taubstummen Kinder mit dem auf die Vollendung des 15. Lebensjahres folgenden Jahresabschlusse. Das Gesetz überträgt die Beschulung der taubstummen und blinden Kinder den allgemein zur Fürsorge für das Taubstummen- und Blindenwesen berufenen Kommunalverbänden, das sind die Provinzialverbände. Vor Aufnahme eines Kindes wird es hinsichtlich seiner geistigen und körperlichen Entwicklung und Bildungsfähigkeit durch den Kreisarzt untersucht. Der Unterricht liegt in den Händen besonders ausgebildeter Lehrkräfte, die ihre Befähigung durch besondere Prüfungen nachgewiesen haben. Die Zahl der gemäß dem Gesetz in Preußen errichteten Taubstummenanstalten beträgt 48, darunter 4 in Westfalen: Büren, Langendorf, Petershagen und Soest, und 9 in der Rheinprovinz: Aachen, Brühl, Köln, Elberfeld, Essen, Essen-Huttrop, Kempen, Neuwied und Trier. Die Zahl der Blindenanstalten in Preußen beträgt 16, darunter Westfalen 2: Paderborn und Soest, und in der Rheinprovinz ebenfalls 2: Düren und Neuwied.

Im Zusammenhang damit interessiert die Zahl der bei der letzten Volkszählung ermittelten Taubstummen und Blinden in der rheinischen Bevölkerung. Es wurden gezählt 2432 männliche und 1928 weibliche Taubstumme. Auf die einzelnen Stadtkreise entfallen: Krefeld 57, Duisburg 72, Oberhausen 28, Mülheim-Ruhr 72, Hamborn 31, Essen 206, Düsseldorf 142, Elberfeld 207, Barmen 113, Remscheid 42, Solingen 24, M.-Gladbach 23, Köln 286, Bonn 41, Trier 157 und Saarbrücken 44 Taubstumme. Im Landkreise Düren wurden 40 Taubstumme gezählt, im Landkreise Gummersbach 17. In der Rheinprovinz waren nach der letzten Volkszählung blind auf beiden Augen 1834 männliche und 1584 weibliche Personen, darunter in Krefeld 70, Duisburg 51, Oberhausen 25, Mülheim-Ruhr 35, Hamborn 4, Essen 22, Düsseldorf 114, Elberfeld 100, Barmen 76, Remscheid 26, Solingen 19, M.-Gladbach 22, Köln 244, Bonn 38, Trier 39 und Saarbrücken 15. Im Landkreise Gummersbach wurden 17 und im Landkreise Düren (Sitz einer Anstalt) 375 Blinde gezählt.

c.— **Die Neugestaltung der Fahrpreise** auf der Barmen-Elberfelder Straßenbahn und der Schwebebahn, die mit der Einführung der Straßenbahnbetriebsgemeinschaft verbunden ist, erfolgt zum 1. Mai.

c.— **Polizeiliches.** In Mwule in Deutsch-Ostafrika ist eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Mwule liegt an der Usambarabahn, etwa 64 Kilometer von Tanga entfernt. Die Wortgebühr für Telegramme nach Mwule ist dieselbe, wie nach Daressalam. Sie beträgt gegenwärtig 2,75 Mark. Gleichzeitig ist in Mwule ein Ortsfernsprechnetz in Betrieb genommen worden. — In Sansane-Mangu in Togo ist in Verbindung mit der dort bereits bestehenden Telegraphenanstalt eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen sowie auf die Wahrnehmung des Postanweisungs-, Nachnahme-, Paket- und Zeitungsdienstes erstreckt.

c.— **Der Befähigungsnachweis** für Gastwirte wird von den „Hansen" [illegible] immer dringlicher und mit Nachdruck gefordert. Auch der vierjährige deutsche Gastwirtstag in Magdeburg wird sich mit dieser Frage eingehend beschäftigen. Es liegen mehrere Anträge vor, durch die der Vorstand beauftragt werden soll, für die Einführung eines gesetzlich vorgeschriebenen Befähigungsnachweises für Gastwirte die erforderlichen Schritte zu unternehmen. Der jetzige Zustand, daß jedem beliebigen Handwerker oder Arbeiter die Konzession zum Bier- und Schnapsausschank erteilt werden kann, wird als unerträglich empfunden. Der Staat habe, so wird von den Gastwirten behauptet, die Pflicht, durch gesetzliche Maßnahmen dafür zu sorgen, daß nicht unendlich viel brave Handwerker und Arbeiter, verleitet durch die falschen Hoffnungen, ihre Ersparnisse für die Einrichtung einer Schankstätte opfern, um dann an den Bettelstab zu kommen, und der Armenpflege schließlich zur Last zu fallen.

c.— **Der Feldwebel mit dem „Einjährigen"-Zeugnis.** Bei dem Überangebot von Militäranwärtern werden an diese die Anforderungen bezüglich der Kenntnisse seitens der Reichs- und Staatsbehörden ständig hinaufgeschraubt. Zahlreiche für Militäranwärter vorbehaltene Stellen mußten bereits mit Zivilanwärtern besetzt werden, weil eben die Militäranwärter trotz des erweiterten Unterrichtes der Kapitulantenschulen, und trotz der Selbstweiterbildung den Anforderungen nicht genügten. Da nun gewisse Stellen den Inhabern des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst vorbehalten sind, so streben viele Unteroffiziere danach, sich dieses Zeugnis zu erwerben. Nach einer kürzlichen Mitteilung eines militärischen Fachblattes haben im vergangenen Jahre nicht weniger als 37 Unteroffiziere (Zahlmeisteraspiranten, Feuerwerker, Unteroffiziere des Zeugpersonals etc.) das Examen für den einjährig-freiwilligen Dienst bestanden. Das gleiche hat jetzt auch ein aktiver Feldwebel vom Infanterie-Regiment Nr. 51 in Breslau erreicht. Beiläufig bemerkt, hatte, wie wohl noch erinnerlich sein dürfte, vor etwa Jahresfrist ein Unteroffizier den Doktortitel erworben, lediglich wegen des späteren besseren Fortkommens im Zivildienste.

c.— **Auf eine 40jährige Amtstätigkeit** konnte der Rektor Fürth von der katholischen Schule in Sonnborn zurückblicken.

c.— **Abschiedsfeier.** Kaplan Franz Heiß von hier ist bekanntlich zum Rektor von Kalkerhausen ernannt worden. Ihm wurde vom katholischen Gesellenverein, dessen langjähriger Vorsitzender er war, eine Abschiedsfeier veranstaltet. Die Hauptrede hielt Kaplan Offermann.

c.— **Stadttheater.** Aus dem Theater-Büro schreibt man uns: Auf die Vereinsvorstellung „Lohengrin" am Freitag, 17. April, sei wiederholt hingewiesen. Karten sind im Vorverkauf zu haben. Am Samstag, 18. April, geht wie schon mitgeteilt, die Wallenstein-Trilogie zu kleinen Preisen als volkstümliche und Schülervorstellung in Szene, und zwar nachmittags 3 Uhr „Wallensteins Lager" und „Die Piccolomini" und abends 8 Uhr „Wallensteins Tod". Oberspielleiter Vichon, der auch den Wallenstein spielen wird, studiert soeben die Tragödie mit großer Sorgfalt ein, um diese Abschieds-Klassiker-Vorstellung in künstlerischer Abrundung herauszubringen. Am Sonntag, 19. April, nachmittags, und Montag, 20. April, geht nochmals der Lustspielerfolg „Der Widdel" zu kleinen Preisen in Szene. Am Sonntag-Abend (19. April) bringt Richard Wagners „Tannhäuser" in erster Besetzung und zu Schauspielpreisen. Besonders sei auch auf das beiden Gastspiele des beliebten Tenors Alexander Schröder aufmerksam gemacht, der den Georg Brown in der feinen Spieloper „Die weiße Dame" am Dienstag, 21. April, und Montag, 27. April, singen wird. Diese Vorstellungen finden ebenfalls nur zu Schauspielpreisen statt.

c.— **Das morgige Stadthallen-Abonnementskonzert** leitet bekanntlich als Abschiedskonzert der von hier scheidende Opernleiter Rusch. Zur Mitwirkung ist ferner Karl Schröder vom Kölner Opernhause gewonnen worden. Er wird die Arie aus dem Maskenball von Verdi und Walthers Preislied aus den Meistersingern vortragen. Der instrumentale Teil des Programms umfaßt außer der den zweiten Teil füllenden Sinfonie pathétique von Tschaikowsky die Coriolanouverture von Beethoven, Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammung" von Berlioz, Ouvertüre zu „Barbier von Bagdad" von Cornelius und die dritte Leonoren-Ouvertüre von Beethoven. Für Nichtabonnenten beträgt der Eintrittspreis 55 Pfg. einschließlich Billettsteuer.

c.— **Thalia-Theater.** Morgen, Donnerstag, beginnen im Thalia-Theater die „Bismarck-Festspiele". Es finden täglich zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8½ Uhr. Die nachmittags 4 Uhr stattfindende Familienvorstellung dürfen auch Kinder unter 16 Jahren besuchen.

c.— **Der Männergesangverein** Deutscher Sängerkreis veranstaltet, wie schon mitgeteilt, am kommenden Sonntag, 19. April, abends 7½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle ein Konzert. Solisten sind: Meta Sammler aus Barmen (Sopran), Jean Koch aus Köln (Tenor) und Konzertmeister Roth von hier (Cello). Sämtlichen Solisten geht ein guter Ruf voraus. Insbesondere verfügt, wie man uns schreibt, der noch jugendliche Tenorist Jean Koch über prächtige Stimmmittel und eine angenehme Vortragsweise. Meta Sammler, eine Vertreterin des Koloraturgesangs, ist im letzten Winter in einem Konzert des Barmer Städtischen Orchesters mit lebhaftem Erfolg aufgetreten. Die künstlerischen Fähigkeiten des städtischen Solocellisten Roth sind hier hinlänglich bekannt. Der Verein singt außer einigen größeren Chören hauptsächlich Lieder im Volkston, wie überhaupt auch die Solisten nicht große und schwerverständliche, sondern nur einfache, ansprechende Sachen zum Vortrage gewählt haben, so daß diese Veranstaltung mit Recht als volkstümliches Konzert bezeichnet werden kann.

c.— **Im Konservatorium Richard Mann** (vorm. Schmidt), Sadowastraße 25a, beginnt das neue Semester am Mittwoch den 22. April. Neuanmeldungen werden täglich in der Zeit von 4—6 Uhr entgegengenommen. (Siehe auch das Inserat.)

c.— **Die Schießaffäre,** von der wir gestern berichteten, hat sich, wie wir auf Wunsch mitteilen, nicht in der Restauration zum Posthorn zugetragen.

c.— **Unfall.** Am Altenmarkt (Ecke Kipdorf) stürzte gestern ein 55jähriger Mann beim Zudecken einer Kellerluke in den Keller und zog sich hierbei am Kopfe Verletzungen sowie anscheinend eine Rippenquetschung zu. Die Feuerwehr legte dem Verletzten einen Notverband an und begleitete ihn nach dem städtischen Krankenhause.

s.— **Von ihrem Schicksal schnell ereilt** wurden vier drei junge Burschen, die in der Nacht vor- bei einem Händler an der Schönegasse einen stahl verübt hatten. Sie wurden auf der von einem Kriminalbeamten beobachtet, sie bei einem Altwändler eine goldene Damen- versetzen wollten. Bei einer sofort vorgenom- Leibesvisitation wurden außerdem noch goldene Kavalierkette, eine silberne Geldbörse ein Pfandschein vorgefunden. Nach längerem gnen räumten sie ein, den Diebstahl begangen haben. Dem Geschädigten konnte das gestohlene wieder ausgehändigt werden.

Barmen, 15. April.

Warum fehlt immer noch die Milchkontrolle im Kuhstall?

Der Reichsverband deutscher Milchhändler- schreibt uns:

Die Milch, das wichtigste Nahrungsmittel für Jugend, deren Güte die Vorbedingung ist die Entwicklung unserer Kinder zu kräftigen gesunden Menschen, die der Quell ist, aus der Volksgesundheit erwächst, erfreut sich ihrer tung entsprechend, von Jahr zu Jahr gro- Beachtung seitens aller Kreise des Volkes, Behandlung, ihre hygienische Beschaffenheit von Jahr zu Jahr mehr kontrolliert, weil sich mit Recht sagt, daß ein so wichtiges Nah- mittel so einwandfrei wie es nur möglich ist, Körper zugeführt werden muß. Sowohl Ehe- wie Bakteriologen vollziehen dieses über- gsamt. Schon bei der Ankunft in den ten beginnt die Kontrolle, die die Milch nicht verläßt, bis sie im Haushalt zum Gebrauch langt ist. Man sollte meinen, daß diese Kon- genügte und daß sie eine gute Beschaffenheit Milch garantiert. Leider aber hat das ganze ihren ein großes, sehr großes Loch. Die mit in so ausgedehntem Maße eingeführte Kon- beginnt eben leider erst bei der Ankunft der in den Städten, sie betrifft aber nicht die Gewinnung auf dem Lande. So die städtische Milchkontrolle auch ist, noch ger wäre die Kontrolle vom Euter der Kuh Natur sprechen unendlich viele Gründe. Es aber nicht möglich, sie alle hier aufzuführen. halb sei nur ein sehr wichtiges Moment her- hoben.

Die städtische Kontrolle der Milch bezieht sich hauptsächlich auf zwei Punkte: auf den Fettgehalt den Schmutzgehalt. Die Fälschung der Milch die Wässerung oder die Abrahmung) kann ebenso gut von dem Produzenten (dem wird) wie von dem Händler in der Stadt ge- Die Stallkontrolle würde das natürlich sofort feststellen und den Schuldigen zur Verantwortung ziehen können. Sie würde also sein, auch die ländlichen Fälschungen zu Doch hierauf soll nicht näher eingegan- werden. Etwas eingehender wollen wir die Maßnahmen betrachten. Es liegt auf der Hand, der Schmutz beim städtischen Händler so gut in die Milch kommt, denn dieser hat doch wichtig keinerlei Interesse daran, die Milch zu schützen, da er sie dann nicht so gut verkaufen und Gefahr läuft, sein wertvolles Verkaufs- dem Verderben preiszugeben. Der Schmutz vielmehr nur bei der Milchgewinnung in Milch, sei es, daß das Euter der Kuh nicht gereinigt ist, sei es, daß das Melkpersonal sich die Hände wäscht oder sonstige Reinlichkeit der Milchgewinnung außer acht läßt. Trotz- aber wird nur der städtische Milchhändler be- wenn er verschmutzte Milch verkauft. Es ihm aufgegeben, die verschmutzte Milch zu gen. Es hat nun die Wissenschaft in ihren besten Vertretern festgestellt, daß vier Fünf- in die Milch beim Melken kommenden Schmutzgehaltes sich sofort auflösen und mit der Milch zu einem untrennbaren Gan- verbinden, das niemals wieder scheiden ist, und daß nur ein Fünftel den Schmutz bildet, der dann später sich zu setzt. Der einmal aufgelöste Schmutz kann durch keine Reinigungsprozedur wie- entfernt werden. Er bleibt immer in der Milch. das eine Fünftel, das sich nicht auf- kann die bekannten Reinigungsverfahren heraus- werden. Dieses eine Fünftel aber besteht aus den weniger schädlichen Teilen, wie z. aus Stroh, Staub usw., während die aufge- vier Fünftel den gesundheitsschädlichen bilden, wie z. B. verdaute Kuhkotteile, und Krankheit erregende Keime. Diese bleiben in der Milch, auch wenn sie noch so fältig gereinigt ist, und werden dem mensch- Organismus beim Genusse zugeführt. Rein also nur eine Milch, die rein der Kuh gewonnen wird, und eine solche, die nachträglich reinigt wird. Also bietet nur eine rein sonnene Milch die Vorbedingung, wie wir sie Interesse der Gesundheit unseres Volkes brau- Und diese Vorbedingung allein wird nicht trolliert. Es ist kaum glaublich, aber wahr. schon seit langen Jahren erstrebt der organi- Milchhandel die Kontrolle der Milch im Leider immer vergeblich. Verschiedene Ein- gingen an den Reichstag. Da die Stall- nur wirksam im Rahmen eines Reichsmilchgesetzes zu erreichen ist, wurde seit über 20 Jahren gefordert. Auch jetzt hat der „Reichsverband deutscher Milch- Vereine" eine ausführliche Eingabe an den tag und an den Bundesrat gerichtet und um Stallkontrolle und die einheitliche reichsgesetz- Regelung der Milchversorgung gebeten. Die lichen und instruktiven Darlegungen des Carl Krauß auf dem letzten Verbands- wurden beigefügt. Einige Parteien des tags interessieren sich lebhaft für diese Be- gungen, wie auch eine Reihe von Handelskam- sie unterstützen.

Das große Publikum aber hat ein außerordent- Interesse daran, daß diese Bestrebungen, für nun ja in bestimmten landwirtschaftlichen — die sächsische Landwirtschaft z. B. aber — nur wenig Sinn hat, von Erfolg ge- werden. Nur wenn die Stallkontrolle im Deutschen Reich eingeführt ist, dann hat das Volk die Gewähr, daß alles geschehen ist, das wichtigste Nahrungsmittel auch vom der Wehrkraft aus so gut und ein- frei wie nur möglich zuzuführen.

— **Bevölkerungsvorgänge im Monat März.** Im März wurden hier 307 Kinder lebend 10 tot geboren. Gestorben (ausschließlich Tot- geborene) sind 148, darunter 1 Jahr alte Kinder 23. Auf 1000 Einwohner kamen 21,0 Geburten und 10,1 Sterbefälle. An Zuzügen wurden 1482, an Abzügen 2542 gemeldet. In Gasthäusern übernachteten 2215 Fremde, in der Herberge 2111 Personen. Die Todesursachen der 148 Gestorbenen waren folgende: Masern und Röteln 5 Fälle, heißen der Atmungsorgane 22, Herz- und Blutkrankheiten 26, Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall der unter ein Jahr alten Kinder 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 7, Krebs 8, Selbstmord 2, Verunglückung 4, alle übrigen Todesarten 46.

b.— **Städtische Studienanstalt, Barmen.** Nach einer Verfügung des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 1. April 1914 ist die Städtische Studienanstalt zu Barmen als höhere Lehranstalt staatlich anerkannt und das Zeugnis der Reife für sämtliche 17 Oberprimanerinnen bestätigt worden.

b.— **Städtischer Fischmarkt.** Die Fischpreise stellen sich in dieser Woche wie folgt: Bratschellfisch 16 Pfg., Seelachs 14, Seeforelle 18, Kabeljau 20, Schellfisch mit Kopf 20, Schellfisch ohne Kopf 35, Rotzunge 60, Salm 90 Pfg., Steinbutt 1 Mark, Kronsardinen Faß 1,50 Mark.

b.— **Die Bergischen Schützen,** die Jungdeutschlandbundgruppe unserer Stadt, hatten am Morgen des Ostermontags das Bauerngehöft Scharpenacken in Verteidigungszustand gesetzt. Ein Angriff auf die Südfront lockte die ganze Besatzung zur Abwehr nach dieser Seite und entblößte die Nordfront. Dem Feinde blieb diese Blöße nicht verborgen, und es gelang ihm, durch eine zweite Abteilung die Nordfront zu besetzen und in das Gehöft einzudringen. Nachdem Freund und Feind vereinigt war, ging es zum Ostereiersuchen, die die Schützen in den Wäldern in großer Zahl fanden. Nach kurzer Rast in den prächtigen Wäldern fand ein weiterer Felddienst mit Exerzieren statt, und erst nach fünfstündigem Aufenthalt im Freien trat die muntere Schar gegen 12 Uhr den Rückmarsch an. Anmeldungen zum Beitritt können während der wöchentlichen Übungen sowie während der Vortragsabende, die jeden Dienstagabend 8½ Uhr im Saale Kleinewerthstraße 9 stattfinden, ferner in den Turnhallen des Gymnasiums und der Oberrealschule Freitags, abends 8½ Uhr, erfolgen. Die Ausrüstung wird kostenlos geliefert.

b.— **Tödlicher Unfall.** In der Bandfabrik von Fritz Peltz in der Schnurstraße fiel gestern der dort beschäftigte Heizer Wilhelm Meriens in die aus dem Kesselfeuer hervorgezogenen glühenden Schlacken und verbrannte sich derart, daß er einige Stunden später im Krankenhause den schweren Verletzungen erlag. Der Unglücksfall ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß der Beklagenswerte einen Krampfanfall erlitt. Der Verunglückte hinterläßt Frau und fünf Kinder; von den Kindern sind drei noch in schulpflichtigem Alter.

b.— **Wegen Belästigung von Frauen** durch schamloses Verhalten wurde gestern auf dem Höchswege in den Anlagen ein Mann festgenommen. Ein Bursche, der sich gestern vormittag in der Konkordienstraße des gleichen Vergehens schuldig machte, entkam leider unerkannt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Umgegend und Nachbargebiete.

Bohwinkel, 14. April. Ein Untersuchungsgefangener, der wegen Diebstahls im Mettmanner Gerichtsgefängnis sich befand und dort ausgebrochen war, wurde hier wieder von der Polizei eingefangen und dem Gefängnis wieder zugeführt. — Eine Schießerei fand gestern morgen zwischen Spaziergängern im Osterholz statt. Einer der Beteiligten erhielt dabei einen Schuß ins Knie und mußte dem Krankenhause überwiesen werden.

Wald, 14. April. Von einem Radfahrer aus Solingen wurde gestern mittag zu Demmeltrath ein dreijähriges Mädchen angefahren. Das Kind trug anscheinend keine Verletzungen davon. Der Bursche schwang sich hierauf wieder auf sein Rad und überfuhr einige Schritte weiter einen 82jährigen Mann von Heide, der in seine Wohnung geschafft werden mußte. Der Name des Radfahrers wurde von einem Polizeibeamten notiert.

n **Solingen,** 14. April. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde hier bei dem Möbelhändler Julius Wolff an der Hohengasse verübt. Ca. 20 Anzüge, Überzieher und Uhren wurden eine Beute der Täter, die bei der Ausübung des Diebstahls eine so große Ortskenntnis verraten haben, daß man annehmen muß, daß ihnen auch die Örtlichkeit nicht unbekannt war. Der Wert der gestohlenen Waren beträgt über 1000 Mark.

n **Solingen,** 14. April. Der Lederarbeiter Schl. wollte in der Osternacht Selbstmord verüben. Zu diesem Zwecke brach er merkwürdigerweise in ein Milchhäuschen am Schlagbaum ein und versuchte sich dort durch Gas zu vergiften. Unter schweren Vergiftungserscheinungen fand man den Mann auf und schaffte ihn ins Krankenhaus.

⊙ **Düsseldorf,** 14. April. Auf der Eisenbahnstrecke Rath—Grafenberg wurde ein 20 Jahre altes Mädchen von einem Zuge überfahren und getötet. Es liegt Selbstmord vor, der aus Liebeskummer begangen wurde.

Krefeld, 14. April. Zu der Meldung über das polizeiliche Verbot der Vorführung des Films „Die Befreiung der Schweiz und die Sage von Wilhelm Tell" teilt die Polizeiverwaltung mit, das Verbot sei nicht erfolgt, weil das Stück revolutionäre Tendenz zeige, sondern weil Inhalt und Darstellung bestimmter Einzelbilder für das kindliche Gemüt gefährlich erachtet wurden.

Bonn, 14. April. Generalleutnant z. D. von Engelbrecht, Flügeladjutant und General à la suite des Kaisers, feierte hier sein goldenes Militärjubiläum. Er hat seine militärische Laufbahn im Ulanen-Regiment Nr. 7 in Saarbrücken begonnen und diesem Regiment bis 1881 angehört. Im Kriege gegen Frankreich erwarb er sich das Eiserne Kreuz. 1881 wurde er in den Großen Generalstab versetzt und im folgenden Jahre als Militärattaché zur deutschen Botschaft in Rom kommandiert, welche Stellung er bis 1895 innehatte. 1896 wurde er Kommandeur der 16. Kavallerie-Brigade, 1898 Inspekteur der 4. Kavallerie-Inspektion und 1900 auf sein Gesuch zur Disposition gestellt. Der Kaiser hat dem Jubilar ein sehr herzliches Glückwunschtelegramm gesandt.

Letzte Telegramme.

Das Staatsdepartement des Reichsmarineamts.

Berlin, 15. April. Das Marine-Verordnungsblatt veröffentlicht heute die angekündigte Kabinettsorder, durch die das Staatsdepartement des Reichsmarineamts eingerichtet wird. Die Etat-Abteilung wird vom Verwaltungs-Departement der Kaiserlichen Werft und die Pensions-Abteilungen werden vom allgemeinen Marine-Departement losgelöst. Aus diesen Abteilungen wird das neue Etat-Departement im Reichsmarineamt gebildet. Zum Direktor wurde Vizeadmiral Dachuhardt ernannt.

Der österreichische Thronfolger in München.

München, 15. April. König Ludwig holte heute vormittag den Erzherzog Franz Ferdinand von der Residenz ab und begab sich mit und dem beiderseitigen Gefolge in die alte Pinakothek, die unter Führung des Professors Stadler besichtigt wurde. Hierauf besuchten der König und sein Gast das bayrische National-Museum. Am Mittag gab der österreichisch-ungarische Gesandte von Velics ein Frühstück.

Die Begegnung in Abbazia.

Abbazia, 15. April. Heute vormittag hatte Graf Berchtold eine Besprechung mit San Giuliano.

Zum amerikanischen Ultimatum an Mexiko.

Washington, 15. April. Alle Schiffe der atlantischen Flotte in Hamptonroad haben Befehl erhalten, nach Tampico abzugehen. Ferner ist das Transportschiff „Hancock" angewiesen worden, mit 800 Marinesoldaten von New Orleans nach Tampico abzugehen. Das Schlachtschiff „South Carolina", das sich auf der Fahrt von San Domingo nach den Vereinigten Staaten befand, erhielt unterwegs durch ein drahtloses Telegramm Befehl, sich ebenfalls nach Tampico zu begeben. Weiter sind die vor Boston liegenden Kanonenboote „Nashville", „San Domingo" und „Tacoma" angewiesen worden, nach dem gleichen Bestimmungsort zu gehen. Die bei Pensacola liegende Torpedobootsflotille erhielt ebenfalls Befehl, sich zur Abfahrt nach Tampico bereit zu halten. Das Kabinett hatte heute eine zweistündige Besprechung über die Lage. Bryan hat seine Erholungsreise, die er antreten wollte, aufgegeben. Dem Vernehmen nach ist Präsident Wilson nicht geneigt, Gewalt anzuwenden, es sei denn als letztes Mittel. Sobald die Flotte sich versammelt hat, wird Konteradmiral Badger etwa 20 große Kriegsschiffe in den mexikanischen Gewässern unter seinem Befehl haben. Wie mitgeteilt wird, hat der mexikanische Geschäftsträger Algara am Samstag den Staatssekretär Bryan besucht und ihm Huertas Entschuldigung überbracht. Huerta war bereit, das amerikanische Kanonenboot „Delphin" zu salutieren, das als Depeschenboot vor Tampico benutzt wird, stellt aber Bedingungen hinsichtlich des Saluts. Staatssekretär Bryan erklärte Algara, auf bedingungslosen Salut zu bestehen. Freunde Huertas in Washington, welche die ernste Auslegung erkannten, die dem Vorfall in Tampico durch die amerikanische Regierung gegeben wird, sandten Huerta ein Telegramm, in dem sie ihm zum Nachgeben rieten.

Juarez, 15. April. (Reuter.) Nach hier eingegangenen Meldungen hat General Villa nach einer neuntägigen Schlacht die Regierungstruppen bei San Pedro im Norden von Torreon geschlagen. Die Verluste auf beiden Seiten werden auf 3000 Mann geschätzt.

London, 15. April. Die „Times" melden aus Mexiko vom 14.: Die Rebellen haben sich von Tampico zurückgezogen und die Eisenbahn hinter sich zerstört. Weitere Angriffe werden erwartet. Britisches Eigentum hat keinen ernsten Schaden erfahren.

Zum Selbstmord der beiden Generalsburschen.

Berlin, 15. April. Die Anfrage, die der Abg. Erzberger bezüglich des Selbstmordes der beiden Burschen des Generalmajors Boß in Neiße an den Reichskanzler gerichtet hat, ist vom Staatssekretär Delbrück beantwortet worden. In der Antwort wird als Grund des Selbstmordes bei dem Husar Weiß Reue wegen des Angriffs mittels einer Waffe auf den General angegeben; möglicherweise kann auch die Furcht vor schwerer Strafe der Grund zum Selbstmord bei den Soldaten gewesen sein. In der Antwort wird hervorgehoben, daß General Boß stets ein freundlicher und wohlwollender Vorgesetzter den beiden Burschen gewesen wäre. Jedoch wird die Frage des Abg. Erzberger, wieviele Burschen General Boß in der letzten Zeit gehabt habe, übergangen. Nach dem Ergebnisse der gerichtlichen Untersuchung liege nicht der geringste Anlaß vor, gegen irgendjemand einzuschreiten.

Ausstand Berliner Chauffeure.

Berlin, 15. April. Hier sind etwa 500 Chauffeure kleinerer Betriebe in den Ausstand getreten. In dem Berliner Straßenleben macht sich dieser partielle Streik kaum bemerkbar, da die großen Automobildroschkenfirmen von ihm nicht berührt sind.

„Z. 8."

Friedrichshafen, 15. April. Das neue Militärluftschiff „Z 8" ist heute früh 6 Uhr mit der gewöhnlichen Besatzung aufgestiegen, um über den Schwarzwald nach Baden-Oos zu fliegen. Dort wird es vorläufig bleiben, um seine Probefahrten zu erledigen, weil die Friedrichshafener Werft für Neubauten benötigt wird.

Baden-Oos, 15. April. Das Luftschiff „Z 8" ist gegen 10 Uhr über dem Luftschiffhafen eingetroffen und ... 10,10 glatt in der Halle geborgen worden.

Hotelbrand.

London, 15. April. Der Brand in dem Melvin-Hotel in Boston, zuerst war der Brand eines Wohnhauses gemeldet worden. Vgl. Vermisches in der 4. Beilage), bei dem acht Personen ums Leben gekommen sind, ist mitten in der Nacht zum Dienstag ausgebrochen. Ungefähr 150 Gäste waren im Hotel anwesend, und alle lagen in den Betten, als das Feuer von Passanten bemerkt wurde. Erst die Feuerwehr mußte die Schlafenden wecken. Die Flammen griffen aber mit einer derartigen Geschwindigkeit um sich, daß in kurzer Zeit das ganze, nur in Fachwerk gebaute Haus in hellen Flammen stand. Den Gästen in den oberen Stockwerken war der Rückzug über die von den Flammen ergriffenen Treppen abgeschnitten. Furchtbare Szenen spielten sich ab. Die geängstigten Menschen standen an den Fenstern und schrien hinunter um Rettung. Viele warteten die Hilfe der Feuerwehr nicht ab. So ließ sich eine Frau aus dem vierten Stockwerk mit Hilfe von zusammengebundenen Bettüchern aus dem Fenster herab. Eine andere Frau, die dieses Experiment nachmachen wollte, verlor im dritten Stockwerk den Halt und stürzte auf das Straßenpflaster hinab, wo sie, schrecklich verstümmelt, tot liegen blieb. Unter den Zuschauern wuchs die Aufregung von Minute zu Minute. Zahlreiche Löschzüge waren bald zur Stelle. Bevor aber die Feuerwehr die Sprungtücher ausbreiten konnte, waren die geängstigten Hotelgäste in großer Zahl aus den Fenstern gesprungen. Dabei haben 50 bis 60 Personen schwere innere Verletzungen erlitten. Das Feuer konnte nach zweistündiger harter Arbeit gelöscht werden. In einem Zimmer des fünften Stockwerks haben die Rettungsmannschaften die verkohlten Leichen einer ganzen Familie gefunden, in einem anderen Zimmer lagen die Leichen zweier Frauen.

Eupen, 14. April. An der Gileppesperre fuhr ein Kraftwagen durch das Schutzgeländer ins Staubecken. Der Besitzer des Wagens sprang zeitig ab, der Wagenlenker rettete sich durch Schwimmen. Der Wagen versank im Wasser.

-a- **Langenfeld,** 14. April. Der jugendliche Arbeiter R. W. hatte sich von hier entfernt, angeblich, um in die Fremdenlegion einzutreten. Vor dem Übertritt über die französische Grenze wurde er verhaftet und nach hier zurückbefördert. — Unter dem Verdacht, ein junges Mädchen in die Wupper gestoßen zu haben, in der es ertrank, kam der Anstreicher R. von hier in Haft. Nachdem sich seine Unschuld herausgestellt, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Das Mädchen hatte Briefe hinterlassen, in denen es seine Absicht bekannt gab, freiwillig den Tod im Wasser zu suchen.

n. **Langenfeld,** 14. April. Die Unsitte, im Eisenbahnabteil die Türen zu öffnen, bevor der Zug hält, hat hier einen tödlichen Unfall herbeigeführt. Der Fabrikarbeiter Grammes hatte beim Einlaufen des Zuges die Abteiltüre geöffnet und stand auf dem Trittbrett, von dem er im Moment des Haltens des Zuges abspringen wollte. Durch die ruckartigen Bewegungen des Zuges verlor G. das Gleichgewicht und erlitt beim Sturz einen Bruch der Wirbelsäule, an dessen Folgen er alsbald starb.

Gevelsberg, 14. April. Auf dem Bahnhof Gevelsberg-Nord geriet ein Hilfsschaffner beim Rangieren so unglücklich zwischen die Puffer, daß er auf der Stelle tot war.

-a- **Haßlinghausen,** 14. April. Auf der Wittenerstraße wurde der Bergmann F. P. von Straßenräubern überfallen und seiner Barschaft beraubt. Unter anderem wurde ihm auch ein Krankenschein entwendet, auf den bei der Knappschaftskasse dann später 45 Mark erhoben wurden.

m **Haspe,** 14. April. Beim verbotswidrigen Putzen der Schalttafel kam in der elektrischen Anlage der Hochofenabteilung des Hasper Eisen- und Stahlwerks der italienische Arbeiter Guerrato der Starkstromleitung zunahe. Durch den furchtbaren Todesschrei des vom Strom Getroffenen aufmerksam gemacht, fanden seine Arbeitskollegen den Unglücklichen tödlich verbrannt am Draht hängen.

m **Volmarstein,** 14. April. Als der Schrotthändler B. Rath aus Hagen-Eckesey mit seinem schwerbeladenen Fuhrwerk eine abschüssige Straße hinunterfuhr, wollte er, um das Gefährt zum Stehen zu bringen, einen Stein unter ein Rad legen. Hierbei wurde er von dem Wagen derartig gegen eine Mauer gedrückt, daß ihm der Kopf zermalmt wurde. Rath war sofort tot.

⊙ **Halver,** 14. April. In den zum Amte Halver gehörenden Gemeinden Halver und Schalksmühle werden im neuen Haushaltjahr folgende Gemeindesteuersätze erhoben: 225 Prozent Zuschlag zur Staatseinkommensteuer sowie zu den Realsteuern und 100 Prozent zur Betriebssteuer.

⊙ **Halver,** 14. April. Dem Polizeisergeanten Weyland in Hülscheid ist bei seinem Übertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen worden.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: B. H. Völke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebeler, für den lokalen Teil: Carl Str; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; Amtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von M. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Der preußische Kultusminister hat entschieden, daß in den Schulen die deutsche Schrift den ersten Rang einnehmen soll. Drum benutzen die Schreibanweisungen von Georg Wagner: „Grundlagen der Schrift" und diejenigen von Rudolf Wandrey: „Übungsheft für Renaissance", jetzt besondere Bedeutung. In den beiden Werken wird eine schöne deutsche Handschrift nach den neuzeitlichen Schulgrundsätzen gelehrt. Auch der Erwachsene lernt an der Hand des neuen Systems schnell u. gewandt schreiben.

Charlotte-Christine, das rankische Mittel hat in allen Fällen etwas aufzuweisen; nur am Rauchtage macht sie ein vergnügliches Gesicht, und mit dem Waschmittel ist sie außerordentlich unhöflich; sie wäscht immer mit der erprobten „Lohne" in Paketen-Packung!

Der beste Beweis

unserer einzigen, unübertroffenen **Leistungsfähigkeit** ist der gerade unsererseits in den Städten des Bergischen Landes andauernd, von Jahr zu Jahr, so gewaltig steigende Umsatz. Besichtigen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse die große Möbelfabrik und Ausstellung, welche zu **alleräußersten Preisen** bei guter Qualität, Wohnungs-Einrichtungen sowie Einzelmöbel **franko** Wohnung fertig aufgestellt liefert.

Ferd. Hamacher Söhne, Möbel-Fabrik, Wald Rhld.

Wiesenstraße Nr. 1–3. :: Gegründet 1838. :: Heukämpchenstraße 5–7.
Telephon 2243 Amt Solingen. **Viele goldene Medaillen.**
Nur durch die geringen Unkosten in der Kleinstadt sind wir in der angenehmen Lage gutes Fabrikat zu billigen Preisen abzugeben.
Lieferung nach allen in- u. ausländischen Bahnorten. Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer 22 Schaufenster.
Ferner: je nach Zeit ca. 180 Musterzimmer fertig am Lager.

Straußfedern

Große Auswahl in echten Federn von schöner Schönheit und Qualität, wie sich jeder selbst überzeugen kann. Preise billig zu verkaufen.

T. Leeser, Elberfeld, Bahnhofstr. 28, I. Etage. Telephon 1001.

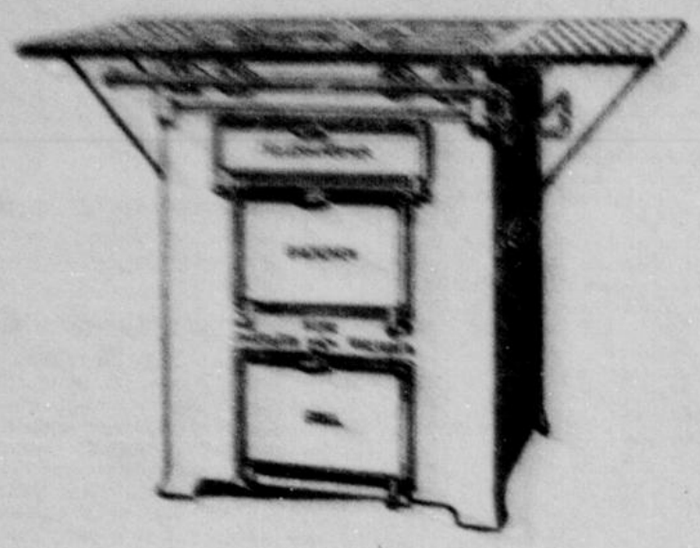
Photographie.

Das Verständnis und Bedürfnis für bildmäßige künstlerische Photographie ist heute in weiten Kreisen vorhanden. Da aber ein großer Teil, auch der gebildeten und gutsituierten Gesellschaft, die heute in allerersten Ateliers verlangten Preise für Photographien nicht bezahlen kann oder will, und weil die heutigen Phantasiepreise erster Geschäfte wieder durch den zur Herstellung nötigen Zeitaufwand (retuschiert wird nur noch sehr wenig) noch durch den Materialverbrauch bedingt sind, so haben wir uns entschlossen, unsere allgemein anerkannten künstlerischen Arbeiten weiteren Kreisen zugute kommen zu lassen und unsere Photographien von heute ab zu folgenden Preisen zu liefern:

12 Visit, allererste Ausführung, Mk. 5.—
6 Cabinet „ „ „ 12.—

Herrmann & Klein

Atelier für Photographie und Malerei
Elberfeld, am Königsplatz. Tel. 2440.
Vorzügl. Vergrößerungen, auch nach mangelhaften Originalbildern.
— Beachten Sie unsere Schaufenster. —



Die moderne Küche ist undenkbar ohne den bewährten Junker & Ruh **Gas-Sparherd** 1198

Billigster Gasverbrauch. **Vorführungen** jederzeit bei Billigster Gasverbrauch.

Eckardt & Köttgen

Herzogstraße 23 **Elberfeld** Herzogstraße 23.

Rote gesiebte Kesselasche

für Promenaden und Gartenwege liefert billigst
Wilhelm Weber, Dortmund, Fernsprecher 351 a. Postfach 104.

Klingel- u. Telephonanlagen z. Selbstanlege

Elektrische Artikel

Elemente	0.90	Isolierrohr p.m.	0.35
Elektr. Klingel	1.10	Leitungsdraht	0.03
Türkontakte	0.45	Zinkstangen m. Br.	0.35
Birndrücker	0.40	Telephonapparate	6.00

Elektro Schaeffer

Telephon 2096. **Elberfeld** Grünstraße 17

Tafelherd

in grosser Auswahl zu billigsten Pr
Gaskocher, Gasschränke und Tis
in jeder Ausführung.

Gebr. Thorn, Elberfe Lucasst.

Telephon 3257.
Lager in Haus- u. Küchengeräten
Blaue Rabattmarken.

Zum Hausputz

empfehle meine Spezialitäten:
Entstäubung u. chem. Teppich-Reinigung
Gardinen-Wäscherei
Dampfbettfedern-Reinigung
Motten-Vernichtung unter Garantie.
Sämtliche Reparaturen billigst.

Modern Teppich-Reinigungs-Werk
Fr. Mühlinghaus,
Barmen-U., Adler 88. Fernsprecher 926.

Arthur Bohe

Elberfeld, Hofaue Nr. 91

Schlafzimmer

nur allererste Fabrikate

Teilweise bis zu 40 Proz. unter Preis

Los nur 50 Pf. | **Ziehung 29. April**

Gnesener Pferde-

Lotterie

3237 Gewinne im Gesamtwerte v. M.

70000
darunter 24 Pferde, 2 Equipagen M.
50000
1000 Silbergewinne Mark
20000
Hauptgewinn Mark
10000

Lose 50 Pf. 11 Lose zum voraussichtlich Tausender 5 M.
Porto und Liste 30 Pf. extra.

H.C. Kröger

Berlin W 8, Friedrichstr. 193a.
Gewinnliste auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Elberfeld bei A. Julenburg jr., Altermarkt 11. 1252

Sie sparen Geld

wenn Sie vor Anschaffung eines Automobils von uns eine Spezial-Offerte einholen. Unsere

Stoewer-Automobile

haben sich einen Weltruf erworben.

Geniale Konstruktion
Beste Bergsteiger
Lange Lebensdauer
Sparsam im Gebrauch

Offerten sowie Vorführung der Wagen völlig unverbindlich und kostenlos.

Stoewer General-Vertretung

für Rheinland-Westfalen:

Brauns & Bringe, Köln a. Rh.,

Hohenzollernring 27, Telephon A 6512.
:: :: Wo nicht vertreten, liefern wir direkt. :: ::

Krawatten!

Durch Selbstanfertigung besonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide.

Krawattenhaus Hübsch
Elberfeld, Alpdorf 84. **Barmen,** Berlinerstr. 6.

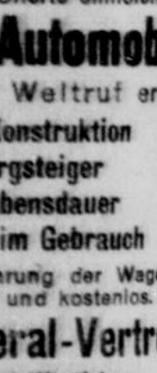
---

10 St. veredelte Stranch- u. 10 St. Edeldahlienknollen in den schönsten Schnitt- Schnittsorten zusammen 6 M. gegen Nachnahme empfiehlt
Heinr. Breidenbach
Gärtnerei u. Samenhandlung
9279 **Wipperfürth.**
Reelle Bedienung.

Unentbehrlich für Damen mit starken Hüften und starkem

Korsett Graziella

D. R.-P. 57383.



Dieses vorzüglich eingerichtete Gurt-Korsett bewirkt **moderne Form** ist im Handel nicht zu haben und bequem, verleiht jeder **fürstlichen** eine wirklich **elegante Figur.**
Preis M 6.50, **8.00, 10.00, 12.00.**

Alleinverkauf für Elberfeld:
Korsett Imperial
Josefa Schmitz
Elberfeld, Herzogstraße 1, Ecke Kaiserstr. — Ferniprecher

Wäscherei Almenräder

G. m. b. H. **Barmen-U.** Fernspr. 46

Gardinen nach Plauener Art.

Fachgemäße Ausbesserung. Original-Appreturen. zum

Englische Tüllgardinen	per Paar	1.50—1.75 Mk.
Englische Tüllstores	per Stück	0.90—1.00 Mk.
Englische Tüllstores mit Volant		1.00—1.50 Mk.
Spachtel- und Bandstores	per Stück	1.25—1.75 Mk.
Spachtel- und Bandgardinen	per Paar	1.75—2.00 Mk.
Bettdecken	je nach Größe von	1.00 Mark an.

Stärkewäsche in bekannter Ausführung.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts

empfehlen große Posten

Kleider-, Anzug- u. Paletotstoffe, Plüschdecken und Ribbelplüsch, Wäsche und Weißwaren

mit 20–30%, u. teils bis 50% Rabatt.

Hoelzer & Cie., Barmen, Wupperstr. 15.

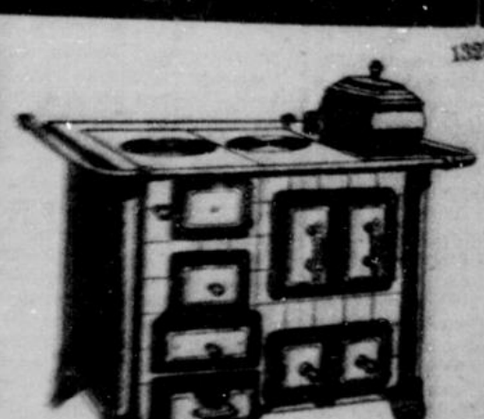
Kaufen Sie keinen Gasherd

bevor Sie meine Gesetzlich Geschützten gesehen haben.

Neue patentamtlich geschützte Doppelspaltbrenner. Geringster Gasverbrauch. Kohlenherde in vollendetster Ausführung.

Casp. Blume

Barmen.



Dieser mod. Gasherd, mit Back- u. Grill-einrichtung, wie Abbild., kostet nur ℳ 117

10, 25, 38, 43, 60, 73 bis 275

Tagesspruch.

Auf Erden gibt's nicht bessern Fund
Als treues Herz und stillen Mund.
Sprichwort.

Eine verhängnisvolle Beitreibung.

(16. April 1812.)

Von Hauptmann a. D. Paul Greveven (Düsseldorf).

Infolge der unbestreitbaren Verpflegungsschwierigkeiten für Roß und Reiter war die im Norden Spaniens operierende französische Armee im Frühjahr 1812 in einer möglichst großen Anzahl von Standorten untergebracht. Da nun diese einzelnen Besatzungen aus Rücksicht für die Gefechtsbereitschaft aus allen Truppengattungen gemischt sein mußten, standen auch die Eskadrons des Großherzoglich Bergischen Lanciers, die seit Anfang 1312 Hamm i. W. als Standort angewiesen war, in getrennten Abteilungen teils um Vittoria unweit des Ebro, teils in den im Hinterlande des Duero gelegenen Garnisonen Burgos und Soria sowie in einzelnen kleineren Orten.

Die kriegerische Tätigkeit dieser einzelnen Truppenabteilungen war nun infolge dieser Zersplitterung recht vielseitig. Einmal mußten durch gemeinsame Kriegszüge die größeren Abteilungen der spanischen Insurgenten in Schach gehalten werden, damit die rückwärtigen Verbindungen der dortigen französischen Armeen wenigstens zeitweise gesichert waren. Dann hatten sich die einzelnen Kommissionen nach Rückkehr von solchen Unternehmungen der Angriffe kleinerer Insurgentenabteilungen zu erwehren, wobei wiederholt ein gegebener Entsatz notwendig wurde. Schließlich erforderte das häufige Abfangen der Lebensmittelzufuhr aus Frankreich die selbständige Versorgung dem Nötigsten aus den weiter abgelegenen Gebieten.

Ein derartiges Kommando marschierte am 15. April 1812 unter Führung des Bataillonschefs Laszewsky nach dem etwa 60 Kilometer westlich Burgos an einem Nebenflüßchen des Duero gelegenen Städtchen Peñaranda de Duero, um dort Verpflegungsvorräte für die Division von der Maesen abzuholen. Die Abteilung bestand aus einem Bataillon des 4. Regiments der aus polnischen Truppen zusammengesetzten „Legion de la Vistule" (Weichsel-Legion), einem Offizier und 14 Mann französischen 1. Husaren-Regiments sowie dem Leutnant von Fricken mit 40 Bergischen Lanciers und dem Wachtmeister Meyer von einem Schwadron des Rittmeisters Olivier. Am Nachmittag erst traf der Trupp am Bestimmungsorte ein, so daß die angeforderten Bedürfnisse an diesem Tage nicht mehr zusammengebracht werden konnten. Vom Gegner hatte man bis dahin nichts bemerkt. Erst gegen Abend wurden in südlicher Richtung einzelne Späher der Insurgentenbande des Pfarrers Merino gemeldet. Sofort wird dem Leutnant von Fricken mit 12 Lanciers von Major Golaszewsky der Auftrag, die Stärke des Gegners festzustellen. Die Erkundung hatte doch nur das Ergebnis, den derzeitigen Aufenthaltsort der feindlichen Abteilung, nicht aber ihre Anzahl zu ermitteln. Der Führer entschließt sich daher bei Einbruch der Dunkelheit, in der am Marktplatz von Peñaranda de Duero gelegenen alten Ritterburg die Geisterstunde abzuwarten und sich des heutigen feindlichen Gegners durch einen nächtlichen Überfall zu entledigen. Doch das Sprichwort: „Wer andern eine Grube gräbt ...." hat auch im sonnigen Süden seine Geltung.

Auf gegnerischer Seite hatte Merino diese Gelegenheit nur abgewartet, um für eine am 21. Januar von den Franzosen begangene Unbill blutige Rache zu nehmen. An jenem Tage war von Soria aus unter Führung eines spanischen Verräters die Provinzial-Junta von Burgos in einem Gebirgsdorfe aufgehoben worden. Vier Mitglieder hatten die Franzosen als Rebellen erschossen und ihre Leichen an den Galgen gehängt. Dafür sollte nun in der Frühe des 16. April schwere Vergeltung geübt werden. Schon vor Mitternacht hatte eine etwa 5000 Mann starke Insurgentenabteilung weiter seitwärts der von Leutnant von Fricken besetzten Stellung bereitgehalten. Dort erfährt Merino durch seine Kundschafter im Dorfe den nächtlichen Aufbruch des Gegners.

Graulich ist die Nacht. In verhaltener Gangart trippeln die braunen Pferdchen der die Vorhut bildenden französischen Husaren daher, als lauschten auch sie scharf hinhorchen auf jedes verdächtige Geräusch. Alles ringsum totenstill. Nur hier und zu schreckt das Aufflattern eines durch den ungewohnten nächtlichen Störenfriede gescheuchten Rothuhns Roß und Reiter. Nach kurz bemessenem Zwischenraum hört man das vorsichtige Vorwärtsschreiten des polnischen Bataillons, dann folgt mit großem Abstand Leutnant von Fricken mit seinen 40 Bergischen Lanciers als Schutz. Natürlich, denn die Bergischen sind immer da, wo man besonders beherzte Männer braucht. Nun ist die nächtliche Kolonne schon längst über den Punkt hinaus, wo man dem Gegner eine Überfall zugedacht. Man bemeistert jedoch seine Unruhe mit den tröstenden Gedanken, daß der Feind wohl auf das nächste Dorf zurückgegangen sein wird. Hin und wieder lassen die Wolken einen blassen Lichtstreifen durch, dann wieder grau in grau.

Inzwischen hat Merino den ahnungslosen Gegner an sich vorbeimarschieren lassen und hält nun, wo dessen Vorhut das eine Stunde von Peñaranda entfernte Ontaria de Valdearados erreicht, den Augenblick für eine unliebsame Überraschung für geeignet. Als Auftakt dazu läßt er einige hundert Veritiene los, die sich mit höhnischem Gebrüll auf die am Ende der Kolonne marschierenden Bergischen Lanciers stürzen. Kehrt machen, zum Gegenstoß antreiten und mit gellendem Hurra im Gegner drinsitzen, war das Werk weniger Augenblicke. Kurz darauf quirlt es dermaßen durcheinander, daß man sich mit den Fäusten gegenseitig vom Pferde herunterreißt. Bald spüren die Reitersleute auch die unangenehmen Nebenerscheinungen nächtlicher Gefechte. Den polnischen Legionären hatte der Gegenangriff der Bergischen die nötige Zeit verschafft, sich gefechtsbereit zu machen. Nun prasselt ein heftiges Infanteriefeuer in den Reiterknäuel hinein. Das fuhrt die Kampfeswut. Bald finden sich die Berittenen beider Parteien, soweit sie nicht tot oder schwerverwundet im Ginster liegen, bei ihrer Infanterie wieder ein. Nur mehr die Hälfte seiner braven Lanciers konnte Leutnant von Fricken auf dem linken Flügel des Weichsel-Bataillons zur Verfügung stellen. Statt unter Benutzung eines in der Dunkelheit meist verblüffend wirkenden Bajonettangriffs durch den weit überlegenen Gegner durchzustoßen, ließ sich Major Golaszewski auf ein Feuergefecht ein, dessen Beginn der eigenen Kavallerie schwere Verluste zufügte, aber der gegnerischen, kaum erkennbaren Infanterie keinen sonderlichen Schaden tat. Nach etwa vierstündigem Gefecht haben sich die Polen gänzlich verschossen. Jetzt endlich geht es mit gefälltem Bajonett in den Gegner hinein. Nun zu spät! Der Angriff flattert überdies auch noch auseinander, so daß das Bataillon bald auf eine rückwärts gelegene kleine Anhöhe zurückgehen muß. Wie eine Flutwelle brausen die Spanier hinterher, unaufhaltsam. Schon sind sie den Flüchtigen auf den Fersen, da sagt Leutnant von Fricken mit dem Rest seiner Lanciers und den 14 französischen Husaren in die siegestrunkenen Massen hinein. Die Vorwärtsbewegung gerät ins Stocken und ermöglicht dem Weichsel-Bataillon, sich auf der Bodenwelle wieder zu ordnen. Auch die Reiter werden dortselbst wieder zusammengerafft — nunmehr nur noch 11 Lanciers und 8 Husaren. Begeistert ruft dieses tapfere Häuflein seinem unerschrockenen Führer zu: Herr Leutnant! Keinen Pardon!" Von allen Seiten sieht man den übermächtigen Gegner heransprengen. Während das Bataillon zurückgeworfen und dann von der spanischen Kavallerie teils zusammengehauen und teils gefangengenommen wird, stürzt sich Leutnant von Fricken mit seinen 14 Reitern mitten in das Kampfgewühl hinein, um sich durchzuschlagen oder den Heldentod zu sterben. Doch alles bald sich um die kleine verwegene Schar zusammen, an Entrinnen ist nicht mehr zu denken. Mit Löwenmut hauen und stechen die braven Bergischen um sich, bis der Führer durch eine Stichwunde im Rücken und mehrere Säbelhiebe über den Kopf vom Pferde sinkt und mitsamt fünf andern erheblich verwundeten Lanciers und dem Husarenwachtmeister Le Maitre gefangengenommen wird.

Insgesamt gerieten bei diesem verunglückten Überfall etwa 500 Mann in die Gefangenschaft. Von diesen wurden als Entgelt für die Aufhebung der Junta-Mitglieder des Distrikts Burgos etwa 150 Mann ausgelost, um am folgenden Tage vor den Augen ihrer Kameraden erschossen und dann verbrannt zu werden. Die übrigen Gefangenen wurden hiernach auf den Zügen der Insurgentenbande Merinos unter menschenunwürdiger Behandlung bis etwa zum Herbst 1812 mitgeschleppt, um schließlich nach Übergabe an spanische Linientruppen ihre weitere Gefangenschaft in einer spanischen Seefestung zu verbringen. Erst nach Abschluß des ersten Pariser Friedens vom 30. Mai 1814 wurden die Überlebenden, darunter auch Leutnant von Fricken, ausgewechselt.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 15. April.

e.— **Der Zivilversorgungsschein der angestellten Militäranwärter.** Das Kriegsministerium hat einen Erlaß veröffentlicht, der für die Militäranwärter von größter Wichtigkeit ist. Es heißt darin: Diejenigen Militäranwärter, die den Zivilversorgungsschein nach dem Militärpensionsgesetz vom 27. Juni 1871 oder nach dem Mannschaftsversorgungsgesetz vom 31. Mai 1906 erworben haben und in einer den Militäranwärtern nicht vorbehaltenen Stelle als Beamte beschäftigt oder angestellt worden sind, verlieren durch die Anstellung das Recht auf den Schein nicht. Er erlischt erst, wenn der Inhaber mit einer Pension aus dem Zivildienst in den Ruhestand tritt. Es ist nicht mehr zulässig, den Zivilversorgungsschein eines nicht auf Grund dieses Scheines zur Anstellung kommenden Beamten zu den Akten zu nehmen.

e.— **Für das gärtnerische Bildungswesen** hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz folgende Grundsätze aufgestellt: a) Für die Lehrlinge ist der Fortbildungsunterricht zu erstreben, als dessen Träger in erster Linie die Gemeinden in Frage kommen. In größeren Gemeinden sind der Fortbildungsschule gärtnerische Fachklassen anzugliedern. Der obligatorische Fortbildungsunterricht ist als Endziel ins Auge zu fassen. b) Für die Gehilfen ist die Winterschule als geeignetes Schulsystem anzustreben und die Lösung entweder in der Errichtung reiner Gärtnerwinterschulen oder in der Angliederung von Gärtnerklassen an landwirtschaftliche Winterschulen zu suchen, deren Träger die Landwirtschaftskammer ist.

e.— **Personalnotizen.** Dem Amtsgerichtssekretär Mellin von hier ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. Dem Regierungsrat Moerker und dem Regierungsbaumeister Fritsche wurden etatsmäßige Stellen bei der hiesigen Eisenbahndirektion verliehen.

e.— **Besitzwechsel.** Das Hermann Gundlach, Hagen i. W., gehörige Haus Königstraße Nr. 165, hierselbst, ging durch Kauf zum Preise von 67 000 Mark in den Besitz des Kaufmanns C. Löschc, Leipzig, über.

e.— **Sondervorstellung im Stadttheater.** Man schreibt uns: Als letzte Sondervorstellung des D. H. V. wird in dieser Spielzeit im Stadttheater Elberfeld am kommenden Freitag, abends 8½ Uhr, „Lohengrin" aufgeführt. Um den Besuch der Vorstellung jedem zu ermöglichen, sind die Eintrittspreise sehr niedrig gestellt, und die Anfangszeit ist auf 8¼ Uhr verlegt worden.

Barmen, 15. April.

Auskunftsstellen für die deutschen Verkehrsinteressen im Ausland.

Bekanntlich haben die deutschen Staatsbahnen im August v. J. zur Förderung des Reiseverkehrs in Paris eine amtliche Auskunftsstelle errichtet, der die mündliche und schriftliche Auskunftserteilung über alle Verkehrs-, Unterkunfts- und Lebensverhältnisse, Bäderwesen und größere Veranstaltungen in Deutschland obliegt. Im März d. J. ist in London, Pall Mall 125, eine weitere, den gleichen Zwecken dienende amtliche Auskunftsstelle eröffnet worden. Mit der Leitung der Londoner Auskunftsstelle ist der bisherige Direktor des Verbandes Deutscher Ostseebäder in Berlin, Otto Mann, betraut worden. Die Aufsicht über die beiden Auskunftsstellen übt die königliche Eisenbahndirektion Köln aus. Die Vermittlung des nichteisenbahnamtlichen Druckschriften- und Propagandamaterials erfolgt vornehmlich durch den Bund Deutscher Verkehrsvereine in Leipzig, der auch über etwaige Anfragen wegen des Verbandes usw. nähere Auskunft erteilt.

Eine weitere umfangreiche Werbetätigkeit für die deutschen Verkehrsinteressen wird demnächst in Holland entfaltet werden, wo der Bund Deutscher Verkehrsvereine eine größere Anzahl von Auskunftsstellen errichten wird. Die Beaufsichtigung dieser Auskunftsstellen übernimmt ein Angestellter des Bundes, der seinen Sitz in Utrecht hat.

Ferner wird die bevorstehende Ausgabe einer Werbeschrift in russischer Sprache Anlaß zur weiteren Ausgestaltung von Auskunftsstellen in Rußland geben.

e.— **Befähigungsnachweis für Viehwärter?** Der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen hatte die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz gebeten, zu der Einführung eines fakultativen Befähigungsnachweises für Viehwärter (Melker) Stellung zu nehmen. Desgleichen hat der Allgemeine Schweizerbund (Sitz Leipzig) die Kammer ersucht, einen Vertreter in seine Prüfungskommission für Lehrlinge zu entsenden. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat sich dafür ausgesprochen, daß für die ganze Monarchie eine einheitliche Regelung dieser Frage angestrebt wird. Das Landesökonomiekollegium soll daher unter Übersendung des Antrages des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen gebeten werden, mit den übrigen Landwirtschaftskammern in dieser Frage in Verbindung zu treten. Außerdem soll erwogen werden, ob es nicht möglich ist, daß die Landwirtschaftskammer versuchsweise selbständig vorgeht, um in der Rheinprovinz eine möglichst schnelle Einführung des fakultativen Befähigungsnachweises zu erreichen.

e.— **Soll man noch das Zimmer heizen?** Das prächtige Wetter könnte uns leicht übermütig machen. Im hellen Glanze der Ostersonne sind wir nur zu leicht geneigt, alle Fenster der Wohnung weit aufzureißen, in der Meinung, es sei schon Sommer, und wir können ohne Nachteil für unsere Gesundheit schon im Freien sitzen. Das ist zuweilen möglich, wenn wir uns auf einer Anlagebank niederlassen und uns von den Sonnenstrahlen erwärmen lassen. Anders ist es, wenn wir im Zimmer sitzen, und Unvorsichtigkeit hat in diesem Falle schon oft zu Katarrhen, Rheumatismus und Erkältungen aller Art geführt. Die Räume werden nämlich in der Übergangszeit oft überheizt oder zu kühl gehalten. Bei der im Frühjahr häufig wechselnden Außentemperatur erfordert es besondere Sorgfalt, die Wärmequelle so zu regulieren, daß beide Fehler vermieden werden. Viele unterlassen die Heizung viel zu früh vollständig. Wer nun aus der warmen Frühlingsluft in ein solches Zimmer zurückkehrt und die Bewegung mit Sitzen vertauscht, der läuft Gefahr, sich zu erkälten. Leute mit sitzender Lebensweise sollten sich ganz besonders vor solchen kühlen Räumen hüten. Das Zimmer darf aber auch nicht zu heiß sein. Beim Einheizen muß man sich deshalb danach richten, ob der Raum reichlich Sonne bekommt oder nicht. Wenn man sich nach diesen Merkmalen richtet, kann mancher Schnupfen vermieden werden, den viele als unvermeidliche Begleiterscheinung des Frühlings ansehen.

b.— **Verhaftungen.** In der Parlamentstraße wurde ein Kellner, der mit einem Kollegen in Streit geraten war und in dessen Verlauf ein Messer als Waffe gebraucht hatte, verhaftet. Im Mühlenweg wurde ein Mann festgenommen, der einem Gerichtsvollzieher, der bei ihm eine Pfändung vornehmen wollte, Widerstand entgegensetzte. Sodann wurde noch in der Hügelstraße ein Mann festgenommen, der seine Eltern mißhandelte und unter fortgesetztem Skandalieren das Hausgerät zertrümmerte.

Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.)

Grundstückslasten.

Mit der Abänderung eines Urteils des Essener Landgerichts hat das Oberlandesgericht in Hamm eine Entscheidung getroffen, die beim Verkauf von Grundstücken zur Beachtung empfohlen werden kann. Nach Paragraph 436 des Bürgerlichen Gesetzbuches haftet nämlich der Verkäufer eines Grundstückes dem Käufer gegenüber nicht für die Freiheit des verkauften Grundstückes von solchen öffentlichen Lasten und Abgaben, die zur Eintragung in das Grundbuch nicht geeignet sind. Ein Fabrikbesitzer in Essen hatte von einem Rentner ein Haus gekauft, ohne daß ein schriftlicher Kaufvertrag abgeschlossen wurde. Der Fabrikant hat dann das Haus weiter verkauft und dem neuen Besitzer für völlige Schulden- und Lastenfreiheit des Grundstücks garantiert. Indessen forderte die Stadt von dem jetzigen Besitzer nach Abzug einer vom ersten Eigentümer hinterlegten Kaution noch etwa 400 Mark Straßenausbaukosten ein, so daß sich der Fabrikant auf Grund seiner Zusicherung genötigt sah, dem nunmehrigen Eigentümer des Grundstücks diesen Betrag zurückzuerstatten. Gleichzeitig verlangte er von dem ersten Besitzer, indem er gegen diesen Klage erhob, den Betrag zurück, und am Landgericht in Essen hat er ein obsiegendes Urteil erstritten. Gegen dieses Urteil legte der ursprüngliche Besitzer jedoch Berufung ein; er habe, so führte er aus, beim Verkauf des Hauses an den Kläger nur dafür garantiert, daß keine Hypotheken- und Grundschulden auf dem Hause lasteten; von Straßenausbaukosten sei beim Verkauf überhaupt keine Rede gewesen, da er geglaubt habe, daß diese Kosten durch die hinterlegte Kaution erledigt gewesen seien. Die von der Stadt eingeforderten Straßenausbaukosten seien erst nach der Besitzzeit des Beklagten fällig geworden. Das Oberlandesgericht hat darauf das Urteil des Landgerichts abgeändert und die Klage abgewiesen. Zu den nach der eingangs erwähnten Bestimmung des Paragraphen 436 des Bürgerlichen Gesetzbuches nicht eintragungsfähigen Lasten und Abgaben seien, so führte das Oberlandesgericht aus, auch die durch Ortsstatut festgelegten Straßenausbaukosten zu rechnen. Die Befreiung des Verkäufers beziehe sich nicht auf rückständige Lasten; diese habe vielmehr der Verkäufer, wenn nicht anders vereinbart, bis zum Tage der Auflösung des Grundstücks zu tragen. Es frage sich also, ob die fraglichen Straßenausbaukosten rückständig gewesen seien; dies sei aber, so folgerte das Gericht, nicht der Fall, denn die Fälligkeit der Straßenausbaukosten trete erst mit dem Zeitpunkte ein, in dem der Pflichtige zur Leistung herangezogen werde. Denn die Straße sei erst ausgebaut worden, als der Beklagte nicht mehr Eigentümer des Grundstückes gewesen sei. Es treffe also der Paragraph 436 zu, wonach der Verkäufer des Grundstückes für die nicht eintragungsfähigen öffentlichen Lasten und Abgaben nicht hafte. Diese Bestimmung könne zwar nur in Betracht kommen, wenn andere Abmachungen nicht getroffen seien. Andere Abmachungen nahm das Gericht aber nicht als erwiesen an.

Vermischtes.

Amerikanische Hotelbesitzer wollen in Deutschland studieren.

Berlin bekommt Besuch von 200 amerikanischen Hotelbesitzern, Inhabern von Häusern in Newyork, Boston, Washington, Chikago, Cincinnati usw., die die deutschen Hoteleinrichtungen kennen lernen wollen. Es ist eine Tatsache, daß unser großstädtisches Hotelwesen den verwöhnten Ansprüchen der Dollarfürsten besser gerecht wird, als das amerikanische. Ebenso ist das Hotelessen hoch geschätzt bei den Yankees.

Lawinenstürze.

Während das Frühlingswetter dem größten Teile Deutschlands ein prächtiges Osterfest beschert hat, werden aus dem Mont-Blancgebiet noch immer große Lawinenstürze gemeldet. Die Lawinen gehen infolge der ungewöhnlichen Neuschnee-Massen auch an Orten nieder, die man bisher als sicher betrachtet hat. Am Brennagletscher hat eine Lawine einen Wald von über tausend Hochstämmen weggefegt. In Munjanz ist ein Jahrhunderte alter Wald, der als Lawinenschutz diente, durch eine Lawine umgelegt worden, und man meint, daß nun das Dorf geräumt werden müsse. Es sind in der Schweiz schon Millionen für Lawinen-Verbauungen ausgegeben worden; die Gotthardbahn allein hat schon enorme Summen ausgeworfen, um die bekannten Lawinenzüge zu verbauen. Nach schneereichen Wintern aber legen sich die Lawinen oft ganz neue Bahnen, und das Unheil bricht dann an Stellen herein, wo man es nicht erwartet hat.

Eine Stadt ohne Licht — wegen einer Maus.

Man schreibt uns aus dem Erzgebirge: Die vogtländische Industriestadt Aue wurde dieser Tage in lebhaften Unwillen versetzt — so weit nämlich, als sie des elektrischen Lichtes und des elektrischen Stromes bedurfte. Kurz nach 8 Uhr trat plötzlich ägyptische Finsternis ein. Die sofort vorgenommene Revision der Leitung führte zu dem überraschenden Ergebnis, daß ein kleines Mäuslein die Urheberin der empfindlichen Störung war. Das Tierchen war in Auerhammer in die Hochspannstation von Chr. Gotth. Wellner geraten, wodurch Kurzschluß entstand; infolgedessen brannten in der großen Station auf dem Zeller Berge die Sicherungen durch. Erst nach einer Stunde konnte der Schade behoben werden.

Kaffee Hag, coffeinfreier Bohnenkaffee, zeichnet sich durch seine Unschädlichkeit aus und besitzt außerdem die Vorzüge des coffeinhaltigen Kaffees.

(Zeitschrift für soziale Gesundheitspflege 1908, Nr. 3).

u209

Es gibt keine bessere u. billigere Brotauflage als:

Flora-Konfitüren.

Zu haben in allen Kolonial- u. Delikatessengeschäften.
u170 Fabrikanten:

P. A. Bol' G.m.b.H. Hollandia a. Rh.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Ärztlich. Urteil: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter

a3

Kinder Tage

Wir bringen sämtliche Kinder-Bedarfsartikel zu billigen Preisen!

Garn. Mädchen-Hüte

Moderne Glockenform blau-weiß m. Samtband garniert ..... Stück **95 ₰**

Aufgeschlagene Form blau-weiß, mit Samtband garniert ..... Stück **90 ₰**

Moderne Glockenform blau-weiß, mit Seidenband garniert ..... Stück 1.90, **1.25**

Aufgeschlagene Form mit Samtband-Garnitur ..... Stück 1.85, **1.45**

Aufgeschlagene Strohform mit hübscher Garnitur, in verschied. Farben, St. 1.45, **1.75**

Moderne Glockenform aus Borde, mit Garnitur, Stück 4.90, 4.25, **3.90**

Eleganter Bordenhut m. Band, Blumen garniert, in vielen Farben ..... Stück **3.90**

Moderne Glockenform in Strohgeflecht, mit Bandgarnitur ..... Stück **3.50**

Hübsches Phantasie-Geflecht mit Seidenband garniert, in vielen Farben, Stück **3.75**

Moderne Glockenform mit Seidenkopf, garniert ..... Stück **4.95**

Kindersöckchen, -Strümpfe

Kinder-Söckchen Baumwolle, in schwarz, weiß und lederfarbig, solide Qualität

Gr.	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	85,	75,	65,	58,	50,	45,	40,	35,	30,	25 ₰

Kinder-Söckchen Marke „Ager", Baumwolle, mit Wollrand, nicht rutschend

Gr.	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	1.30,	1.05,	1.00,	95,	90,	85,	78,	70,	65 ₰

Kinder-Söckchen Baumwolle, m. Stickerei, großes Farbsortiment

Gr.	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	1.25,	1.15,	1.05,	95,	90,	85,	80,	75,	70,	65 ₰

Kinder-Söckchen Baumwolle, in vielen Dessins. Größe 8—10 50 ₰, 4—7 40 ₰, 1—3 **32 ₰**

Kinder-Strümpfe Baumwolle, Spezial-Marke „Fama", schwarz und lederfarbig, stark und solide „Fama, grüne Etikette".

Gr.	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	85,	80,	75,	70,	65,	60,	55,	50,	45,	40,	35,	30 ₰

„Fama, rote Etikette".

Gr.	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	1.35,	1.25,	1.15,	1.05,	95,	85,	75,	65,	60,	55,	50,	45 ₰

„Fama, blaue Etikette".

Gr.	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	1.50,	1.40,	1.30,	1.20,	1.10,	1.00,	90,	80,	70,	65,	60,	55 ₰

Kinder-Strümpfe Baumwolle, schwarz und lederfarbig, mit Laufmasche

Gr.	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	1.40,	1.30,	1.20,	1.10,	1.00,	90,	80,	70,	65,	60,	55,	50 ₰

Mädchen-Kleider

Praktische Schulkleider aus uni und blau-grün m. Schotten-Stoffen, 80—100 cm ..... 7.50, 80—75 cm **5.75**

Elegante Kleider hübsche, aparte Macharten in uni u. gemusterten Stoffen, 80—100 cm ... 11.50, 80—75 cm **7.75**

Aparte Mädchenkleider moderne Verarbeitung, mit Seiden-Garnitur, 80—100 cm ..... 13.50, 80—75 cm **9.50**

Hocheleg. Mädchenkleider moderne Formen, in uni und gemusterten Stoffen, 80—100 cm .. 17.50, 80—75 cm .. **13.50**

Knaben-Konfektion

Praktische Schul-Anzüge aus Stoffen engl. Art, Prinz-Heinrich-Fasson, Alter 6—8 Jahre ... 5.50, Alter 2—5 Jahre ... **3.75**

Prinz-Heinrich-Anzüge aus blauen Kammgarn-Stoffen, Alter 6—8 Jahre ... 7.50, Alter 2—5 Jahre ... **5.50**

Mod. Schlupfblusen-Anzüge aus Stoffen engl. Art, mit Abzeichen, Alter 6—8 Jahre ... 7.50, Alter 2—5 Jahre ... **5.75**

Mod. Schlupfblusen-Anzüge aus guten blauen Stoffen, mit Abzeichen, Alter 7—9 Jahre, 13.50, 5—6 Jahre 9.50, 2—4 Jahre **7.50**

Kinder-Schuhe

Solide Schulstiefel Boxleder mit Derbyschnitt, breite Form, gute Qualität, Nr. 31/35 ..... 4.75, Nr. 27/30 ..... **4.25**

Knaben-Stiefel reiß Chevreaux, Boxcalf u. Rindleder, mit extra starken Sohlen, derbe Qualität, 31/35 5.90, 27/30 **4.95**

Turnschuhe mit Gummi-Sohlen, Marke „Deutscher Turnschuh", gute Qualität, Garantie für jedes Paar, Nr. 28/35 ... 1.45, Nr. 25—28 .. **1.25**

Kinder-Stiefel unsere Spezial-Marke „Wanderfreund", in moderner Ausführung, vorzügl. Qualität, schwarz u. braun, Paar 4.75, 3.90, 4.90, **3.95**

Sandalen Marke „Wanderfreund" braun Rindleder, mit extra dauerhaften Sohlen, Nr. 31/35 3.35, 27/30 2.95, 25/26 2.65, 21/24 **2.35**

Knaben-Hüte

Südwester aus Stoffen englischer Art .. Stück 1.65, 1.20, **90 ₰**

Wachstuch-Südwester braun und schwarz ..... Stück 1.20, 90, **70 ₰**

Teller-Mützen blau, zum Teil mit Schriftband, St. 1.90, 1.65, 1.20, **90 ₰**

Kieler-Mützen auf Draht gearbeitet, mit Schriftband ..... Stück 2.50, 1.65, 1.10, **90 ₰**

Knaben-Prinz-Heinrichmützen z. T. mit Lack- u. Tuchschirm, St. 2.50, 1.90, 1.45, **90 ₰**

Knaben-Mützen Jockeiform, a. Stoff, englischer Art ..... Stück 1.65, 1.45, 90, **70 ₰**

Knaben-Hüte aparte Form, in vielen Farben ..... Stück **1.95**

Lavalliers neue Schotten, uni und blau mit Tupfen ..... Stück 90, 75, **60 ₰**

Knaben-Kragen viele Formen ..... Stück 40, 35, **30 ₰**

Matelot-Kragen abwaschbar, weiß ..... Stück **45 ₰**

Kinder-Sweaters

Kinder-Sweater Baumwolle, mit halb. Aermeln und viereckigem Halsausschnitt ..... 1.10, 90, **75 ₰**

Kinder-Sweater Baumwolle, mit ganzen Aermeln .. 1.25, 1.10, **90 ₰**

Sweater-Hosen Baumwolle, in vielen Farben

Gr.	4	3	2	1
	1.50	1.35	1.20	1.10

Sweater-Hosen Halbwolle, mit Leibchen

Gr.	4	3	2	1
	3.25	2.95	2.70	2.45

Sweater-Anzüge Baumwolle, in vielen Farben .. 2.85, 2.75, **2.55**

Vorschriftsmäßige Turnhosen

	70	65	60	55	50	
	3.25	3.00	2.75	2.50	2.25	2.00

Vorschriftsmäßige Turn-Sweater marine-weiß, mit halben Aermeln

Gr.	4	3	2	1
	2.70	2.45	2.20	1.95

Beachten Sie unsere 10 Schaufenster an der Kaiserstraße.

Leonhard Tietz A.-G. 6.

Im Erfrischungsraum: Gr. Künstler-Konzert. Kinder erhalten für 20 Pfg. 1 Tasse Schokolade oder Kakao mit einem Stück Butterkeks, Zwieback oder mit einem Berliner Ballen oder mit einem Mohren-Kopf

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 87. — 1914. Mittwoch, den 15. April. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Elberfeld, 15. April. **Wochenmarkt.**

... Bohnen	per Pfd.	25-30 Pf.	
Karfiol, Blech.		28-35 Pf.	
Kohl-Kart.	p. Pfd.	25-30 Pf.	
...	25 Stück	150-250 Pf.	
Trinkeier	1 Stck.	10 Pf.	
...	per Pfd.	125-145 Pf.	
Erbsen	7 Pfd.	60-62 Pf.	
Fleisch	per Pfd.	70-100 Pf.	
...	per Pfd.	65-75 Pf.	
...	per Pfd.	90-110 Pf.	
Gehackt.	per Pfd.	70-100 Pf.	
Hammelfleisch	p. Pfd.	70-110 Pf.	
Kalbfleisch	per Pfd.	49-80 Pf.	
Kartoffeln	p. Pfd.	30 Pf.	
Kartoffeln	p. St.	10-15 Pf.	
Kohlrabchen	per Bd.	10 Pf.	
Leber	per Pfd.	20 Pf.	
Mirsing	p. Stck.	25-35 Pf.	
Möhrchen	p. Bd.	50 Pf.	
Rosenkohl	Pfd.	35 Pf.	
Schnittlauch	p. Bd.	5 Pf.	
Schwarzwurzeln	per Pfd.	25-30 Pf.	
Spinat	per Pfd.	20-25 Pf.	
...	per Pfd.	150 Pf.	
Stangenbohnen	p. St.	20-25 Pf.	
Roter Kappus	p. St.	25-35 Pf.	
Butterkohl	per Pfd.	25 Pf.	
Endivien	Stück	25 Pf.	
Frisch. Kohlrabi	Stück	10 Pf.	
Frisch. Rübstiel	per Bd.	12 Pf.	
Karotten	4 Stück	10 Pf.	
Fr. Kopfsalat	Stück	10-12 Pf.	
Feldsalat	p. Pfd.	50 Pf.	
Reitensalat	per Pfd.	50 Pf.	
Kohlsprossen	p. Pfd.	20-25 Pf.	
Frische Gurken	p. St.	40-60 Pf.	
Grünkohl	Stück	8-10 Pf.	
Zwiebeln	per Pfd.	15 Pf.	
Blumenkohl	per Stück	30-60 Pf.	
Weintrauben	p. Pfd.	60-70 Pf.	
Kochäpfel	per Pfd.	20-25 Pf.	
Eßäpfel	per Pfd.	60 Pf.	
Frische Maronen	Pfd.	25 Pf.	
Tomaten	per Pfd.	50 Pf.	
Zitronen	per Stück	5-10 Pf.	
Apfelsinen	per Stück	5-15 Pf.	
Bananen	per Stück	6-10 Pf.	
R. Walnüsse	per Pfd.	50-60 Pf.	
Haselnüsse	per Pfd.	50-60 Pf.	

Viehmarkt Duisburg-Hochfeld, 15. April. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht.

Auftrieb darunter Ferkel unter 100 Pfd. 0000 Stück
Stück, " über 100 Pfd. 0000 Stück

Es wurden gezahlt im Engroshandel:

Fette von	6—8 Wochen	15 bis 19 Mk.
"	8—12 Wochen	19 bis 26 Mk.
"	12—15 Wochen	26 bis 36 Mk.
Fleischschweine	über 15 Wochen	36 bis 49 Mk.
Magere Sauen		70 bis 120 Mk.

Verlauf des Marktes: Ferkel und Läufer lebhaft. Geschäft: kleinen. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Duisburg, 15. April. **Fruchtpreise.**

Weizen	1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 500 kg 15,00
	2. Qual.	14.30	Butter . . . . per kg 2.80
Roggen	1. Qual., 100 kg	16.60	Eier, hies. Landw., St. 7—8,5
	2. Qual., 100 kg	15.60	Rüböl (in Partien von 100 kg) 100 Pf. (o. Faß) 69.00
Hafer	50 kg	2.80—3.20	abzuweis. o. Ft. 71.00
Gerste	50 kg	4.50—5.00	Gerein. Rüböl 72.00 Mk.
Heu	500 kg	12.00	Rüböl, gr. waggonw. 96.00
Kleestroh	500 kg	13.00	1000 kg fl. waggonw. 100.00
Roggenstroh	500 kg	13.00	Kleien . . . . . 50 kg 6.00

Weizen I. Qualität 16.10, II. Qualität 15.10 Mk.
Roggen I. Qualität 19.50, II. Qualität 18.50 Mk.

Berlin, 15. April. **Fruchtbörse.**

	14./4.	15./4.		14./4.	15./4.
April	193.—	193.50	Hafer April	152.75	153.—
Mai	197.75	198.25	Juni	155.75	—.—
Juni	192.75	193.50	Mai/Juni	—.—	—.—
Juli	159.25	159.50	Juli	—.—	—.—
Sept.	162.—	162.50	Weizenmehl	22.00-27.50	22.00-27.50
Okt.-Dez.	161.25	158.50	Roggenmehl	18.80-21.30	18.80-21.30

Köln, 15. April. **Getreide.**

Weizen	Tendenz: fletig.		
	Mai	50 kg	12.51
	Juli	50 kg	12.36
	Oktober	50 kg	11.34
Roggen	Tendenz: fletig.		
	Mai	50 kg	8.36
	Juli	50 kg	8.67
Rüböl	Tendenz: fletig.		
	Mai	50 kg	7.73
	Oktober	50 kg	7.75
Hafer	Tendenz: fet.		
	Mai	50 kg	6.84
	Juli	50 kg	6.97
	August	50 kg	0.00
Kaffee	Tendenz: ruhig.		
	August	50 kg	15.80

Wetter: kühl.

Liverpool, 15. April. Anfang. **Getreide.** Weizen ruhig. Mai 8h. 7.1⁷/₈ (letzter Schlußpr. 7.3⁵/₈), Juli 7.3⁷/₈ 7.1³/₄. Mais fletig. La Plata-, gelber, 4.7 4.6⁷/₈, bunter, amerikanischer Sept. 4.7¹/₈.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good Klausel).

	Schluß 14./4.	Anfang 15./4.		Schluß 14./4.	Anfang 15./4.
April	willig	ruhig	Juni-Juli	6.75	6.71
Mai	10000	22000	Juli-Aug.	6.70	6.65
Juni			Aug.-Sept.	6.56	6.51
Juli	000	0000	Sept.-Okt.	6.38	6.33
Aug.	0000	17000	Okt.-Nov.	6.28	6.23
Sept.	0000	10000	Nov.-Dez.	6.22	6.17
Okt.	ruhig	ruhig	Dez.-Januar	6.20	6.15
Nov.	6.95	6.91	Jan.-Febr.	6.20	6.15
Dez.	6.86	6.82	Febr.-März	6.21	6.16
Jan.	6.84	6.80	März-April	6.21	6.16

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Mai 9.17, Juli 9.26, Sept. 9.38, desgleichen in Alexandrien Mai 17.30, Juli 18.02, Nov. 18.08.

Magdeburg, 14. April. **Zuckermarkt.**

Rohzucker. Tend. stetig.

	B.	G.
April	9.37.00	9.25.00
Mai	9.37.00	9.35.00
Juni	9.45.00	9.42.00
August	9.60.00	9.57.00
Okt.-Dez.	9.60.00	9.57.00
Jan.-März	9.75.00	9.72.00

Hamburg, 15. April Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.

April	9.30.00
Mai	9.37.50
Juni	9.45.00
August	9.60.00
Okt.-Dez.	9.60.00
Jan.-März	9.75.00

Kaffee. Tendenz: ruhig.

Mai	46.75
September	47.75
Dezember	48.50
März	49.25

Umsatz Zucker 3500 Sack, Kaffee 4500 Sack.

Havre. | Schluß | Schluß

Kaffee	8./4.	14./4.
Mai	58.00	58.25
Sept.	59.00	59.25
Dez.	59.75	60.00
März	60.25	60.50

Bremen, 14. April. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Good middling Gulf 28 mm 72,00 (72,25).

Havre, 14. April. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling Mai Frs. 84 bz., Juli 83⁵/₈ bz.

Metallbörse in Berlin, 15. April. **Kupfer** matt.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
April	131.75	130.50	—.—	Oktober	131.25	130.75	131.—
Mai	131.75	130.50	—.—	Nov.	131.—	130.75	—.—
Juni	131.75	130.50	130.75	Dez.	131.—	131.—	—.—
Juli	131.25	130.50	130.50	Januar	131.25	131.25	—.—
August	131.—	130.50	—.—	Februar	121.25	131.25	—.—
Sept.	131.—	130.75	—.—	März	131.50	131.50	—.—

Elektrolytkupfer prompt 136.50
Zink 46.25
Banka-Zinn 351.00
Australzinn 346.00
Blei 37.50
Antimon 50.00
Aluminium Synd. 160.00

London. **Kupfer** schwach. **Zinn** schwach. **Blei** matt.

	Börse	Schluß 8./4.	Schluß 14./4.
Zink ruhig		65.17.6	64.5
Kupfer Standard		66.5	64.12.6
" 3 Monate		70.0	69.10
" Best Select.		67.15	67.5
" Electrolyt		167.7.6	166.0
Zinn, Standard		169.5	168.0
" 3 Monate		18—18¹/₂	17¹⁵/₁₆—18¹/₈
Blei, pr. Lieferung, März		17³/₄—18	17⁷/₈—17¹⁵/₁₆
" Verschiff. März		18⁵/₈—18⁵/₈	18¹/₄—18¹/₂
" engl., Lieferung		21¹/₂—21⁵/₈	21¹/₂—21⁵/₈
Zink, gewöhnliches		22—22¹/₂	22—22¹/₂
" besseres		28.00	28.00
Antimon		80.10	80.10
Aluminium			

Tagesumsatz in Kupfer 2100, Zinn 500 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	13./4.	14./4.
Baumwolle.		
Neuyork: loco	13.35	13.10
do. April	12.84	12.62
do. Mai	12.64	12.42
do. Juni	12.53	12.35
New-Orleans loco	13.⁵/₁₆	13.⁵/₁₆
Weizen:		
Chicago: Mai	91.25	92.12
do. Juli	86.12	86.62
do. Sept.	86.00	86.37
Neuyork: Mai	100.12	100.25
do. Juli	95.12	95.25
Mais:		
Chicago: Mai	67.12	67.62
do. Juli	66.25	66.87
do. Sept.	66.00	66.25
Hafer:		
Chicago: Mai	37.25	37.25
Getreidefracht Neuyork nach Liverpool	1.50	1.50
do. Hamburg	27.50	27.50

	13./4.	14./4.
nach Rotterdam	3.50	3.50
Chicago:		
Schmalz: Mai	10.50	10.475
do. Juli	10.70	10.65
Rippen: Juli	11.325	11.30
Schweinefl.: Juli	20.80	20.775
Kaffee:		
Neuyork: April	8.50	8.48
do. Mai	8.65	8.54
do. Juli	8.78	8.67
Neuyork:		
Zucker: Granulated	3.85	3.85
Petroleum:		
Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
Tanks	5.25	5.25
Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Kupfer		
Stand. loco	—.—	13.85
Elektrolyt	—.—	14.75
Zinn:	36.975	36.60
Terpentin:	47.50	47.50

Tendenz: Baumwolle schwach, Weizen u. Mais stetig. Schweinezufuhr im Westen 74000 Stück, davon in Chicago 10000 Stück.

Tendenz: Baumwolle schwach, Weizen u. Mais stetig. Schweinezufuhr im Westen 74000 Stück, davon in Chicago 10000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 14. April.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ka. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ka. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	2000	2150
Adler	4000	4300	Unser Fritz	15000	16000
Alte Hasse	1350	1450	Victoria	—	500
Blankenburg	—	1800	**Braunkohle.**		
Caroline	2700	—	Bruckd. Nierleb.	1450	—
Carolus Magnus	5700	6200	Germania	—	1000
Constant. d. Gr.	—	53000	**Kali.**		
Dorstfeld	10000	10400	Aderose	4000	4150
Ewald	40500	43000	Burbach	9800	10200
Freie Vogel und Unverhofft	7500	—	Carlsfund	5350	5600
Friedrich d. Gr.	—	27500	Glückauf b. Sdsh.	—	20000
Fröhl. Morgens.	—	10800	Hansa-Silberberg	5475	5600
Gottessegen	—	2775	Hohenzollern	7200	7450
Graf Bismarck	—	62000	Kaiseroda	6600	6800
Graf Schwerin	12750	13300	Neustaßfurt	13100	13400
Heinrich	5350	5600	Siegfried I	4875	4950
Helene Amalie	18600	19500	Waibeck	3800	4000
Joh. Dalmelsberg	6700	6800	Wilhelmshall	8800	9500
König Ludwig	29000	—	**Erze.**		
Langenbrahm	15800	16300	Erzkauf b. Nev.	—	—
Lothringen	27700	29000	Erzsegen	—	—
Mont Cenis	17000	17600	Neue Hoffnung	—	—
Rudolph	450	525	Landeskrone	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2300	2325			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	151.70	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	198.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	200.00	—
Düsseldorfer Baubank	35.00	43.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	125.00	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	1000.0	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	165.60	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	230.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	140.25	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	197.25	—
Glückauf-Brauerei	124.50	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	—	164.60
Hoefel-Brauerei	152.10	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	—	91.00
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	800.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	264.80	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	204.50	—
Schwabenbräu	—	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	151.00	153.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	204.10	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 15. April. Bei unverändert hochgradiger Geschäftsstille waren die Kurse im Einklang mit Neuyork anfangs zum Teil mäßig abgeschwächt. Später trat aber eine leichte Befestigung ein, als von London bisher unbestätigte Meldungen vorlagen, wonach Huerta dem Verlangen Amerikas auf Salutierung der amerikanischen Flagge entsprechen wolle. Die Kursbewegung hielt sich aber in engen Grenzen. Russische Banknoten setzten ihre Rückgänge auch heute fort.

Die Reichsregierung und der Margarinetrust.

Wie schon gemeldet, hat sich in Dortmund eine Organisation der deutschen Margarine- und Pflanzenfett-Produzenten gebildet, die den Bestrebungen holländisch-englischer Unternehmer, den nicht weniger als eine Milliarde betragenden Margarine- und Pflanzenfett-Konsum des deutschen Volkes in ihren Händen zu monopolisieren, entgegenarbeiten will, wobei auf die Hilfe des Reiches gegen das ausländische Kapital gerechnet wird.

Dazu hören wir aus dem Reichsamt des Innern: Bisher ist an die Regierung von den deutschen Interessenten noch nicht in dieser Sache herangetreten worden, und sie hat natürlich zu den schwebenden Fragen noch keine Stellung nehmen können. Es braucht indessen nicht betont zu werden, daß jede Bemühung, die deutsche Produktion vor der Gefährdung durch ausländisches Kapital und ausländisches Unternehmertum und insbesondere auch die Verteuerung des deutschen Konsums durch ausländische Unternehmer zu schützen, ihre tatkräftige Sympathie genießen muß — zumal wenn es sich dabei um Produkte handelt, wie es hier der Fall ist, die in so beträchtlichem Maße für die vielen unbemittelten Volksschichten als Nahrungsmittel in Frage kommen. Die Reichsregierung wird daher, wenn ihr Material zu dieser Frage unterbreitet wird, dessen Prüfung in beschleunigtem Maße in die Hand nehmen und danach ihre Entscheidung treffen. Schon heute wird man aber sagen müssen, daß — wenn sich die Befürchtungen der deutschen Produzenten bestätigen — sich Abwehrmaßregeln nicht leicht treffen lassen können. Als es galt, den deutschen Petroleum-Handel vor der Ausbeutung durch den amerikanischen Trust zu schützen, konnte man die Frage des Monopols anschneiden — und schon dieses stößt ja bei seiner Durchführung auf erhebliche Schwierigkeiten. An ein Reichs-Margarine-Monopol wird wohl von den deutschen Produzenten auch gar nicht gedacht. Das Problem der Trustabwehr ist überhaupt für uns ein noch ziemlich „jungfräuliches" Problem. Auch in der Zigarettenfrage sieht man vorerst zur Lösung nur den Wunsch und das Ziel, während die Mittel und Wege noch recht unklar sind.

Wie wir weiter hören, wird die Frage des Margarine-Trusts von nationalliberaler Seite auch nach den Osterferien im Parlament angeschnitten werden. Möglich, daß eine parlamentarische Erörterung wertvolle Winke zur weiteren Behandlung der Trustabwehr-Schwierigkeiten gibt

Industrie, Handel und Verkehr.

Fabrik nietloser Gitterträger, Akt.-Ges. in Düsseldorf. Diese im Jahre 1911 gegründete, bisher nur mit Verlust arbeitende Gesellschaft weist nach 50 150 (i. V. 37 006) Mark Abschreibungen einen neuen Verlust von 193 264 Mark auf, um den sich der Verlustvortrag von 86 800 Mark auf 280 064 Mark erhöht. Die Gesellschaft, die bisher bezüglich der Verwendung des Gitterträgers von falschen Voraussetzungen ausgegangen sei, habe jetzt den Vertrieb eines Deckenbaues auf Grund einer Lizenz übernommen, der in seiner Art nur mit Gitterträgern armiert werden kann und anderen Decken gegenüber durchaus wettbewerbsfähig sei. Ferner habe man sich um die Verwertung der Patente fürs Ausland bemüht und habe mit verschiedenen Kaufliebhabern Verhandlungen angeknüpft.

Die Westdeutsche Handels- und Plantagen-A.-G. in Düsseldorf schlägt für 1913 wieder eine Dividende von 8 Prozent (wie im Vorjahre) vor. Daneben soll die Erhöhung des Aktienkapitals um 200 000 Mark auf 2 Millionen Mark beantragt werden. Es ist beabsichtigt, den Aktionären die neuen Aktien mit Dividendenschein vom 1. Januar d. J. ab zu Pari anzubieten.

Westdeutscher Eisenhändler-Verband. Die Bezirksgruppe Duisburg dieses Verbandes hat im Kampfe gegen die ihm noch fernstehende Eisenhandlung Louis Herlohe in Ruhrort die Preise für Verkäufe vom Lager freigegeben. Dadurch ist der Preis für Stabeisen vom Lager auf 110 Mark ermäßigt. In der gleichene Weise sind bekanntlich auch die Ortsgruppen in Köln und in Münster vorgegangen. Auch im Bezirk Wesel-Emmerich konnten noch nicht alle Händler zum Beitritt zum allgemeinen Westdeutschen Eisenhändler-Verband veranlaßt werden.

Die Verkaufsstelle für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate erhöhte die Verkaufspreise um 1 Mark auf 44 Mark pro Doppelzentner.

Berliner Kassekurse vom 15. April

Wechselkurse.

		14./4.	15./4.
Amst.-Rotterd.	8 T.	169.25	169.25
do.	2 M.	167.75	167.75
Antwerpen	8 T.	80.825	80.825
do.	2 M.	80.30	80.30
Italien. Plätze	10 T.	80.75	80.75
do.	2 M.	—.—	—.—
London	8 T.	112.25	112.25
do.	8 T.	20.43	20.43
Paris	8 M.	20.33	20.33
Schweiz. Barcelona	14 T.	76.45	76.45
do.	2 M.	—.—	—.—
Wien	vista	4.1975	4.1975
do.	8 T.	81.325	81.325
Belgien	2 M.	80.60	80.60
Finnland	8 T.	81.20	81.20
do.	2 M.	80.60	80.60
Skandin. Gothenb.	10 T.	112.40	112.40
do.	8 T.	85.075	85.025
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

Preuß. anzw. 1.4.15	4	100.40	100.30
Preuß. Konsols-Anleihe	4	98.70	98.70
do.	3½	87.10	87.00
do.	3	78.60	78.40
Preuß. anzw. 1.4. 15	4	100.40	100.30
Preuß. Kons. Anl. uk. 18	4	98.70	98.70
Preuß. do. (Staffel)	4	91.40	91.30
do.	3½	87.10	87.10
do.	3	78.40	78.30
Preuß. Rentenbr.	4	96.40	95.40
do. do. versch.	3½	86.70	86.70
Preuß. 21,31—31	4	96.20	96.70
Preuß. uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 23	3½	93.75	93.75
do.	3½	89.50	89.50
Preuß. Kons.-Anl. 3	4	96.50	96.50
do. 4, 5	4	95.70	95.70
Preuß. Kons.-Anl. 6	4	97.00	97.00
Preuß. do. II, III, IV	3½	92.00	92.00
Preuß. do. II, III, IV	3½	84.90	84.90
Preuß. Kons.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Preuß. Kons.-Anl.	4	95.00	94.75

Stadt-Anleihen.

Berlin, A, 1899/01	3	95.75	95.75
do. unkv. 18	4	95.80	95.80
do. Schuldsch. 41/40	4	96.50	96.50
do. uk. 22/23	4	96.50	96.50
do.	3½	94.90	94.90
do.	3½	89.60	—.—
do. N. 04/06	3½	89.50	—.—
do. A. 1913	4	95.75	95.60
do. A. 1911	4	95.60	95.60
do. Anl. 1899 N	4	95.75	96.80
do. unkv. 18/20	4	95.80	96.80
do. 3. 1889	3½	90.50	90.25
do. Anl. 1908	3½	—.—	—.—
do.	3½	95.50	95.50
do.	3½	89.75	—.—

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	100.25	100.25
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	86.80	86.80
do. Silber-Rente	4½	—.—	86.20
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	92.25	92.25
Rumän. Rente	5	100.00	100.00
do. do. 1910	4	85.00	85.00
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	91.60	91.50
Türk. Bagdad I	4	78.25	76.10
Ungar. Gold-Rente	4	82.80	82.50
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	81.50	81.60

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.	4	93.50	93.50
do. XIII/XIV, uk. 19	4	95.25	95.50
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	93.90	93.90
Pr. Ct. Bodkr. 07 uk. 17	4	84.60	84.60
do. do. 1904	3½	95.25	95.20
Pr. Cr.-Bdkr. K.-O. 01	4	85.80	86.60
Pr. Cr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.90	93.90
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.75	94.75
do. 12, 13a, uk. 20	4	95.50	95.50
do. 13 uk. 22	4	94.00	94.00
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	95.00	95.00
Serie X unk. 1918	4	95.50	95.50
Serie XI unk. 1922	4	84.00	84.00
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½		

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	78.50	79.75
Crefelder Eisenbahn	2⅝	94.25	94.00
Allg. Lok.-u. Straßenb.	9	173.90	173.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.25	130.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	162.00	162.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	132.70	132.70
Große Berliner Strb.	8	149.25	148.75
Hamburger Straßenb.	10	173.25	173.50
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	74.50	76.20
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	—.—	—.—
Baltimore and Ohio	6	89.00	89.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	200.75	200.75
Luxb. Prince-Henry	8	157.50	157.50

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	16	172.50	171.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	131.00	130.50
Hansa-Dampfschiff.	20	263.00	262.50
Nordd. Lloyd	9	99.50	99.75
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	—.—	101.30
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.30	99.40

Banken.

Barmer Bankverein	6⅓	111.25	111.00
Barmer Kreditbank	6	99.50	99.30
Bergisch-Märk. Bank	7½	151.75	151.00
Berliner Handels-Ges.	8½	154.40	154.10
Comm.-u. Disk.-Bank	6	108.50	108.25
Creditverein Neviges	6½	107.25	107.25
Darmstädter Bank	6½	117.50	117.50
Deutsche Bank	12½	247.10	246.25
Deutsche Hyp.-Bank	8	148.75	149.25
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.75	113.75
Deutsche Ueberseebk.	9	155.00	155.25
Diskonto-Kommandit	10	186.25	186.90
Dresdener Bank	8½	151.00	151.00
Elberfeld. Bankverein	5½	95.25	95.00
Essener Kreditanstalt	8½	161.00	160.50
Hannoversche Bank	7½	136.25	135.80
Leipziger Cr.-Anst.	8½	152.40	152.25
Märkische Bank	5	81.40	81.40
Mitteld. Kreditbank	6½	116.90	116.60
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.25	100.00
Mülheimer Bank	4½	92.25	92.25
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	111.40	111.40
Osnabrücker Bank	7½	124.30	124.30
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	194.50	194.00
Reichsbank	8.4⅓	136.00	135.70
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	156.50	156.25
do. Diskonto-Ges.	6½	111.10	111.20
Schaaffh. Bankverein	8	104.50	104.25
Siegener Bank H. u. G.	7	119.50	120.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	133.00	132.60
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.75	100.75

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	128.50	128.50
Düsseld. Br. Dietrich	18	325.00	323.00
do. Br. Höfel	10	152.10	152.25
Gevelsberger Brauerei	4	63.00	63.00
Gilleknur-Br. Gelsenk.	8	124.50	125.00
Lindenbrauerei Unna	5	73.25	73.25
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.90	169.90
Schwabenbräu	10	150.75	150.75
Wicküler-Küpper-Br.	7	113.00	115.75

Industrie.

Aktien.-Fabr. Hagen	25	334.00	336.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	525.00	520.50
Adlerwerke	25	340.00	337.00
Alexanderwerk	6	118.00	118.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	247.25	246.10
Aluminium-Aktien	20	297.75	297.00
Apierbecker Bergb.	10	146.00	142.50
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	406.00	402.50
Aschaffenb. Papier	8	117.90	116.25
Aumetz Friede	12	160.10	159.75
Badische Anil. u. Soda	28	637.25	635.00
Baleke, Maschinenbau	16	241.00	240.00
Bergmann Elektr.	5	124.00	124.00
Berliner Elektr.-Werke	12	168.75	168.25
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	226.00	225.25
Berl. M. Schwartzk.	16	271.75	268.50
Bernelius-Bergw.	10	156.00	156.00
Bismarckhütte	9	144.00	142.80
Bochumer Bergw. abg.	8	147.80	148.00
Bochumer Gußstahl	14	225.20	224.00
Boeddingh., Reimann	10	155.75	156.00
Bösperde Neuwiesw.	3	69.75	69.75
Bremer Linoleum	15	189.00	189.75
Buderus Eisenwerk	7	105.25	105.30
Capito & Klein-Aktien	10	138.00	138.00
Charlottenhütte A.-G.	16	172.10	163.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	149.50	149.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	258.00	257.50
Chem. Fabr. Weiler	12	226.25	226.00
Chem. Ind. Geisenk.	10	143.75	142.75
Chem. Werke Albert	30	447.00	446.00
Cöln-Müsener Bergw.	9	36.25	36.25
Cölner Bergwerk	38	557.00	569.80
Cölner Gas u. Elektr.	9	49.50	48.50

Aus der Mannesmann-Gruppe. Die Firma Alfred Bater in Dresden-Gröba-Leipzig, die seit Jahren den Alleinvertrieb der Mannesmann-Röhren für Sachsen in Händen hat, wurde unter der Firma Mannesmannröhrenlager, G. m. b. H. vorm. Alfred Bater in eine G. m. b. H. umgewandelt, an der sich die Mannesmannröhrenwerke mit einer halben Million Mark beteiligt haben.

Deutsch-Niederländische Telegraphen-Gesellschaft, A.-G., Köln. Die Gesellschaft wird für 1913 wieder 6½ Prozent Dividende verteilen.

Neues Zementwerk in Bochum. Für die in Bochum neu gegründete Firma Bochumer Portland-Zementwerke Illigens, Samsens & Trockentrup, A.-G., sind die an der Vorbelmerstraße gelegenen Arbeiterwohnhäuser zum Preise von je 7500–8000 Mark, ferner ein dort liegendes Grundstück für 3000 Mark angekauft worden. Mit dem Bau der Zementfabrik soll nun alsbald begonnen werden.

Zigarretten-Monopol. Aus Cetinje wird uns telegraphiert: Die Wiener Kreditanstalt hat zusammen mit dem Wiener Bankverein und der Bosnischen Landesbank ein ausschließliches Recht zur Verwertung bosnisch-herzegowinischer Zigaretten im Auslande erteilt. Dieses Monopol ist für vier Jahre erteilt und kann auf zehn Jahre verlängert werden. Ein Konsortium hat in Berlin bereits eine G. m. b. H. unter dem Namen „Bosnia“ errichtet und plant die Erweiterung der schon bestehenden Fabriken bosnischer Zigaretten in Berlin.

Wiesbadener Stadtanleihe. Die Stadt Wiesbaden fordert Gebote auf 4 Millionen Mark Anleihe und die Stadt Duisburg auf 10 Millionen Mark Anleihe ein.

Berliner Terrain- und Bau-Akt.-Ges. zu Berlin. Aus der im Jahre 1908 erfolgten Ausgabe von 20 000 000 Mark fünfprozentiger Schuldverschreibungen der Gesellschaft befanden sich noch rund 5 000 000 Mark in den Händen des Publikums, der Rest aber im Besitze der Handelsvereinigung, A.-G. in Berlin. Jene Schuldverschreibungen sind durch die Passage-Kaufhaus-A.-G. hypothekarisch sichergestellt. Da nun infolge der Zahlungseinstellung des Warenhauses B. Wertheim, G. m. b. H., die an und für sich geldlich schwache Passage-Kaufhaus-A.-G. ihrer einzigen Einnahmequelle verlustig, entsteht die Gefahr, daß die Schuldverschreibungen notleidend werden. Die Handels-Vereinigung, A.-G., erbietet sich daher jetzt, die noch ausstehenden Schuldverschreibungen zu 75 Prozent zurückzuerwerben. Die für den Erwerb der Schuldverschreibungen notwendigen rund 3 750 000 Mark werden vom Fürsten zu Hohenlohe persönlich zur Verfügung gestellt. Das Angebot der Handelsvereinigung ist also für die Besitzer von Schuldverschreibungen gleichbedeutend mit Zusammenlegung ihrer Wertpapiere im Verhältnis von 4 zu 3, mit einem Verzicht auf ein Viertel ihrer Forderung.

38. Rheinischer Provinzial-Lehrertag.

Erste Vertreterversammlung.

b. **Düsseldorf**, 14. April.

In den heutigen Verhandlungen hatten sich 240 Vertreter aus rund 200 Verbänden eingefunden. Nach dem vom Vorsitzenden Rektoren Jahresbericht ist die Zahl der Mitglieder um 200 auf 3339 gestiegen. Zwei Ortsverbände wurden neu gegründet, zwei weitere sind in der Bildung begriffen. Der Regierungsbezirk Düsseldorf umfaßt 2560, Koblenz 738, Köln 574, Trier 329 und Aachen 38 Mitglieder. Den stärksten Ortsverband bildet Elberfeld mit 408 Mitgliedern, die beiden Barmer Vereine haben 202 bezw. 119 Mitglieder, Remscheid zählt 148 und Solingen 111 Mitglieder. In 966 Versammlungen der 104 Ortsverbände wurden 765 Vorträge gehalten, die sich auf die verschiedensten Zweige des Unterrichtsgebiets, die Psychologie und Erziehungslehre, der Unterrichtsverwaltung usw. erstreckten. Mit Befriedigung wurde die Gleichlegung der Ferien für Volksschulen und höhere Schulen aufgenommen, das Gleiche gilt von dem Antrag der bürgerlichen Parteien des Abgeordnetenhauses, die Schulunterhaltungsfrage im Verein mit der Staatsregierung zur Lösung zu bringen. Die vor kurzem erfolgte Veröffentlichung der amtlichen Statistik zeigt den ganz erheblichen Anteil der Lehrerschaft an der Jugendpflege. Nach den Berichten der Mittelkommission fällt der Prozentsatz derjenigen rheinischen Lehrer, die von dem Recht des einjährig-freiwilligen Dienstes Gebrauch machen, während sich in anderen Provinzen besonders auch in den süddeutschen Gebieten, das Gegenteil bemerkbar macht. Die Ursache wird darin erblickt, daß die zur Beseitigung des Lehrermangels gegründeten Seminare in der Rheinprovinz und in Westfalen, die einen großen Teil der in rheinischen Garnisonstädten dienenden Lehrer stellt, fast sämtlich in Städte des Industriebezirks gelegt worden sind. Die Seminarien aus diesen Anstalten stammen zum großen Teil aus dem Seminarort selbst. Da sie bei den Eltern wohnen und infolgedessen wenig Mittel nötig haben, rekrutieren sich die jüngeren Lehrer jetzt noch mehr aus minderbemittelten Kreisen, als das früher der Fall war, die dann aus Mangel an Mitteln auf die Schulze verzichten.

Die Einnahmen des Provinzialvereins betrugen 16 320 Mark, die Ausgaben 12 678 Mark.

Die Vertreterversammlung beschloß einstimmig, die Einzelvereine aufzufordern, bei den Gemeindeverwaltungen dahin vorstellig zu werden, daß auch sie durch Petitionen an den Landtag für die Verleihung des passiven Wahlrechts an die Lehrer eintreten. Die Versammlung vertritt den Standpunkt, daß bei einer späteren Gehaltsregelung auch den unverheirateten Lehrern wie den unverheirateten Beamten die volle Mietsentschädigung zu gewähren sei. Der Vorstand wurde ermächtigt, dem Provinzialausschuß statistisches Material über die außerordentlich gedrückten Mieten in den Orten, die zu den Ortsklassen B und C gehören, zu überreichen mit der Bitte, den seinem Rechte Geltung zu machen und die Mietsentschädigungssätze zeitgemäß zu erhöhen. Der katholische Verband soll ersucht werden, sich diesem Vorgehen anzuschließen. In einer Resolution sprach die Versammlung ihre Genugtuung über die Beschlüsse des Preußischen Lehrervereins in der Besoldungsfrage und über die Beteiligung zum Landesausschußgesetz aus und erklärte, an den aufgestellten Forderungen unbedingt festzuhalten. Der Versammlung gaben ihre Zustimmung zum Abschluß eines Gesellschaftsvertrags für die Errichtung und den Betrieb des Rheinischen Lehrerheims in Stromberg. Es wird eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, an deren Stammkapital von 30 000 Mark sich der Provinzialverband selbst mit einer Stammeinlage von 15 000 Mark beteiligen wird. Das Geld zum Bau ist durch den Ertrag einer Lotterie und durch Beiträge geschafft. Ausgehend von der Erwägung, daß die Fortbildungsschule nicht eine Nachschule, sondern vielmehr eine wahre Bildungsvorbereitende für die Zeit zwischen dem 14. Lebensjahre und der Militärzeit sein müsse, beantragte der Düsseldorfer Lehrerverein, den Preußischen Lehrerverein zu ersuchen, dahin Schritte zu unternehmen, daß den in letzter Zeit schärfer hervortretenden Bestrebungen, der Fortbildungsschule den Charakter einer Erziehungsanstalt zu nehmen, um sie zur Berufs- oder Fachschule umzugestalten, Einhalt geboten werde, daß alle ein weiteres Vordringen bildungswidrig nicht vollgeeigneter Lehrer verhindert werde. Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, darunter Dermietzel-Barmen, werden durch Zuruf wiedergewählt.

Im Anschluß an die Verhandlungen wird am Donnerstag die Grundsteinlegung zum Rheinischen Lehrerheim in Stromberg erfolgen. Das geplante Heim verspricht ein weiteres Glied in der Kette der sozialen Einrichtungen zu werden, die sich die im Deutschen Lehrerverein zusammengeschlossenen Lehrer geschaffen haben. Es soll an erster Stelle ein Erholungsheim werden für die stetig wachsende Zahl von Lehrenden, die durch Berufskrankheiten, insbesondere Erkrankungen des Nervensystems und der Atmungsorgane, gezwungen sind, ihren Dienst vorübergehend zu verlassen und in stärkender Höhenluft Heilung zu suchen. Die Zahl der derartig Erkrankten ist besonders bedeutend. Nach statistischen Angaben aus den verschiedensten Städten kann man die Zahl der durchschnittlich jährlich wegen Erkrankung beurlaubten Lehrer auf 30 bis 40 Prozent, die der Lehrerinnen sogar auf über 50 Prozent angeben. Daß derart ungünstige Gesundheitsverhältnisse in der Lehrerschaft ebenso nachteilig auf die Unterrichtsarbeit und die Unterrichtserfolge wie auf die Schullasten in den einzelnen Gemeinden wirken, liegt auf der Hand. Die Errichtung eines Lehrerheims für den hochentwickelten und dichtbevölkerten Westen des Reiches erscheint deshalb als ein Bedürfnis. Die Lage des Städtchens Stromberg, inmitten der Waldungen des Hunsrücks, erscheint für diesen Zweck wie geschaffen. Bau und Einrichtung des Lehrerheims werden einen Kostenaufwand von 225 000 Mark erfordern. Ein großer Teil dieser Summe wurde durch die vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz genehmigte „Kölner Lotterie“ aufgebracht. Neben den Beiträgen aus der Lehrerschaft fließen dem Unternehmen erhebliche Mittel zu durch Freunde und Gönner der Schule, insbesondere aus Kölner Bürgerkreisen. Die Stadt Stromberg, die sich in den letzten Jahren eines steigenden Fremdenverkehrs als Sommerfrische und Luftkurort erfreut, stellte ein Baugelände in der Größe von sechs Hektar unentgeltlich zur Verfügung. Das Heim wird 80 Gästen Unterkunft bieten können und mit allen Einrichtungen eines modernen Hotelbetriebes versehen sein. Entwurf und Ausführung des Baues liegen in den Händen des Kölner Architekten Robert Perthel.

Anzeiger und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

§ **Hagen**, 14. April. Die Kosten der Kanalisation werden von den Hauswirten, denen sie allerdings die nicht geringen Beträge wohl tun mögen, in der Regel auf die Mieter abgewälzt; zum Teil wird die Gelegenheit benutzt, um mit der Motivierung der Kanalisation die Mietpreise bis zu 8 Prozent zu erhöhen.

Die Gefahren des „Flimmers“.

d. **Wald**, 14. April. Gestern nachmittag jubelten zu In der Höhe Kinder an einem Abhange hartes Gras an. Die kleine 7jährige Maria Mischy kam an der Stelle vorbei, und ihre Kleider fingen Feuer. Im Nu glich das kleine Mädchen einer Feuersäule, und die Kleider fielen ihm wie Fetzen vom Körper. Aber und über war das arme Kind mit Brandwunden bedeckt. Es wurde in das Solinger Krankenhaus geschafft, wo es gestern abend bereits seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Als Täter kommt ein elfjähriger Junge von In der Höhe in Betracht. Das leidige Flämmen hat schon in manches Unglück heraufbeschworen. Möchte der Eltern und Erzieher ist es, ihre Kinder nachdrücklichst vor dem Anzünden von Grasflächen zu warnen, das übrigens auch gesetzlich verboten ist. Die Polizeiorgane sollten hier mit schärfster Strenge vorgehen.

Vom Schwager erschlagen.

Ottilpe, 14. April. Eine neue Bluttat hält hier die Gemüter in Aufregung. Auf dem Gute Hasthausen waren seit vier Wochen bezw. 14 Tagen der ca. 30jährige Arbeiter Erich Fischer und sein 18jähriger Schwager Rommerswild, beide aus Westpreußen stammend, beschäftigt. F. behandelte seine Frau, die Schwester des R., sehr schlecht, mißhandelte sie und jagte sie des öfteren aus dem Hause, so auch wieder in der verflossenen Nacht. Da F. auch nicht zur Arbeit kam, ließ ihn die Gutsverwaltung holen, er weigerte sich aber, die Arbeit aufzunehmen und ging wieder fort. Der Gutsverwalter forderte, daß F. sich nach der Wohnung seiner Schwiegermutter begeben, wo die Frau weilte, und der letzteren etwas zumm könnte; er schickte dem Fliehe daher dessen Schwager Rommerswild nach, um eine Unstat zu verhüten. Zwischen beiden ist es nun zum Streite gekommen, während dessen Rommerswild den Fliehe mit einer Stechhippe erstach. Wie er sagt, habe er befürchtet, daß F., der in drohender Haltung mit der Hand in der Hosentasche auf ihn zugekommen sei, auf ihn schießen wolle. Zur Abwehr habe er auf ihn mit dem Spaten geschlagen. Rommerswild wurde verhaftet.

Eine streitbare Frau.

Düsseldorf, 14. April. Im Verkaufe eines Restaurants in Oberbilk griff in der Oberbilker Allee eine Frau ihren Mann an, drängte ihn an das Geländer bei im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung und stürzte ihn hinaus. Er hatte Glück, denn er fiel auf eine Holzlaube im Hofe, so daß der Sturz erheblich gemildert wurde. Der Mann kam mit einem Oberschenkelbruch davon, mußte aber in ein Krankenhaus geschafft werden. Die streitbare Frau wurde verhaftet.

Festgenommene Taschendiebe.

Düsseldorf, 14. April. Auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurden während der Osterfeiertage wegen Taschendiebstahls festgenommen der angebliche Vereinsführer Karl Brümler aus Regensburg, der Komiker Josef Rudl, der Friseur Heinrich Peters, der Hausdiener Hermann Thorvesten und der Arbeiter Gustav Ronglack, sämtlich aus Essen, sowie der Polierer Johann Rademeyer aus Köln. Es handelt sich dabei durchweg um Personlichkeiten, die wegen Eigentumsvergehens schon vorbestraft sind, und die sich unter der Anführung des Premlet, eines Wjährigen Zuchthäuslers, zur Ausführung von Taschendiebstählen verbunden hatten. Bei den Verhafteten wurden größere Geldsummen und eine Menge Geldbörsen vorgefunden.

Auflösung von Jugendversammlungen.

Düsseldorf, 14. April. Von Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei war auf den zweiten Ostertag in das Kaufhaus eine Jugendversammlung einberufen worden, in der Redakteur Sollmann (Köln) einen Vortrag über das Thema „Die wahren und die falschen Freunde der arbeitenden Jugend“ halten sollte. Die Polizei hatte die Versammlung als eine politische angesehen und verboten, da Jugendlichen unter 18 Jahren der Zutritt zu politischen Versammlungen nach § 17 des Reichsvereinsgesetzes nicht gestattet ist. Gleichwohl sollte die Versammlung auf Veranlassung der Einberufer stattfinden. Wahrscheinlich infolge des polizeilichen Verbots hatten sich so viele Besucher, Jugendliche und Erwachsene, eingestellt, daß gleich zwei Versammlungen abgehalten werden sollten. Die Polizei löste aber beide Versammlungen auf. Das Vortragsthema war gewechselt worden; in der einen Versammlung sollte über eine Reise nach England und in der anderen über Lehrjahre berichtet werden. Zwanzig uniformierte Beamte erschienen, um dem polizeilichen Verbot Beachtung zu verschaffen. Auf Veranlassung der Leiter fand dann, nachdem die Jugendlichen sich entfernt hatten, etwa eine Stunde später eine politische Versammlung für Erwachsene statt, in der Redakteur Sollmann das Vorgehen der Polizei scharf kritisierte. Eine Entschließung gegen die Maßnahmen der Polizeiverwaltung bildete den Schluß der Versammlung. Außerdem soll eine Beschwerde an die zuständige Stelle gerichtet werden.

Sein eigenes Kind erschossen.

e **Duisburg**, 14. April. Der hier bei seiner Familie zu Besuch weilende Arbeiter Hagen aus Düsseldorf-Reisholz nahm eine Flobertbüchse in die Hand, die geladen war. Die Büchse entlud sich, und die Ladung drang seinem etwa zehn Monate alten Söhnchen in den Kopf. Etwa 27 Schrotkörner waren in die linke Kopfseite gedrungen. Noch auf dem Wege zum Krankenhause starb das Kindchen.

Neuer Sprudel.

Niederbreisig, 14. April. Hier ist in einer Tiefe von etwa 700 Meter ein Sprudel erbohrt worden, an dem seit zwei Jahren gebohrt wird. Der Sprudel wirft ununterbrochen bis zu 5 Meter Höhe warmes Wasser. Bekanntlich beabsichtigt man auch, in Remagen Bohrungen vorzunehmen, die jetzt mit großer Wahrscheinlichkeit ein gutes Ergebnis erwarten lassen.

Westfälisches Sängerbundesfest.

Hagen, 14. April. Das zweite westfälische Provinzial-Sängerbundesfest vom 18. bis 20. Juli in Hagen verspricht nach den seitherigen Vorbereitungen einen schönen Verlauf zu nehmen. In der letzten Woche fand in Hagen eine Sitzung der Bezirks-Chormeister statt, in der das Programm durchberaten wurde. Die Proben sollen die Chormeister der Unterverbände leiten. Als Tage der Hauptprobe sind für Hagen, Dortmund und Bochum der 11., 12. und 13. Juli festgesetzt. Das aus dem Städtischen Orchester in Hagen und dem Philharmonischen Orchester in Dortmund zusammengestellte und zur Mitwirkung berufene Orchester wird 100 Musiker zählen. Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten, damit die Vorarbeiten keine Verzögerung erleiden.

Die Osterfeuer im Sauerlande.

§ **Hagen**, 14. April. Seit langen Jahren haben nicht mehr so viele Osterfeuer auf den Bergen des Sauerlandes gebrannt wie in diesem Jahre. Allerdings waren die Feuer von gutem Wetter begünstigt. Einige Jahre lang schien es, als ob die Sitte der Osterfeuer im Aussterben begriffen sei, in diesem Jahre aber brannten derer so reichlich, daß ein Feuer das andere grüßen konnte. Vielfach, namentlich im Innern des Sauerlandes, war das Abbrennen der Feuer mit einer kleinen Festlichkeit verbunden.

Aus dem Kapitel des menschlichen Elends.

m **Hagen**, 14. April. Auf der Grünstraße versuchte sich ein älterer Mann zu erschießen. Als er infolge einer schweren Verletzung an der linken Brustseite zusammenbrach, bat er einen hinzukommenden Herrn, ihm den Revolver zu einem zweiten Schusse zu reichen. Auf Befragen erklärte er, eben aus dem Krankenhause entlassen worden zu sein. Infolge eines schweren Lungenleidens sei es ihm unmöglich, Arbeit oder ein Unterkommen zu finden. Bei seiner Einlieferung ins Krankenhaus stellten sich diese Angaben als zutreffend heraus. Der Zustand des Unglücklichen ist hoffnungslos.

Von der Hagener Igel.

Hagen, 14. April. Von berufener Seite, nämlich vom Oberbürgermeister Cuno, und zwar in öffentlicher Stadtverordnetensitzung, wurde über die Baulich-Gewerbe-Ausstellung Hagen 1914 ein Urteil abgegeben, das Beachtung verdient. Der Oberbürgermeister betonte, daß die bisherigen Vorarbeiten erkennen ließen, daß etwas Hervorragendes geschaffen werde. Die Ausstellungsräume der Hallen seien vollständig beisammen. Die Bedingungen für ein volles Gelingen der Ausstellung sind zweifellos vorhanden. Auch äußerlich werde sich die Ausstellung in vorteilhaftem Gewande präsentieren. In Verbindung mit der Ausstellung wird eine große patriotische Jubiläumsfeier aus Anlaß der Wiedervereinigung Westfalens mit Preußen stattfinden. Geplant und bereits vorbereitet wird ein historischer Festzug, der insbesondere auch auf das Baugewerbe Rücksicht nehmen soll. Ganz hervorragend dürfte werde die Beteiligung der Stadt an der Ausstellung sein; Hoch- und Tiefbauamt und die Ausstellung der Schulen kommen in erster Linie in Betracht.

Düsseldorf, 14. April. Die Ausstellungsleitung der großen Düsseldorfer Ausstellung 1915 übertrug dem jungen Karlsruher Biologen Hans Wolfgang Behm die wissenschaftliche Leitung der Tierflugabteilung. Behm wird Entwürfe zur Darstellung des Tierflugs ausarbeiten und dabei die Tiere nach der Art ihrer Flugtechnik einstellen. — Der deutsche Juristentag wird auf Einladung des hiesigen Oberlandesgerichtspräsidenten und des Oberbürgermeisters in der Zeit vom 10. bis 12. September hier tagen.

Köln, 14. April. Bei einem Brande in der Lungengasse fand die Feuerwehr, als die Löscharbeiten beendet waren, einen alten Mann lebensgefährlich verbrannt vor. Verunglückte wurde ins Hospital gebracht.

Wesel, 14. April. Bei dem jüngsten Hochwasser mußte in dem benachbarten Flüthen ein Landwirt einen Zwangsverkaufstermin wahrnehmen, um seine Kühe und eine fremde Bürgschaftshypothek auszulösen und dadurch eine bedeutende Summe vor Verlust zu retten. Der Termin war für den ersten Tag, morgens, angesetzt. Über Nacht war jedoch das Hochwasser mit solcher Macht vorgedrungen, daß des Landwirts Haus ringsum vom Wasser eingeschlossen war. Er war vom Telegraphenamt, Bahn, Chaussee, überhaupt von jeglichem Verkehr abgeschnitten. Da er den Zwangsverkauf unter diesen Umständen versäumen mußte, fielen die Hypotheken aus. Der Fall zeigt, daß es notwendig ist, daß unvorhergesehene Naturereignisse im Gesetz berücksichtigt werden müssen.

Trier, 14. April. Am 22. April findet die Hochzeit der zweitjüngsten Tochter des Landwirtschaftsministers von Schorlemer mit dem Grafen Wilhelm von Westerholt statt. Graf Oskar nimmt als Vertreter des Kaisers daran teil. — Nach längerer Krankheit starb gestern abend 7Jährig Weihbischof Schrod von Trier. Er wurde 1894 zum Titularbischof von Basilinopolis ernannt und zum Weihbischof geweiht.

Vermischtes.

Ziffern vom Berliner Osterverkehr.

Die Hoch- und Untergrundbahn in Berlin hatte den Ostertagen insgesamt 726 400 Personen gegen 503 800 im Vorjahre befördert. Die Große Berliner Omnibusgesellschaft (Auto- und Pferde-Omnibusse) beförderte mit 1 363 000 Personen 130 000 mehr als im Vorjahre. Die Straßenbahn- und Vorortzüge waren überfüllt, viele Extrazüge mußten eingelegt werden.

Neue Ausstellungsgebäude in Dresden und Leipzig.

Nach einem Beschluß des Rates soll in Dresden eine Ausstellungshalle für kleinere Sonderausstellungen errichtet werden. Der Rat stellt dafür 300 000 Mark. Bisher war es den Dresdner Künstlern außer bei großen Kunstausstellungen unmöglich, ihre Werke dem Publikum vor Augen zu führen. Auch in Leipzig sollen Ausstellungsräume geschaffen werden. Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Kunstgewerbemuseums in Leipzig soll ein Ausstellungshaus für die moderne Kunstgewerbe-Praxis errichtet werden.

Schließung der Meraner Spielbank.

In Meran wurde auf plötzliche Anordnung der Polizei hin die Spielbank geschlossen. Das ist das dritte Mal, daß das Kasino innerhalb kurzer Zeit polizeilich geschlossen worden ist. Es sind Gerüchte im Umlauf, nach denen die Besucher des Kasinos infolge nicht einwandfreier Spielregeln der Kasinoverwaltung große Verluste erlitten haben.

Wetterbericht vom 15. April

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

April	Luftdruck auf 0° reduziert in mm	Temperatur in °C	Windrichtg. u. Windstärke (0–12)	Wetter	Niederschlag in mm
14., 2 nachm.	766.6	11.6	WNW 5	½ bedeckt	4.8
14., 9 abds.	769.5	6.4	N 2	wolkenlos	5.1
15., 7 vorm.	772.1	3.3	NNO 3	wolkig	4.6

Höchste Temperatur der letzten Tage: 14.5
Niedrigste der vergangenen Nacht: 4.0
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht hoch und steigt noch.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 16. April.

Abnahme der Bewölkung. Trocken. Tagestemperatur zunehmend.

Fays
Fays
Fays

Nr. 87.
2. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch,
15. April 1914.

Karl Goedeke.

(Zu seinem 100. Geburtstage am 15. April.)

Jeder, der sich mit der deutschen Literaturgeschichte beschäftigt, ja jeder, der im weiten Reich der Bücher sich einmal umgetan, hat den Namen Karl Goedekes mit Dank genannt; er war ihm der sichere Führer durch das weite Labyrinth der Titel und Ausgaben, war ihm der freundliche Helfer bei rastlosem Suchen. So ist dieser Gelehrte, dessen Bienenfleiß und dessen Genauigkeit auch im kleinsten ein vorbildliches Muster entsagungsvoller Forscherarbeit darstellen, so etwas wie der gute Geist der deutschen Bücherfreunde geworden. Sein „Grundriß zur deutschen Dichtung", dieses ungeheure Inventar unseres Schrifttums, das er voll Stolz „aus den Quellen" geschöpft nennen konnte, ist längst nicht mehr nur das unentbehrliche Handwerkszeug der Studierenden, sondern in der gediegenen Ausdehnung und Ausgestaltung, die das Werk nach dem Tode des einen durch die Zusammenarbeit einer ganzen Gelehrtenschar erhalten hat, der Ratgeber für die Welt der Bücherkäufer und Bücherverkäufer. Um ein solches Buch zu schaffen, wie es keine Literatur der Welt in gleicher Reife besitzt, war ein echtes deutsches Gelehrtenleben voll nimmermüden Fleißes und idealster Gesinnung vonnöten, und Goedeke hat es gelebt. Als Sohn eines wohlhabenden Maurermeisters in Celle am 15. April 1814 geboren, hatte er das Glück, seine Studienzeit während der höchsten Blüte der Universität in Göttingen zu verbringen. Die Vorlesungen Dahlmanns gaben ihm einen großen Blick für die geschichtliche Entwicklung; der geniale K. O. Müller führte ihn in die Schönheit der Antike ein; vor allem aber waren es die Brüder Grimm und Gervinus, die seine Liebe zur deutschen Literaturgeschichte bestimmten. Mit schwärmerischer Verehrung hat er sein ganzes Leben lang an den Brüdern Grimm gehangen und ist in seiner Bescheidenheit neben dem „König" Jakob Grimm nur als ein Handlanger gefühlt, der ausbauen durfte, wozu jener den Grund gelegt. Die Treue, die er den beiden „Dioskuren der Germanistik" bewahrte, ließ ihn auch zum ersten male als Journalist und Dichter hervortreten nach dem Verfassungsbruch des Königs von Hannover und der Entlassung der „Göttinger Sieben" schrieb er ausführliche Berichte für die Augsburger Allgemeine Zeitung und verfocht zugleich die Ideen der Freiheit der Forschung und der Rechte der Bürger in politischen Dichtungen, von denen besonders den Aristophanes nachahmende Lustspiel „König Kodrus" zwar arg mißlungen ist, die Gedichte voll pathetischen Schwung und reiches Formtalent verraten. Auch lebendige Novellen hat Goedeke geschrieben; aber zum Dichter machte ihn doch nur die von leidenschaftlichen Gärungen erfüllte Zeit um 1848, in der er politisch als eine bedeutende Persönlichkeit hervortrat. In Wort und Schrift stritt er die Hannoveraner auf und kämpfte für die deutsche Reichsverfassung und die preußische Kaiserwürde. Aber diese politische Episode seines Lebens, die von seiner stolzen, unabhängigen und freien Gesinnung zeugt, war ihm doch mehr Pflicht als Neigung. Als dann die erzwungene Ruhe kam, da schied er gern von dem Markt des öffentlichen Lebens und vergrub sich mit Lust in seine gewaltigen Bücherhaufen. Seinem Lieblingsdichter Platen, den er in seinen Dichtungen nachgeahmt, war seine erste literarhistorische Studie (1839) gewidmet. Im Fron einer Buchhandlung mußte er dann allerlei Tagesarbeit verrichten, Neuausgaben machen; ja auch die Bearbeitung eines Briefstellers fiel ihm zu. Unterdessen hatte er seine großen systematischen Sammlungen von Büchern begonnen, aus denen zunächst seine ein ungeheures neues Material ausbreitenden Anthologien entstanden. Mochte er die Dichter von 1813 bis 1843 in einem Bande vereinigen, mochte er die 11 Büchern deutscher Dichtung vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart führen oder vom Mittelalter selbst unter Verarbeitung einer gewaltigen Handschriftenmenge ein Werk widmen — stets gab er so Reichhaltiges, so Fehlerfreies, wie es vorher nie geboten worden war. Die gleichen Vorzüge weist die Riesenarbeit des Grundrisses auf, die er nach dem Tode des Vaters 1855 in dem stillen Celle begann. 25 Jahre lang hat Goedeke daran gearbeitet, eine Bibliothek von mehr als 5000 Bänden allein für dies Werk zusammengebracht, und mit Stolz konnte er sich rühmen, daß er keine Angaben von anderen übernommen, sondern alle Bücher, die er erwähnt, selbst gesehen habe. Die Arbeit nahm ihn ganz in Anspruch; das Suchen nach Büchern war diesem glücklichen Finder eine ebensolche Freude wie das Einordnen in den Zusammenhang. Eine feste Stellung hat er, dem Unabhängigkeit das Höchste war, nie erstrebt; und doch hätte er eigentlich an Brotverdienen denken müssen, denn was er besaß, dachte nicht für die vielen Bücher, die er erwarb. So mußte er sich denn 1858 mit schwerem Herzen von seiner einzigartigen Bibliothek trennen und zog nun aus dem einsamen Celle nach Göttingen, wo die Bibliothek seine eigentliche Wohnung wurde, in der er den größten Teil des Tages hauste. Er hielt nun auch als Professor formvollendete Vorlesungen, in denen er sein unbegrenztes Wissen „von Konfuzius bis H. Heine" ausbreitete. Die Literatur des 16. Jahrhunderts, das er als das „spezifisch deutsche" überschätzte, hat er in einer Fülle von Arbeiten behandelt; daneben galt seine Liebe vor allem der klassischen Zeit; für die Goethe- und Schillerforschung hat er die Grundlage gelegt. Unter den neuesten Dichtern war sein intimer Jugend- und Duzfreund Geibel sein besonderer Günstling; ihm widmete er eine prächtige Biographie, die aber durch das ablehnende Verhalten des jede Indiskretion fürchtenden Dichters ein Torso blieb. Mitten in der Arbeit, mitten unter Büchern, wie er gelebt, ist er am 27. Oktober 1887 gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

Berliner Erstaufführungen.

Über die Oster-Novität, die das Theater in der Königgrätzerstraße" frisch vom englischen Porterfaß importierte — Mr. Wu, ein Schauspiel aus dem fernen Osten von Vernon und Owen —, haben die Chinesen nichts zu lachen. Wenn sich, von einer plärrenden ostasiatischen Musik gelöst, der Vorhang hebt, zeigt er ein schweres Tor, ebenso fest verriegelt und bedeutsam versperrt, wie ein Tor von Maeterlinck. Hinter diesem Tor — er sitzt Se. Mystik, Mr. Wu, der Mandarin, kein „Parlez-Vous", auch kein Operettenchinese — „Ching-Chin-Chinamann wackelt mit dem Kopf" —, sondern ein geheimnisvoller Unhold, der die Köpfe wackeln läßt. Dieser Mr. Wu spielt mit dem Shylock-Motiv, das er ins Schamlose steigert. Ein Engländer hat der Tochter Wus getan wie Lorenzo der Jessica. Wu nimmt dafür den Superlativ der Rache. Die verführte Tochter meuchelt er mit dem Schwerte seiner Ahnen. Den Boy läßt er fesseln, ein bißchen foltern, vom Erdboden verschwinden! Dem Vater des Boy, einem plumpen, robusten Teddy-Bären von Übersee-Kaufmann, macht er durch klug angezettelte Intrigen, Kuli-Revolutionen, Geschäftsstörungen, Kredit-Schwächungen das Leben bis an den Rand der Pleite sauer. Und, last not least, die Mutter bittet dieser Chinesen-Gentleman — um einen geheimen Besuch, scheinbar, um ihr auf die Spur des gesuchten Sohnes zu helfen, in Wahrheit, um Rache zu nehmen. Bis hierher ist man, besonders über zwei Bernsteinisch geheizte Szenen hinweg, den starken Temperaturen und den leidlich zuverlässig aufgemachten ethnographischen Notizen dieses Trick-Films gefolgt. Nun aber kommt's ganz kitschig! Der dem finsteren Wüterich ausgelieferten englischen Miß, die die Umarmung ihres Sohnes nur wieder erleben wird, wenn sie zuvor die Umarmung des Chinesen genudelt hat, flattiert (durch das einzige offen gebliebene Fenster der Szene und von einer getreuen Dienerin gesandt) zur eigenen Benutzung ein Giftflacon vor die Füße. Wu schluckt, aus Versehen, den Inhalt. Im Todesröcheln greift er nach dem Schwerte, trifft aber, zum Schlage ausholend, nur den Gong, dessen Klang Mutter und Sohn die Tore des Hauslerers öffnet. Der Wunsch, nicht nur „Zicken", sondern auch getreue, kulturelle Festlegung bestehender und unüberbrückbarer Rassegegensätze zu geben, „echt" zu sein, hat dieses Stück mit zahlreichen chinesischen Brocken geschminkt. Aber auch außerhalb der uns von Vernon und Owen erteilten Lektionen im chinesischen Idiom klingt (im Rahmen reinlicherer, literarischer Anschauungen) der Jargon dieser Arbeit fremd unserem Ohr, fremd unserem Herzen. Allenfalls in der ersten Hälfte winkt der Kitzel: dann schüttelt man ihn ab.

Am Abend darauf ging man ins „Lessingtheater", um Karl Rößlers neuestes Lustspiel „Rösselsprung" zu bewillkommnen. Dieser Rößler-Sprung ist ein Sprung in die jetzt so beliebte Helle parfümierten Gesellschaftslebens. Ganz wie in der Film-Branche, lautet auch für den deutschen Lustspiel-Markt der Gegenwart das Besteller-Schema: „Wir bitten: Salon ... Frack .... Smoking .... glücklicher Ausgang"; und Rößler war klug genug, eines der marktgängigen Formulare, nach Vorschrift ausgefüllt, zurückzuschicken. Dabei inkommodiert er sich nur mit einer i-punktgroßen Handlung, mit Gestalten, die wir in der Theaterschule auch schon häufig gehabt haben, mit Konflikten —: aber, wir wollen doch die großen Worte sparen. — Aber zwischen das Nichts und wieder Nichts der Vorgänge schiebt sich immer ein flüssiges Salon-Parlando, ein ironischer Klubsessel-Aphorismus, eine gute, von der feinsten Dialogorithmentafel hergeholte Randbemerkung, ein. Sie (Frau Grete, die Heldin) ist eine Witwe, eine kleine Witwe. Geld wie Heu, Herz wie Stroh. Penelope, umringt von vier Freiern — Rittmeister, Schwerenöter, Bildhauer, Bankier —, zu denen später noch ein leibhaftiger kaukasischer Fürst hinzukommt. („Das war bei Blumenthal im Monat Mai, ein slawischer Galan war stets dabei.") Das gewaltige seelische Erdbeben, das dieses Spiel erschüttert, wird nun so hergestellt, daß Frau Grete im ersten Akt, mit glatten Scheiteln und im schwarzen Fähnchen, ihrem Gatten auch über das Grab hinaus treu zu bleiben wünscht, daß sie aber kurz darauf von den Toten erwacht und die Herzenstrauer ablegt. In Monte sucht sie nicht das Wunderbare, aber den Wunderbaren und findet einen interessanten jungen Mann, Spieler, Selbstmordkandidaten: nun, es wäre gegen jede Lustspielabrede, wenn er sich nach dem Schäferstündchen nicht als Kellner entpuppte, der die Dame gründlich anpumpt. Immerhin ist dieser Apache der Bahnbrecher für den biederen Bankier, der zunächst der Schlemihl unter den Bewerbern schien, für den Frau Gretens Stimmung jetzt aber sehr fest, bis zum Heiraten fest, ist. Im ganzen: haltet euch an Worte! Von diesen zum Lachen oder Lächeln geführt, wird man über die Stockungen der Vorgänge leicht hinwegkommen: und auch darüber, daß Freund Rößler für sein Neuestes, Allerneuestes so manchen Alterspräsidenten aus dem Parlament der Lustspielfiguren recte übernommen hat. „Das Publikum rief den Autor: und ich wünsche von Herzen, daß Freund Rößler mit diesem Rösselsprung einen — weißen Rösselsprung vollbracht haben möge. W. T.

„Maxl" von Ettlinger und Ferner. Aus München wird uns geschrieben: „Maxl", eine Komödie in drei Akten von Karl Ettlinger und Max Ferner, das dramatische Osterei des Münchener Schauspielhauses, wurde mit wohltemperierter Heiterkeit begrüßt. Maxl, ein Musterexemplar der bekannten Spezies der Herzbrecher, hat einen Jahresverbrauch von vierundzwanzig Freundinnen und daher einen Geldverbrauch, der ihn trotz seines achtbaren Wechsels zu häufigen Besuchen bei der Pfandleiherin Weiß nötigt. Dort ist er von einer bei einem Stammgast erklärlichen Gesprächigkeit, und seine neueste Herzensfreundin Susi d'Oreite, die im bürgerlichen Leben Susanne Weiß heißt, erfährt durch die Freundlichkeit einer spanischen Wand allerlei Beherzigenswertes über den Wert und die Dauer kavaliermäßiger Liebesschwüre. Diese Idee ist mit Hilfe eines buntscheckigen Statistenapparates durchgeführt. Leider kehren die Autoren nach gelegentlichen Anläufen zur Charakterkomödie stets bald wieder zur Porträtierung wirksamer, aber oft dagewesener Typen zurück.

Das Düsseldorfer Schauspielhaus veranstaltet kommenden Monat unter Leitung von Luise Dumont und Gustav Lindemann im „Deutschen Theater" in Köln Maifestspiele. Die durch ihre künstlerische Tätigkeit rühmlichst bekanntgewordene Bühne, die u. a. auch in München und Paris mit großen Erfolgen Gastspiele absolvierte, wird in Köln die besten Stücke seines diesjährigen Repertoires zur Aufführung bringen: „Iphigenie" von Goethe, „Die Geschwister" von Goethe, „Leonce und Lena" von Büchner, „Komödie der Liebe" von Ibsen, „Die Stützen der Gesellschaft" von Ibsen und das chinesische Märchenschauspiel „Die gelbe Jacke von Hazelton und Benrimo. Die Inszenierung sämtlicher zur Aufführung gelangenden Stücke liegt in den Händen von Direktor Gustav Lindemann.

Der Hagener Intendant Dr. Oskar Kaiser hat am Ostermontag mit einer Aufführung von Shakespeares „Sommernachtstraum", dessen Inszenierung ihn wieder als einen tüchtigen und feinsinnigen Regisseur erwies, seine siebenjährige Tätigkeit in Hagen abgeschlossen.

Kapellmeister Gustav Gutheil, der Gatte der bekannten Wiener Opernsängerin Marie Gutheil-Schoder, ist im Alter von 46 Jahren in Weimar gestorben. Gutheil, der auch als begabter Liederkomponist bekannt wurde, war erst Geiger im Weimarer Hoforchester und ging dann als Dirigent des Konzertvereinsorchesters nach Wien.

Ein Legendendrama von Tolstoi aufgefunden. In einem Buche der Bibliothek von Jasnaja Poljana wurde das Manuskript eines Dramas von Leo Tolstoi gefunden. Es hat den Titel „Peter der Zöllner" und nach den Angaben von Tschertkow, Tolstois Freund, folgenden Inhalt: Peter, ein reicher Mann, sammelt Schätze auf Schätze, aber gute Werke sind ihm fremd. In schwerer Krankheit sieht er eine Wage; in die eine Wagschale werden seine üblen Taten gelegt, die andere sollen seine guten Werke füllen, aber solche sind nicht vorhanden. Nach seiner Genesung verteilt Peter seine Reichtümer und verdingt sich als Sklave. Dabei kommt er zur Erkenntnis, daß das Leben der Menschen auf falschem Wege ist.

Ein Monumentalbrunnen für Dresden. Der Rat der Stadt Dresden hat beschlossen, die monumentale Ausgestaltung des Rathausplatzes durch eine Brunnenanlage, für die 400 000 Mark ausgeworfen werden, an Professor Georg Wrba zu vergeben. Der betreffende Antrag wurde mit 25 gegen 8 Stimmen angenommen. Man will durch diesen Auftrag den ausgezeichneten Bildhauer Wrba in Dresden halten, der nach München übersiedeln wollte, weil er sich durch die Klangerhöhung des Baurats Bestelmeyer zurückgesetzt fühlte.

Professor Dr. Adolf Fischer, der Direktor des Museums für ostasiatische Kunst in Köln, ist in Meran an einem Schlaganfall gestorben. Professor Fischer hatte als wissenschaftlicher Attaché der deutschen Gesandtschaft in Peking Gelegenheit, Studien über die ostasiatische Kunst zu treiben, und legte mit Erlaubnis des Kultusministers große Sammlungen an. Diese Sammlungen bot Professor Fischer später der Stadt Köln an, die nun ein eigenes großes Museum für diese Schätze schuf. Mit dem Tode Fischers gehen die Sammlungen in den Besitz der Stadt Köln über.

Die 28. **Hauptversammlung der Anatomischen Gesellschaft** in Innsbruck wurde mit einem Begrüßungsabend eingeleitet, an welchem u. a. teil nahmen die Professoren Virchow (Berlin), Barfurth (Rostock), Strahl (Gießen), Waldeyer (Berlin), Froriep (Tübingen) und Merkel (Göttingen).

Akademische Nachrichten. Der Marine-Oberstabsarzt a. D. Dr. med. Georg Alexander Rost ist als Nachfolger des Privatdozenten Dr. Frieboes vom 1. April d. J. ab zum Oberarzt an der Universitätsklinik für Hautkrankheiten in Bonn ernannt worden. — Dem Dozenten für analytische Chemie an der Technischen Hochschule zu Aachen, Dr.-Ing. Artur Fischer ist der Titel Professor verliehen worden. — Der Berliner Privatdozent für griechische Sprache und Literatur, Dr. Werner Jäger, hat einen Ruf als außerordentlicher Professor an die Universität Basel erhalten und angenommen.

Vermischtes.

Mißhandlung eines österreichischen Generals durch einen Soldaten.

Der österreichische General Graf Sevis ließ auf dem Korso von Fiume einen Soldaten feststellen, der nicht vorschriftsmäßig angezogen war. Der Soldat geriet darüber so in Wut, daß er dem General einen Faustschlag ins Gesicht versetzte und darauf sein Seitengewehr zog, um den Offizier niederzustechen. Hinzueilende entwanden dem Soldaten die Waffe, der darauf die Flucht ergriff, er konnte noch nicht festgenommen werden. Merkwürdigerweise höhnte das Publikum den Offizier noch aus.

Große Graphitlager in Bayern.

Bei Passau sind große Graphitfunde gemacht worden, die ein enorm reiches Gebiet darstellen, das bei richtiger Bearbeitung auf Jahrhunderte hinaus eine Quelle des Reichtums darstellt. Wie in der „Bayer. Staatsztg." ausgeführt wird, könnte der Passauer Graphit zweifellos auf unabsehbare Zeit hinaus für den aus Ceylon importierten Ersatz bieten. Pläne zur Ausbeutung der wertvollen Erdschätze liegen natürlich noch nicht vor.

Noch mehr Opfer des Polarsturmes.

Aus Neufundland, wo vor Ostern bekanntlich der Robbenfänger-Dampfer „Southern Cross" vom Packeis zerquetscht wurde und über 100 Robbenfänger im Schneesturm den Tod fanden, wird gemeldet, daß noch ein zweites Schiff, der kanadische Dampfer „Kite", im Blizzard untergegangen sei. Von der Mannschaft habe sich niemand zu retten vermocht.

Lustige Ecke.

Italienischer Humor.

Der ersehnte Gefährte. Der Direktor des Zoologischen Gartens hat endlich eine Urlaubsreise angetreten, aber auch in die Ferien läßt er sich wöchentlich Bericht erstatten, wie es daheim geht. Der dritte Bericht des zurückgebliebenen Assistenten schließt mit der etwas unglücklichen Wendung: „Der Schimpanse scheint dahin zu siechen, ihm fehlt ein Gefährte. Was sollen wir tun, bis Sie zurückkommen?"

Respekt vor den Naturgesetzen! In einem römischen Theater findet ein Kinderball statt, ein Kostümfest, zu dem die Kleinen maskiert erscheinen und die Mütter mitbringen dürfen. Die sorgsame Direktion hat zu dieser Gelegenheit folgendes Plakat anschlagen lassen: „Jedes Kind darf nur von einer Mutter begleitet sein!"

Seine Angst. Im Café werden unheimliche Geschichten von Fällen von Scheintod und Starrkrampf erzählt. Einer berichtet, er habe eine Dame gekannt, die man für tot hielt, und die dann während der Totenfeier in der Kirche durch die Gesänge erwacht sei. Einen Augenblick entsteht ein beklemmendes Schweigen; dann hört man durch die Stille einen der Anwesenden selbstvergessen vor sich hinmurmeln: „Wenn meine Schwiegermutter stirbt, lasse ich eine „stille Messe" lesen ...."

Vom lustigen Onkel Sam.

Die Wiederkehr der Dinge. „Der junge Blake bleibt aber recht lange abends zu Besuch, Dora. Was sagt denn Mutter dazu?" „Ach, sie sagt nur, daß sich die Männer auch nicht ein bißchen verändert haben, Papa."

Schaufensterreklame. „Kellner", sagte der Gast empört, „was soll denn das heißen? Gestern bekam ich für denselben Preis eine Portion Huhn, die war genau noch mal so groß wie heute." „Jawohl, Herr", antwortete der Kellner. „Wo saßen Sie denn?" „Da drüben am Fenster." „Das war es eben. Die Leute, die am Fenster sitzen, kriegen immer die größere Portion. Das macht sich von draußen sehr gut!"

Ärztliche Untersuchung. „Was hat denn der Doktor gesagt?" „Er fühlte Johns — Börse, und dann sagte er, es wäre keine Hoffnung."

Sein Geschenk. „Was hat Ihre Frau nur für blaue Augen", sagte der Freund bewundernd. „Ja", sagte der Mann, dessen Gedanken gerade mit etwas anderem beschäftigt waren, „die hat sie von mir!"

Ausgezahlt. Ein Millionär wollte nichts von der Heidenmission wissen. Als nun am Sonntag in der Kirche die Kollekte zum Besten der Mission umgeht und der Kirchendiener auch zu ihm kommt, schüttelt der Millionär den Kopf. „Ich gebe nie etwas für die Mission", flüstert er. „Dann nehmen Sie sich etwas aus dem Beutel, Herr", flüstert der Kirchendiener zurück und reicht ihm den Beutel hin. „Das Geld ist ja für die Heiden!"

Die wichtige Atemfunktion der Haut
kann nur bestehen, wenn dieselbe sorgfältig gepflegt wird. Dies geschieht am besten mit **Myrrholinseife** da dieselbe sich durch ihren Gehalt an echtem Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilenden u. neubildenden Eigenschaften seit seit 20 J. als einzigartige Toilette-Gesundheitsseife bewährte.

u186

Für nur 20 Pfg. per Pfund werden Ihre Betten 100 Prozent schöner in Türk's Dampf-Bettfedern-Reinigung. Elberfeld, Luisenstraße 2. — Telephon 3202. 15873

In den nächsten Ziehungen **3 Lose für 5 Mk.** Hauptgewinn **100 000 Mk.** bar Geld.
Berliner Lotterie Hauptgew. **40000 Mk.** — **Nürnberger Geld-Lotterie** Hauptgew. **75000 Mk.**
Ziehung 21. und 22. April Lose à 1 Mk. Ziehung 5. und 6. Mai Lose à 3.30 Mk. 131d
Straßburg. Geld-Lotterie 1. Haupttr. **75000 Mk.** — **Coburger Geld-Lotterie** 1. Haupttr. **100000 Mk.**
Ziehung 23., 24., 25. April Lose à 3.30 Mk. Ziehung 12., 13., 14., 15., 16. Mai Lose à 3.30 Mk.
Geld- und 2 Berliner Lose zusammen statt 5.30 Mk. nur 5 Mk. **H. W. Jacobs,** Barmen-Elberfeld.

Vermischtes.

Beim Baden ertrunken.

Auf der Saale bei Halle wurden von Konfirmandinnen beim Sonntagsbaden von der Strömung beim Treidel Weber fortgerissen. Die Gondel schlug um, und drei der Mädchen ertranken. — Bei einer Bootspartie auf dem Main bei Schwanheim ertrank der Schreiber Scheuermann mit seinen beiden Töchtern und einer Nichte.

Ein Familiendrama.

In Thiemendorf wollten die dortigen Eheleute die Taufe ihres Kindes abhalten. Wegen der in Aussicht genommenen Zeitschrift entstand zwischen den Eheleuten ein Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Der Mann erschlug dabei seine Frau mit einer Axt. Er ist entflohen.

Ein geriebener Hochstapler gefangen.

In Wien ist man einem [illegible] auf die Spur gekommen, bei denen der Name des Direktors der Königlichen Museen in Berlin, des Geheimrats von Bode, mißbraucht worden ist. Die Behörden haben festgestellt, daß der vierzigjährige Schriftsteller Friedrich Pollak eine Reihe von Geldgebern um etwa 120 000 Mark durch Wechselfälschungen geschädigt hat, bei denen er sich einer gefälschten Unterschrift des entlassenen von Bode bedient hat. Pollack, der seit einiger Zeit verschwunden ist und jetzt von der Polizei steckbrieflich verfolgt wird, war als [illegible] Die Maschinen [illegible] sich überschlagen auf einen an der [illegible] Der Lokomotivführer wurde getötet, neun Personen schwer verletzt. [illegible] so groß, daß die Insassen aus dem Schlafe [illegible] Trümmer einander [illegible] zu befreien werden

[illegible] und der Briefmarke.

[illegible] Pyramide — alles [illegible] Briefmarken vertreten, das [illegible] ist jedoch den aufständigen [illegible] Albaniens vorbehalten [illegible] Die Farben, die bekanntlich eine selbständige [illegible] haben ihre Marken [illegible] Dreieckig über gezackten [illegible] mit dem Zeichen zeigt sich [illegible] mit dem russischen auffallend [illegible] Die Markenaufschrift lautet: [illegible] Freiheit oder [illegible] Verteidigung des Vaterlandes."

Worauf beruht die Fruchtbarkeit der Erdrinde?

Daß die Rinde unserer Erde in der Hauptsache aus [illegible] besteht, ist noch nicht allgemein bekannt, und zwar aus dem Grunde, weil das Silicium und seine Verbindungen in der Chemie und Mineralogie als Aschenbrödel behandelt werden. Dem vernachlässigten Mineral das zu geben, was man ihm schuldet, ist die Absicht, die Professor Henry de Chatelier, Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften, mit seinem jüngst erschienenen, den Silikaten gewidmeten Buche verfolgt. Kieselerde ist danach die verbreitetste der chemischen Verbindungen, die in der Erdkruste nachzuweisen sind. Ausgedehnte Analysen einer großen Zahl aus allen Ländern entnommener Gesteinsproben haben über den Durchschnittsgehalt der festen Kruste unseres Erdballes eingehend unterrichtet. Danach stellt dieser sich auf 58,2 Prozent Kieselerde, 15,8 Prozent Aluminium, 7,1 Prozent Eisenoxyd, dazu treten weiterhin verschiedene andere Oxyde im Verhältnis von 3,2 bis 5,2 Prozent, 1,5 Prozent Wasser und 1 Prozent Titanoxyd. Die Kieselerde erscheint teilweise als freies Silikat, oft aber auch in Zusammensetzung

b103
Emser Wasser
EMS
Heilkräftig bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza, Magen-, Darm-, Gicht- u. Blasenleiden.
Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

10. April. Walter Heinr. Gundlach, 2 Tage, Sonnen. — Wwe. Wilhelmine Bach, Gudrunstr. — Johann Wilhelm Bach, 1 Tag, Gudrunstr. — Gertrude geb. Rademacher, 69 J., Ehefrau des Fabrikanten Hermann Bach, Ludwigstr. 11. — Robert Gustav Ernst Roßler, 11 Mon., Sohn des Schlossers Johann Bernhard Roßler, Ludwigstr. 18. — Rudolf Bruno, 10 Mon., Sohn des Spinners Michael Strachan, Hofkamp 3. — Wwe. Wilhelm Hahn, Neuenhofstr. 10. — Wilhelm Hahn, Neuenhofstr. 10. — Wilhelm Hahn, Neuenhofstr. 10. — Gabriele Hoffmann, 2 J. 2 Mon., Tochter des — Mathilde geb. Schmidt, Fabrikarbeiterin, Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Wilhelm August Hugo Hirschfeld, Hofkamp 10, 11/13. Karl Daube, Kaufmann, 41 J., Ehemann des Bäckermeisters Hugo Ernst Cronenberg, — Arnold Bock, 74 J., Rentner, Nordstr. 45/47. — Otto Engelke, 1 J. 6 Mon., Pflegekind des — Heinrich Schneidmann, Schreinermeister, 50 J., Nordstr. 38. — Emma Schneidmann, 2 J. 11 Mon., Kronenbergerstr. 3. — Pauline Jaeger, 78 J., Witwe Ringelstr. 10. — Wilhelmine Schürmann, 74 J., Königstr. 130. — Karl Berg, Kaufmann, 19 J., Schleiergasse 17. — Wilhelm Frohnhäuser, Fabrikarbeiter, 23 J. 6 M., Friedrichstr. 40. — Robert Klein, Privatgelehrtenschüler, 18 J., Wiesenstr. 10. — Georg Seidel, Fabrikarbeiter, 16 J. 6 M., Gudrun 18.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Friedrich Holstege
ist heute sanft entschlafen.
In tiefer Trauer
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, Oberbarmen, Remscheid, Hückeswagen, Opladen, den 15. April 1914.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. April, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes am Gräfrather Thore aus statt. — Trauerhaus Am Gräfrather Thore 10.

Familien-Nachrichten
finden die weiteste Verbreitung
über 80000 Exemplare

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Inhaber: Theodor Ch. Arendsparrstr. 8. Tel. 2320
Übernahme v. Bestattung sämtl. Beerdigungsgegenstände.

Trauringe
ohne Lötfuge.
mit Kapselrand, Gold gest., von 9 M. an
Carl Fränken
Elberfeld, Poststraße 11.

Nerven-
Das Entzücken

Verlobt:

Frau Johanna, geb. [illegible], Witwe des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Bach, Ludwigstr. 11 — Hugo Bach, Kaufmann, Ludwigstr. 11 — Hedwig Bach, Ludwigstr. 11 — Hugo Bach, Kaufmann, Ludwigstr. 11 — Frau Hugo

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

17. Kapitel.

Todeserschöpft, ließ sich der Commendatore sobald er sich in seinem Schlafzimmer befand, in einen Sessel fallen und blickte starr und atmend vor sich nieder. Er war wie ein gehetztes Wild. Je mehr er sich bemühte, die Gedanken seiner früheren Vergehen zu beseitigen, je deutlicher und offensichtlicher klafften sie vor ihm auseinander. Erst waren es die toten, stummen Gesichter gewesen, die ihm wie Gespenster mit Untergang gedroht, und nun stand sein Opfer ihm auf, und, wie dieser sagte, halb lachend ihm zu: Du bist der Cavaliere Capozzi. Ins Zuchthaus! Und das jetzt, wo alle Unternehmungen von ungeahntem Erfolg begleitet waren, wo er dem Gipfelpunkte seiner Laufbahn, dem Ziele seiner ehrgeizigen Träume so nahe war. In ein paar Stunden Minister sein, er konnte aber auch in ein Loch im Gefängnis sitzen. Diese fürchterlichen Gemütserregungen, diese fortwährende Angst vor Entdeckung, dieses zitternde Tasten und Suchen nach Sicherheit, hielt auf die Länge kein Riese aus. Darunter mußte seine Kraft zusammenbrechen. „Denn alle Schuld rächt sich auf Erden", klang es immer und immer wieder in seinem Innern, und er konnte sich hundertmal durch die Worte: Unsinn, Torheit, Pöbelglaube beruhigen suchen, das eherne Naturgesetz ging sich Schritt für Schritt.

Er raffte er sich nach wenigen Augenblicken wieder auf und tastete zitternd nach einem kleinen Wandschränkchen, das er aufschloß. Dann mit halbirren Blicken, griff er nach einem Fläschchen, das mit einer wasserhellen Flüssigkeit gefüllt war, wie nach einem Arkanum, einem Allheilmittel. Dann zog er den Rock und das Hemd bis zum Oberarm zurück, füllte mit einer spitzen Glasspritze, die er vorher mit Flüssigkeit gefüllt, in die Haut und saugte das Gift unter die Haut ins Blut.

Es wirkte fast auf der Stelle. Er schloß auf eine oder halbe Minute die Augen, atmete tief und wurde zusehends wie neu belebt. Seine Haltung wurde kräftiger, elastischer, seine Bewegungen sicherer und lebhafter, seine Mienen hellten sich auf, und als er die Augen wieder aufschlug, funkelten sie. Freilich war es nicht der Blick der Jugend, sondern es war mehr ein Flackern, ein Glänzen, mehr ein Rausch als eine innerliche Frische. Was tat das? So genau wollte er es nicht wissen. Manchmal kam dem Commendatore wohl in den Sinn, daß er durch solche Injektionen seine Nerven noch gründlicher ruinierte, daß durch die bittersten Selbstvorwürfe und verzweifeltsten Ringen, daß die Depressionen, denen gewaltsamen Aufregungen folgten, noch schwerer und gefährlicher wurden, aber was sollte er tun? Er mußte zu solchen Mitteln greifen, schon seiner gesellschaftlichen und beruflichen Haltung wegen. Er tröstete sich damit, daß es ja in der Tat nur Morphium gäbe.

Dann machte er rasch Toilette, rief seinen Diener, der ihn parfümierte und den Schnurrbart frisch kräuselte. Kaum zehn Minuten später betrat er den Salon, ein ruhiges Lächeln auf den Lippen, freundlich grüßend, aufgelegt und flott angeregt, in heiterster Laune und wünschenswerter Frische. Sein Erscheinen rief eine auffällige Stille hervor. Offenbar hatte man gerade von ihm gesprochen.

Lucia sprang rasch auf, fiel ihm um den Hals und küßte ihn.

„Ich gratuliere, Papa, von ganzem Herzen und von ganzer Seele", jubilierte sie.

Der Commendatore war sofort im Bilde. Er tat sehr erstaunt.

„Wozu, Schatz?" fragte er lächelnd.

„Ei, zur neuen Exzellenz, zum Minister", rief Lucia.

„Du bist zu früh, Lucia. Noch bin ich's ja nicht", fuhr er wie scherzend fort, ihr mit der Hand auf die Schulter klopfend. „Und dann, wenn es auch so weit wäre, du weißt ja noch nicht, ob ich die neue Würde annehme — —"

„Herr Commendatore — —" begann der Marchese Aldibrandi.

„Würde — Bürde, Herr Marchese", unterbrach ihn der Commendatore, ihm höflich grüßend die Hand reichend. „Ich sitze in meinem Advokatensessel sehr warm. Wer weiß, ob ich im Ministersessel ebenso warm sitzen werde."

„Und uns vergessen Sie? Und das Land, das auf Sie zählt?" ereiferte sich der alte Marchese. „Ein Mann in Ihrer Stelle muß sich zu opfern wissen, wenn seine Zeit kommt. Alle Welt hofft auf Sie — —"

„O, o!" wehrte der Commendatore bescheiden ab. —

„Ich auch!" fuhr der Marchese etwas leiser und vertraulicher fort. „Sie wissen ja bereits in welcher Hinsicht. Ich habe in den letzten Jahren große Summen aufgewendet, um Tabakpflanzungen im großen Stil anzulegen. Ich habe das getan, im Vertrauen darauf, daß nur die Regierung den Tabak zu den festgesetzten Preisen abnimmt, und nun wird eine Kommission eingesetzt, die unsere Verträge „revidieren" soll. Man weiß ja, was das heißt. Man will uns drücken und schinden, wenn nicht gar die junge Industrie ganz erdrücken."

„Ich bin in dieser Kommission", warf der Commendatore leicht hin.

„Eben deshalb wende ich mich an Sie. Wir Interessenten — ich bin es natürlich nicht allein — haben einen kleinen Fonds aufgebracht. Es handelt sich ja doch um unsere Haut. Wir wehren uns also, und da wir sehr wohl wissen, daß das beste Pulver für solche Schlachten das Geld ist — —"

„Herr Marchese", unterbrach ihn der Commendatore nachdenklich lächelnd, „glauben Sie nicht, daß die einflußreichen, mächtigen Leute im Staate Ihrem Wunsche nach handeln oder etwas schaffen könnten, was nicht schon vorhanden ist. Sie können weiter nichts, als etwa die Münze prägen, zu der man ihnen das Metall gibt. So auch in Ihrem Fall. Wir brauchen eine entsprechende Propaganda für Ihre Idee in der Presse, und das kostet Geld."

Man verließ vorläufig den Gegenstand und setzte sich zu Tisch, der Commendatore mit der heiteren Miene des echten Gastgebers und mit dem beruhigenden Gedanken, daß er sich über die zwanzigtausend Lire, die er an Silvestra zu zahlen versprochen, keine Kopfschmerzen zu machen brauche — so lange es Tabakbauern in Apulien gab. Er war überhaupt an dem Abend in ungewöhnlicher Weise aufgeräumt und gut gelaunt, und er dachte offenbar nicht mehr daran, daß diesen künstlichen Aufregungen eine um so tiefere Verzweiflung zu folgen pflegt, wie dem Rausch der Katzenjammer. An was konnte es ihm denn fehlen? Seine Verpflichtungen würde er spielend erfüllen, wie immer bisher. Er sah alles rosig. Aber selbst in diesem Zustand befielen ihn Augenblicke, die grauenhaft waren, in denen er glaubte, versinken zu müssen, spurlos, geisterhaft, wie ein Schatten, und zwar waren das weniger körperliche Vorgänge, die ihn in dieser Weise peinigten, sondern es lag ihnen immer eine Idee, eine geheime Furcht zugrunde, deren er nicht Herr werden konnte.

So war es, als man sich zu Tisch setzte. Alle Gäste hatten ihren Sitz eingenommen, ein Stuhl blieb leer. Oreste war nicht da! Von allen übrigen sah der Commendatore das zuerst. Er hörte im Ohr die Stimme Orestes, mit der er sagte: „Verflucht der Bissen, den ich von diesem Raube verzehre!" Wie ein eisiger Schauer durchfuhr es ihn. —

„Wo ist Ihr Sohn Oreste?" fragte der Marchese, der seine Augen überall hatte, nach einer Weile.

„Der arme Kerl!" erwiderte der Commendatore mitleidig. „Er steht vor seinem Staatsexamen. Sie wissen natürlich in Apulien nicht, was das heißt. Das weiß nur der, der selbst einmal in solcher Lage war."

„Nun, der Herr Papa wird ihm wohl auch darüber hinweghelfen."

„Nein, nein, in dieser Beziehung irren Sie", ereiferte sich der Commendatore, „Oreste ist ehrgeizig und will nur sich selbst verdanken, was er ist. Da darf ich mich nicht hineinmischen. Ich riskiere es nicht einmal, ihn rufen zu lassen, wenn er über seinen Büchern hockt. Mag er hocken. Ich will ihn nicht stören."

Und dabei war es ihm immer, wenn er den leeren Stuhl sah, wie Macbeth, als er Banquos Geist sah. Wo war Oreste? fragte er sich, was tat er und was dachte er? War er im Hause? Oder war er wieder fort? Nach Neapel zu dem alten Schmutzfinken Vincenzo und seinem Freund Don Manfredo Goletti, der mit dem Zeigefinger in der Welt herumfuhr, als wolle er jemand damit ermorden? Oder war er beim alten Bovio, um seinen Vater — zu verderben?

Der alte Marchese erzählte ihm wieder von seinen Tabakpflanzungen in Apulien — was kümmerten den Commendatore alle Tabakpflanzungen der Welt? Aber er lächelte still und nickte wohlwollend, sprach auch ab und zu einige Worte — es handelte sich doch um die zwanzigtausend Lire Silvestras —, drückte ihm die Hand und lächelte wieder, mit dieser wahnsinnigen Angst im Herzen. Auf dem Tische standen in verschwenderischer Fülle die frischen Blumen, das silberne Geschirr blitzte, die elektrischen Lichter funkelten in allen Farben und glitzerten aus den Wandspiegeln zurück, alles atmete heitere Lebensfreude, Glück und Lust — und der Commendatore starrte auf einen leeren Stuhl, der ihm alles Grauen der Welt erzählte!

Lucia hielt es für eine recht passende Gelegenheit, um wieder auf ihr unglückseliges Automobil zurückzukommen.

„Du mußt deinem Vater davon sprechen, ehe er wieder abreist", predigte sie eifrig auf den Marchesino ein.

„Ja, ja. Nur hat Papa jetzt den Kopf voll mit seinen Tabakpflanzungen", erwiderte dieser, „und ich glaube, wir können keinen ungünstigeren Augenblick dafür erwischen. Hier fünfzehn- bis zwanzigtausend Lire für die Propaganda, dort fünfzehn- bis zwanzigtausend Lire für ein Auto, das geht auch dem dauerhaftesten Papa auf die Nerven, Lucia. Das müssen wir bedenken."

„Du hast es mir versprochen, Menotti", protestierte Lucia energisch gegen alle Bedenken. „Weißt du noch? Als wir am Geisterschloß*) vorüberritten heute abend?"

„Gibt es hier auch ein Geisterschloß?" fragte plötzlich der alte Marchese, dem der Ausdruck Lucias aufgefallen war.

„Ja, ein Überbleibsel einer alten Burg, die, wie ich glaube, den Colonna oder den Ursini gehört hat", erwiderte jemand.

„Wir haben auch ein Geisterschloß, und zwar steht es auf meinem eigenen Grund und Boden", meinte der Marchese. „Eine wunderliche Sage verknüpft sich damit. Wenn es Ihnen nicht zu viele Langeweile macht, erzähle ich sie Ihnen."

Man versicherte ihm von allen Seiten das Gegenteil, und Marchese Aldibrandi erzählte:

„Die Ruinen, um die es sich handelt, stehen etwa eine halbe Stunde nördlich von meinem Wohnhaus, ebenfalls hart am Meere und zum Teil sogar im Meer drinnen, wenigstens ragen unter dem Meeresspiegel noch graugrüne Mauerreste herauf, die früher ohne Zweifel zu dem Schloß gehört haben. Es sind die Reste eines alten Sarazenenschlosses aus dem zwölften oder dreizehnten Jahrhundert. Sie wissen alle, daß der alte Hohenstaufenkaiser Friedrich die Sarazenen sehr begünstigte und sie in ganz Unteritalien ansiedelte, um sich ihrer — der Helden — in einem Kriege gegen das Papsttum zu bedienen. So kamen die Helden auch nach Apulien, und aus dieser Zeit stammt das Schloß, das dann im weiteren Verlauf der Geschichte den christlichen Siegern, oder dem Meer, oder beiden zum Opfer fiel, so daß heute nur noch einige übermooste Mauern, ein paar alte Bögen, ein herrliches sarazenisches Fenster aus blendend weißem Marmor und eine alte, zerfallene Treppe, die ins Meer oder in jetzt zerstörte Baderäume führt, übrig sind, und wo jetzt Eidechsen, Molche, Schlangen und ähnliches Viehzeug hausen."

*) Lucia meinte das Castello bei Spiriti (Geisterschloß), das nicht weit von der Roventaner Brücke steht, ein mittelalterlicher Bau, der jetzt nur noch von Campagnahirten bewohnt ist.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Die meisten Schulden in Deutschland und Europa?

Im Zusammenbruch des Fürstentrusts Aktiva und Passiva seiner hocharistokratischen Glieder sehr deutlich zutage. Dabei erscheint auf dem Konto des Hauptbeteiligten, Hohenlohe, 110 Millionen Mark Schulden. Das ist nach dem Urteil aller Finanzleute die höchste Schuldsumme, die jemals von einem Fürsten in Europa aufgehäuft worden ist. Diese Ansammlung war natürlich nur dadurch möglich, daß der Fürst, bevor er sich an den unsinnigen Unternehmungen des Fürstentrusts beteiligte, sich ein außerordentliches Vermögen sein eigen nannte, auf welches er neue Kredite erhielt: Sein Vermögen von 150 Millionen Mark. Dieses hat sich seither infolge vieler Katastrophen des Fürstentrust in seinem Werte etwa um 20 Millionen vermindert. 130 Millionen Mark betragen also noch die Aktiva des Fürsten, denen also eine Schuldsumme von 110 Millionen gegenübersteht. Wenn der Fürst also alle seine Schulden bezahlen würde, würden ihm also noch 20 Millionen übrig bleiben. Aber es ist, ob er seine Aktiva zum Schuldenzweck machen kann. Wer soll dem Fürsten Rittergüter abkaufen, die zu groß sind, als daß Käufer finden könnte? Wer soll ihm die haften Hypotheken, Warenhäuser und Banken nehmen, auf die er Hypotheken gegeben Anteilscheine er in einem Tresor hat. Kurzum, sein bestes Gut, die Hohenlohewerke, müßte augenblick zu fruktifizieren, da sie infolge Mißwirtschaft der letzten Jahre vollständig ruiniert sind und sich erst erholen müssen. Sein Vermögen ist so zerrüttet worden. . . . .

Napoleoniden-Sproß als Gatte einer Tänzerin.

In New York vermählte sich Jerome Napoleon mit Blanche Strebeigh, einer Tänzerin, lebte bis jetzt von einer Rente, die er sehr hohen Vermögen der Familie Bonaparte bezog, und von dem Ruhm seines Ahnen, da sich ein Urenkel Jerome Napoleons, der als Bruder des Kaisers die kurze „König-Lustik"-Herrlichkeit in Hannover etablierte.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Ihren Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kasernstr. 90.

Juristisches.

F. Sch. 100. Verpflichtung fraglich. Die Tochter soll sich bei der betreffenden Kasse nach der Handhabung ihres Falles erkundigen. — H. Y. E. Dann zu bejahen, wenn Sie vergeblich angemessene Frist zur Abhilfe gesetzt haben. — H. 77. Nichts zu machen. — **Graphologie.** 1. Antwort folgt. 2. a) Kosten 150 Mark. Kann im Falle der Bedürftigkeit bis auf 5 Mark ermäßigt werden auf Antrag; b) Nein. — U. W. 1. Zu bejahen, wenn Sie kein festes Gehalt bezogen. 2. Nein. Sie müssen das Lager abgeben und die erhaltenen Beträge abliefern. — Fr. S., **Bohwinkel.** Quittung fehlt. Siehe Kopf des Briefkastens. — W. H. Das ist ein ganz falsches Gerücht. An den gesetzlichen Bestimmungen ist nichts geändert worden. — H. T. J. 1. Innerhalb der Verjährungsfrist. 2. und 3. Verjährung je in fünf Jahren von der Begehung an. — 999. Wenden Sie sich um Vermittlung der Zustellung an den Präsidenten des Landgerichts. — A. S. 100. 1. Es kommt nicht darauf an, wann die Miete bezahlt wird, sondern nach welchen Zeitabschnitten der Mietpreis bemessen ist. Es gilt § 505 des Bürgerlichen Gesetzbuches. 2. Ja; falls keine Vereinbarungen sonst getroffen sind. 3. Die Zahlweise des Mieters ist durchaus unerheblich. 4. Nur mit Genehmigung des Mieters. — G. W. 102. Klagen Sie beim Amtsgericht auf Zahlung. Nach Urteilserwirkung Pfändung. — **Remscheid.** Die Unkosten können Sie nicht vermeiden. Die Umschreibung kann von Ihnen und der Frau persönlich auf dem Grundbuchamte beantragt werden. — **Wette, Beyenburg.** Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen halbbürtigen Geschwistern. Wenn daher kein Elternteil gemeinsam ist, ist die Ehe gestattet. — **Frau B., Gruiten.** Nicht verpflichtet ist der Mieter. Der Eigentümer kann Schadenersatz von dem Nachbar verlangen. — W. K., **Beyenburg.** Das ist uns nicht bekannt. — III. E. G. Zu bejahen. Kein Abzug. — B. D., **Elberfeld.** Nur dann, wenn sie Alleineigentümerin ist. Das ist sie drei Jahre nach der Kenntnis der Kinder vom Testament geworden. — B. 100, **Reviges.** Die Veranlagung entspricht dem angegebenen Einkommen ohne Berücksichtigung des Kinderprivilegs. Für die beiden Kinder ist eine Ermäßigung um eine Stufe zu gewähren, so daß nur 9 Mark zu zahlen sind. — S. J. 94. 1. Maßgebend ist das Innungsstatut, das Sie auf der Handwerkskammer einsehen bezw. sich von der Innung kommen lassen können. Die Fragen dürften übrigens zu bejahen sein. — B. K., **Heiligenhaus.** 1. Nicht abzugsfähig. 2. Sie müssen das Jahr aushalten und ein halbes Jahr vorher kündigen. — W. W. 98. 1. a) Ja. b) Das ist möglich, wenn die Kosten festgesetzt sind. 2. Der Stempelsteuersatz ist 0,10 Mark. — M. 100. Zu bejahen. — **Meschede.** Sie können Lohn bis zum 30. Juni verlangen, da die Kündigungsfrist neu eingehalten werden muß, wenn die im Februar ausgesprochene Kündigung zurückgenommen wurde. — **Zinsen.** Sie können die Zinsen nach Fälligkeit einklagen. Fällig sind sie am ersten Werktag des Quartals. — T. K., **Unterdörnerstraße.** Maßgebend ist das Statut der Versicherung. — N. M. H. Von dem festzustellenden Nachlaß des Vaters erben die von ihm abstammenden Kinder zusammen nach Kopfteilen ¾, die Witwe ¼. — R. 1. Sie sind versicherungspflichtig. 2. Sie haben 3600 Mark zu versteuern. — J. G. 1914. Die Papiere können Sie mit Hilfe der Polizei herausverlangen. Bezüglich des Gehalts müssen Sie Klage erheben. — H. 100. Abzugsfähig sind nur die Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge.

Militärisches.

Nr. 500. Sie müssen um eine jährliche Unterstützung einkommen. Pensionserhöhung ist überhaupt nicht bewilligt. — E. D. 64. 1. Möglich, aber nicht wahrscheinlich. 2. In der Regel. 3. Wenn die Reklamation begründet ist, unbedingt. — Fünf **Soldaten** und **Laaken.** Solange die Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz nicht ergangen sind, vermögen wir eine genaue Auskunft noch nicht zu geben. Die Bestimmungen werden aber täglich erwartet.

Verschiedenes.

L. Sch. 42. Doch: setzen Sie sich mit dem Rektor der Schule in Verbindung.

Scotts Emulsion nach der Wiedergenesung.

Als mein vierjähriges Söhnchen Kurt die Klinik verließ, wo er seines Rückgrates wegen in Behandlung war und ein Gipskorsett erhielt, verordnete ihm der Anstaltsarzt Scotts Lebertran-Emulsion, die er zur weiteren Kräftigung regelmäßig nehmen müsse. Der Kleine hat also seitdem 4 Flaschen genommen, deren Wirkung sichtlich wahrnehmbar ist an dem blühenden Aussehen des Knaben, der jetzt tüchtig mit rocken Backen herumspringt, an seinem heiteren, munteren Wesen und an seinem ordentlichen Appetit, mit dem eine ständige Gewichtszunahme Hand in Hand geht. Ich werde Scotts Emulsion immer rühmen und bin glücklich, daß der Arzt sie meinem Kinde verschrieben hat.

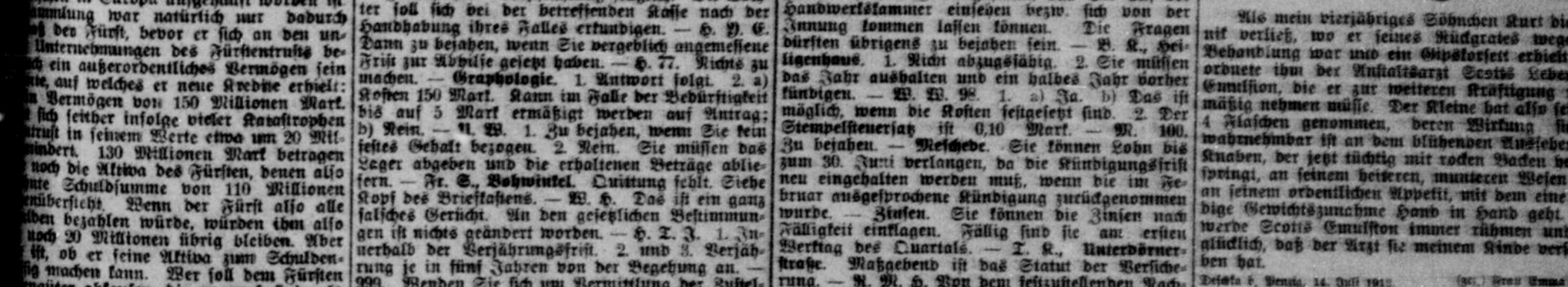
Delitzsch b. Leipzig, 14. Juli 1912. (gez.) Frau Emma Ritter.

In Zeiten der Wiedergenesung ist es doppelt ratsam, dem Körper ein Kräftigungsmittel zuzuführen. In vielen Fällen wird Scotts Emulsion das geeignetste sein, da sie den Appetit anregt und ganz leicht verdaulich ist. Sie ist nichts anderes, als ein leicht zu nehmender und leicht zu vertragender Lebertran, allerdings der beste, den es gibt.

Man bleibe bei der echten Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. a353

Gehalt, ca.: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.



b598

Heusprungpflaster gegen Rheumatismus, Gicht und Brustleiden. In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 Pfg.

Versteigerung von Baugrundstücken.

Auf Anstehen der Erben Joh. Friedr. Ullmann[illegible] soll das [illegible] werden, ich

am Montag den 20. April d. J., [illegible] 3 Uhr, — und falls nötig an den folgenden Tagen, — in der Restauration Klein, Hofkegelbahnstraße 21, hier,

die an der Hofkegelstraße (verlängt. Gartenstraße) gelegenen Bauterrains zur Gesamtgröße von 15 [illegible] Ruthen, eingeteilt in [illegible] Bauplätze, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zum Verkauf ausstellen.

Pläne und nähere Bedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Barmen, den 8. April 1914.

Justizrat Lützeler, Notar.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 25. Juni 1914, vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5 — öffentlich versteigert werden: das im Grundbuche von Gerichtsbezirk Band IV, Artikel 151 (eingetragener Eigentümer am 6. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Wilhelm Tiefel, Bauunternehmer zu Cronenberg, Wilhelmstr. 19) eingetragene Grundstück:

Grundbuchblatt Gemarkung Gerichtsbezirk, Lagerbuch [illegible] Grundsteuermutterrolle Nr. 188, Kataster Kl. R. Nr. 641, Hofraum, groß 4 Ar, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 550 M., b) Stallgebäude, Nutzungswert 30 M., Neustraße Nr. 7.

Langenberg (Rhld.), 8. April 1914. **Kgl. Amtsgericht.**

Verkäufe

Immobilien

Zu verkaufen in Cronenberg [illegible] günstig: Grundstück an der Kaiserstraße, in jeder Größe. Näheres bei W. C. Schmidt, Solingerstraße Nr. 10.

Herrschaftliches 1895

Einfamilienhaus

mit Garten, Moltkestraße 21, am Wall, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Feldberg** & Stockert, Architekten, B. D. A., Elbf., Königstr. 29, Tel. 36.

Grafenberg 1845

Wohn- u. Geschäftshaus

im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, [illegible] Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2089 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Wohn- und Geschäftshaus

mit Schmiede und Garten, Kalkofen, 28 zu Rudolfsmühle, zu billigem Preise zu verkauf. Näheres durch Hofmann & Bürgerschlitz, Hagen in Westf., Kirchplatz. 1276

Rentables, ausdehnungsfähiges

Speisehaus,

in bester Lage des Wuppertals, [illegible] Erbfolge, krankh. zu übertragen. Hand kann mit übern. werden. Off. u. F 3214 Exp. *

Villa,

an der Hauptstr., ist ein Haus mit od. ohne Kolonialwarengeschäft zu verk. Off. u. O H an Fil. d. Bl. in Gevelsberg. 847

Neues, massives, modernes

Wohnhaus,

8 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung u. Garten, in hübscher Lage von Wald, gegenüb. einer Schule, für 11 500 M. bei einer Anzahlung von 1000 M. zu vk. Näh. d. Eigent. R. Braun in Wald (Rheinl.). 2847

Gute Wirtschaft

in Mitt. Barmen Elberfelds sofort für 45 000 M. (15 000 M. Anzahlung) zu verk. oder zu vermiet. Hochmann mit Vorkaufsrecht billig zu vermieten. Off. unter F 1986 an die Expedit. *

Billiger

Wirtschafts-Verkauf.

Ich beabs. m. Wirtschaft wegen Krankheit sof. zu vk. Gute, massiv. Gebäude, in Barm., am Marktplatz gel. Sehr lukr. Geschäft. Halbes, von 8 elektr. Bahnen. Mietfr. (viel 2[illegible] 50—60 Hektol. Bierumsatz, 300 Hektol. Bier, größtenteils in ½ u. ¼ Tulpen. Preis 110 Mille, mit 10 Mille Anz. Viele Reflexen. Off. unt. B 7529 Exp. B., Neuerweg 57.*

Wirtschafts-Verkauf.

Schöner, modern. Hagen-Stadt, Frequ. 160 hl Bier, 40 hl Schnaps. Preis 95 000 M. 5-7000 M. Anz. 4000 M. Nebenmiete. Brauereibezugsrecht. Näh. erteilt G. Mb. Gebäudehaus, Milspe. 1140

Kol.-Geschäft

zu verkaufen. Offerten unter F 3204 an die Exped. ds. Bl. *

Gewinnbringende

Geschäfte aller Art, Gewerbebetriebe, Grundstücke, **Landwirtschaften,** mit Industrieunternehmen [illegible] erstkl. Kapitalist, sowie **Kauf** oder **Beteiligung** sofort gesucht. Gegr. 1905. **Ernst Otto,** [illegible] a. Rh., Gewerbebank Bern. Gr. unverbindl. Besuch.

Wirtschaftslokal,

mit gutgehender Konzession, Gebäude, [illegible] eingetretener Umstände halber preisw. zu verkaufen. * Off. unter F 3187 an die Exp.

Sehr preiswert

Ofen- u. Heilapparategeschäft

sofort zu verkaufen. Offerten unter B 2083 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbet. +

Gutgehendes Fahrzeuggeschäft sofort zu verkaufen. Offerten unter F 1818 an die Exped. *

Vorteilhaftes Angebot!

Wegen anderweitigen Unternehmungen beabsichtige ich mein seit Jahren bestehendes Engrosgeschäft (ca. [illegible] Artikel) zu verkaufen. Einem strebsam. Kaufmann, welcher über M. 5- bis 10 000 verfügt, bietet sich durch Uebernahme desselben günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit. Angebote erbeten unter F 3113 an die Exped. d. Bl. *

Meine von mir seit 10 Jahren gut geführte *

Schuhsohlerei

in Elberfeld, mit den neuesten Maschinen ausgestattet, führt. Umsatz von 30 000 M., nur Kassageschäft, ist wegen anderen gr. Unternehmen sofort oder später zu verk. Uebernahme nach Uebereinkunft. Offerten unter F 3142 an die Exped. d. Bl. *

Maschinen

1 gut erh. Schachtenhandstühl, 3,70 m l. W., Brill., doppelfachig, 80 Gg., 13" Expr., 100 Gg., 10" Expr., m. Tüllmaschine, bill. * Fr. Schulten, B., Hagelberstr. 115.

Gelegenheitskauf

[illegible] Motoren.

Wechselstrom

8—10	P.S.	1000 T.	220	Volt
4—5	"	1500 T.	220	"
3	"	1500 T.	220	"
¾	"	950 T.	220	"

Drehstrom 13665

7½	P.S.	1400 T.	220	Volt
5	"	1440 T.	220	"
4	"	1450 T.	220	"
1	"	750 T.	220	"

Gleichstrom

7½ P.S., 1500 T., 220 Volt

Dynamo

110/115 Volt, 30 Amp., bei 110 Volt.

Gustav Fischer & Co., Elberfeld, Bar Nr. 11.

Gutgeh. Bandstuhl, 8 m 8 St., 21, 26, 42 Gg., für 120 M. zu verk. Fritz Scotthans, Hilsberg bei Sterrenburg. +

Silberhof mit Zahl für 80 M. zu verk. C. Hermannstr. 23. *

Nähen-Dampfmaschine,

[illegible] ½ PS. preiswert zu vk. Elberfeld, Sandstr. 42, 1. Et. *

Fahrrad, noch neu, mit 45 M. Verl. Bohne, C., Marienstr. 81. *

Habe einen großen Transport **ostpreußisches Weidevieh** auf meinem Hause, wegs Käufer entladet

Emil Rosendahl, Elberfeld-Mirke. 12632

Große u. kleine Schweine,

zu vk. B.-Kirch., Südendstr. 54.

* 1 Fox-Terrier billig zu verk. Näh. Elberf., Neuenkirch 57.

+ Kräftiger Jagdhund, Hoggen-Rüde, 1½ Jahr [illegible], bill. zu vk. Barmen, Westkotterstr. 66, pt.

2 schöne weiße Spitze, reine R., 8 W. a., zu vk. C., Klerblatt 23*

Schäferhund,

Rüde, 2 Jahre, treu, wachsam u. manierl., zu verk. Barmen-R., Rittershauserstr. 27. 2061a

Treuer, wachsamer 1174

Hund,

Rattenfänger, mittelgroß, in gute Hände zu verk. Kreiges, Elberfelderstraße Nr. 59.

* 50 prima junge Legehühner, 2 Gänse, 10 Perlhühner, 20 Tauben sofort zu verk. Elbf., Gelsenkirchenstraße Nr. 5.

Klucke (Kämpfer)

mit 25 rebh. Italienerküken bill. zu verk. Zoologische Handlung, B., Neuerweg 7. Tel. 2250. 2056a

Kaufgesuche

Gesuche 12619

Etagenhaus,

Süd- od. Ostlage. Preis Mark 50 000. Offerten an Alias, Elberfeld, Diskretionsstraße 1e.

Fabrikgebäude

für mech. Schreinerei, nahe am Güterbahnhof zu kaufen oder zu mieten ges. Off. u. B 3216 an die Exp. ds. Bl. *

Schuhsohlerei

zu kaufen gesucht. Offerten unt. F 3208 an die Exped. d. Bl. *

1 gut erhaltene 2136

Gewindeschneidemaschine

zu k. ges., um Flachgewinde von ½—1½" zu schneiden. Off. unt. B 2487 an die Exp. ds. Blattes.

Windenmaschine

1 gr. Zwirne, mögl. doppelt., 2×15 a. 20 Kronen, 1 mech. Getrieb ges. Gen. Ang. u. Preis unter B 3145 an die Exped. *

1 Waschmaschine und Glanzmaschine sof. ges. Off. B 7531 an Exp. B., Neuerweg 57. *

2 gut erh., 25—30drin. Bindemaschinen für Seide zu k. ges. Off. u. O N 100 an die Filiale M. Bl. in Remscheid. 2106

Gut erhalt. Schachtenhandstuhl, 2,50 bis 4 Meter, dazu eine 6- bis 8spl. Shuttlemaschine zu kauf. ges. Friedr. Drube, Hückeswagen, Kaufmannerstraße 7. *

Eine tadellos erhaltene 2190

Hand-Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unt. B 1535 an die Exped. ds. Bl.

* Nähmasch., K. Kleiderschr., 6-eck., ges. Off. u. F 3130 Exp.

Nähmasch. auf Teilzahlung ges. Off. u. E 3306 an die Exped. *

Gebr., tadellose 2038

Schreibmaschine

billig zu kaufen ges. Angebote u. B 1530 an die Exp. ds. Bl.

Mistwagen

kaufe, wenn neues Federrad in Zahl. gen. w. Genaue Beschr., Preisangabe Voß, Grünthal, Marienberghausen.

Einsatz f. 100—200 M. z. Kaffe ges. Off. u. E 3060 an Exped. *

Doppelchörige, perfekte **Konzertzither** zu kaufen ges. Walter Korten, Langenberg-Rhld., Feldstr. 9. 198

Gut erh., mögl. kompl. **Laden-Einrichtung** für Kolonialwaren [illegible] zu kaufen ges. Off. mit Preis u. Größe u. E 1925 an die Exp. 2120

Bau-Grundstücke

für **Fabriken** und **Wohnhäuser,** günstig gelegen, hat billig zu verkaufen: **Leopold Hugo Zell, Barmen-Rittershausen.**

Geschäftsübernahme und -verkäufe
Beteiligungen
Hypothek- und Bankgeschäften
Industrie-Unternehmungen
Immobilien- und Hypotheken-Verkehr
Kapitalien jeder Art

Auf neue Schreibmaschine „Adler", [illegible] Schrift, die 400 Mark zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 2805

Nähmaschine, Kopf m. Motor, [illegible] Gg., [illegible] Barmen, Gr. Flurstr. 24.

Phänomobil,

6-12 PS., 4 Spl., Torpedo-Karosserie, Mod. 1913, [illegible], soll billig zu verk. Näh. bei/od. u. B 2600 die Exped. 2164

Automobil.

Gut erh. 4sitz. kleiner Tourenwagen billig zu verk. Offerten unter B 3118 an die Exped. *

Getreide-Straßentransport, fast neu, billig zu verk. Bein, B. verk. Kirchdorf 7. Fahrradhdl. 1810a

Fahrrad "Tourenr. u. Rennmasch. b. Gel. Burghaus & Heimd. 8

Gebr. Fahrrad 28, Kinderw., m. G.-R. 12 M. G., Jacobstr. 34. *

Musikinstrumente

Kunstspiel-Piano.

Piano mit eingebautem Spielapparat, mit einigen Notenrollen, nur wenig gebraucht, wird mit voller Garantie z. Preise von 1000 Mark per Kasse abgegeben. Niederl. W. Sparthe, Pianohaus, Elbf., Königstr. 24, Ecke Ottenfelderstr. Tel. 4786.

Gebrauchte Pianos,

sehr gut erhalten, mit voller Garantie billig zu verk. Mier-Pianos, neue Instrumente mit Kauferwerb u. Mietanrechnung billigst. Karl v. Kathen, Musikwerke, Elbf., Kölnerstraße 38, Telephon 3883. *

Ibach-Piano

in Zahlung genommen, gegen preiswert ab 15962

Brüning & Bongardt,

Barmen, Höhestr. 28.

1 Stutzflügel,

4 Monate in Miete gewesen.

1 Ibachflügel,

wie neu hergerichtet, billig zu verkaufen. 1888

Mehrere Jahre Zeit in Miete gewesen.

Pianos

preiswert abzugeben.

Paul Dreckmeyer, Elb., Nur 40, Bismarckstr. 7. 1861.

Mehrere gebr. **Pianos,** Flügel, Tafelklavier und Harmoniums, teils sehr gut, teilen billigst gegen bar verl. werden. Pianof. Arthur Schmann, Barmen, Hatzperstraße Nr. 6. *

Kreuzsaitiger Piano m. Notenzuhalter [illegible] M. m. Garant. Bach-Piano 380 M. H. Baling, Pianofortef., Barm., Adler 212.

Habe mehrere gebrauchte **Harmoniums,** 9685 darunter 1 mit eingebautem Spielapparat, z. 1 guter Piano sehr billig abzugeben. — Fritz Bongardt, B., Oberdörnen 82.

Mobiliar

Gebrauchte 15889

Fleischerladen-Einrichtung

billig zu verk. C. Koffers II, Bolmkstr., Königstraße 3.

Gr. Garnitur [illegible] Mod., Kuh u. Ziege, gut erh. [illegible] zu vk. Barmen, Gr. Flurstr. 24, 1. Et. *

Gebr. Ziegen und Ziegenböcke z. verkaufen. Carl Simmann, Elberfeld, Baur 54. *

2 Schaufenster, 1 Ladentür, Thermometer mit Planage, pass., preisw. billig. Elb., Saarbrücker 44, 1. *

Schöner Gartentisch mit Glasplatte, 1 gr., 2 kl. Gartenstühle bill. zu vk. C., Schleswigerstr. 22a, II. *

Kleiner Eisenherd und Ziegenstall billig zu verk. Elberfeld, Hedtstr. 14, 2. Et. *

Eichen-Schlafzimmer

mit Matratzen spottbillig für 375 Mark zu verkaufen. Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 21—23, direkt neben der Bahnhofstraße. 2124

Schön. Gasherd, guter Kerl, preisw. C., Neue Friedrichstr. 61, Hinterh.

Gebr. Kleiderschr., Küchenspind, Schreibtisch, Bettstelle m. Matr., gut erh. Kinderbett, Waschtisch, Nachttisch, Kommode, Sofa, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Gardinenstangen, Linoleum, Waschmaschine, Bügeleisen, Gasofen, Gasplatte, Gasbadeofen, Gasheizofen, Gasbrenner, Gasschläuche, Gasarmatur, Gasrohre, Gasbeleuchtungskörper, Petroleumlampen, Petroleumbadeofen, Petroleumkocher, Petroleumbrenner, Petroleumlampenglocken

Der Schlüssel.

Ein heiteres Spiel von Julia Jobst.

(Nachdruck verboten.)

Rauschende Palmen zu ihren Häupten! Ein kühler Morgenwind zog über die Höhen der Tijuca, die sich im Westen der Hauptstadt Brasiliens erstrecken, und in deren lauschig grüner Welt Gustav Erdmann seiner schönen jungen Frau, die er vor kurzem aus deutschen kühlen Wäldern heimgeholte, das Nest gebaut hatte. Behütet vor der Gluthauch der tropischen Sonne, die den Aufenthalt in Rio de Janeiro augenblicklich unerträglich machte, verlebte die blonde Tochter nordischer gemäßigter Zonen den Sommer ihrer Flitterwochen in Tageseinsamkeit, die sich in den herrlichen Nächten zu fröhlicher Geselligkeit wandelte.

„Also, Anna. Vorsicht! Dieser Brasilianer ergötzt sich an den blonden Reizen meiner Eheliebsten mit seinen kohlschwarzen Augen mehr als mir lieb ist. Er wird es bald versuchen, hier bei mir einzudringen, wenn ich nicht zu Haus bin. Du darfst ihn nicht empfangen. Es soll sich kein Mensch, der hier stärker denn anderswo blüht, mit meiner Person beschäftigen."

„Eifersüchtig, mein Lieber?"

„Meinetwegen nenne es so", sagte Erdmann und zog noch einmal sein schönes junges Weib, das im duftig weißen Gewand lächelnd vor ihm stand, leidenschaftlich an sich. „Halte dich an die Damen, mit denen du dich ja schon gut angefreundet hast. Die wissen auch, was hier Sitte und Brauch ist."

„Daß du bei der Hitze in die Stadt mußt", sagte sie.

„Geht nicht anders, Kind, die Arbeit wartet. Aber dieser Sanchetti darf hier oben in Ruhe von seinen Renten leben."

„Und seiner Kunst; denn eine Stimme hat er", sagte sie, „dunkel wie die Nacht und tief wie das Meer."

„Natürlich der Singsang! Dann sind die Weiber gleich weg!"

„Pfui, du bist neidisch, weil du nicht singen kannst."

„Aber küssen kann ich, das ist doch die Hauptsache, was?"

Lieber hielt er sie an sich gepreßt und wühlte sein Gesicht in das frei fallende Blondhaar, bis er den Nacken spürte.

„Laß, laß, du Wilder", schalt sie und trieb ihn fort, damit er den Anschluß an die Bahn nicht versäume. Leuchtenden Auges sah sie dem stattlichen Manne, der ihr, der armen Gutstochter, ein glänzendes Los bereitet hatte, von der Veranda nach, warf sich dann mit einem Seufzer in den bequemen Langstuhl, die weißen Arme, von denen die lustigen Spitzenärmel weit zurückfielen, über dem Kopf kreuzend.

Köstliche Gedanken wirbelten hinter der weithochgewölbten Stirn, die ein goldiges Gewoge lockiger Haare umkräuselte. Der blühend rote Mund summte ein heiteres Liedchen, und die kleinen Füße, die sich der gestrickten Pantöffelchen entledigt hatten, wippten übermütig den Takt dazu.

Sie sah nicht den Mann, der mit huschenden Füßen die weißen Stufen der Treppe genommen hatte und jetzt, hinter einer der dicht berankten Säulen, die den Eingang der Veranda flankierten, verborgen, das liebliche Bild der blonden Schönen in sich trank. Seine Hände hielten eine Rose, die ihm den Vorwand zu diesem frühen Überfall geben sollte. Wohlweislich hatte er gewartet, bis ihm die Gewißheit geworden, daß der Mann auf und davon war.

Er galt viel in dieser ländlichen Kolonie, dieser Don Diego Sanchetti. Er spielte eine Rolle hier als reicher Witwer und Vater einer wunderschönen Tochter, die mit allen Damen befreundet war. Er machte ein großes Haus, und seine Beziehungen reichten bis in die höchsten Regierungskreise. Er war der Sohn einer deutschen Mutter, und in ihrer Heimat hatte er eine sorgfältige Erziehung erhalten. Daß er seine Freiheit in jeder Beziehung genoß — das hatte ihm noch vor kurzem ein Gustav Erdmann nicht verübelt. Aber jetzt — — —

Zum Teufel noch mal, was hatte er seine Frau anzusehen und — anzusingen. Sie hatten es gestern alle bemerkt, als sie in der wundervollen Villa Sanchettis bei ihm zu Gast waren. Anna scherzte darüber, es hatte ihr sichtlich Spaß gemacht, ihren Mann so eifersüchtig zu sehen. In der Erinnerung daran lachte sie jetzt fröhlich vor sich hin.

Der dumme Kerl! Diese Eifersucht würde sie ihm schon austreiben. Und dazu erschien ihr ein unschuldiger Flirt unter seinen Augen mit diesem alten Herrn — so nannte sie ihn bei sich — geradezu willkommen.

Wie elektrisiert sprang sie auf, um den gewohnten Morgenspaziergang zu machen, und wurde dabei des rasch vortretenden Gastes gewahr, der respektvoll die Hand der Verwirrten an die Lippen führte, um ihr alsdann die Rolle zu zeigen.

„Die versprochenen Lieder und Duette, gnädige Frau."

Die jähe Glut, die Gesicht und Nacken bedeckt hatte, wich langsam, doch das Herz pochte rascher, als sie so reserviert wie möglich sagte: „Das hätte Zeit gehabt bis zum Abend."

„Wir wollten doch die Duette einüben, den anderen zur Freude. Margaritta kommt gleich, um uns zu begleiten."

Durch den angekündigten Besuch der Tochter beruhigt, ergab sich Anna in das Tete-a-tete, das ihr sehr unerwünscht war. Sie schritt ihm voran in das anstoßende Zimmer und öffnete den Flügel. Doch noch ehe sie sich vor ihm niedergelassen hatte, hörte sie die Stimme ihres Mannes von draußen nach ihr rufen.

„Mein Mann!" stieß sie bestürzt hervor, denn seine Eifersucht hatte sie aller Unbefangenheit beraubt, und ratlos blickte sie in die mit unverhohlener Bewunderung auf ihr ruhenden Augen ihres Gastes.

Auch Don Diego schien die Situation ungemütlich zu werden, und seine Blicke suchten in dem ihm fremden Haus nach einem anderen Ausweg, damit er dem heimkehrenden Hausherrn nicht zu begegnen brauchte. Rasch öffnete er die ihm zunächst liegende Tür, und als er vor dem sich öffnenden dunklen Raum zurückweichen wollte, hatte Anna blitzschnell die Tür hinter ihm zugeworfen, den Schlüssel umgedreht und ihn in der Tasche wohl verborgen.

Der schon auf der Schwelle erscheinende Gatte ließ ihr keine Zeit zur weiteren Überlegung.

„Störung im Betrieb, Liebling! Zug fährt erst in zwei Stunden. Du hast musiziert? Sing mir ein Lied, aber was Lustiges, und dann wollen wir miteinander frühstücken. Ach, hier ist's kühl, hier laß uns Hütten bauen!"

Sie ließ sich nicht lange bitten, und während ein übermütiges Liebeslied nach dem andern den verliebten Ehemann umgirrte, stand der stolze Don in dem engen Wandschrank inmitten von Kleidungsstücken jeder Art Qualen der Eifersucht und Hitze aus.

Der Tisch wurde gedeckt, das Frühstück stand bereit. Im traulichen Geplauder saßen sich die Eheleute gegenüber, der Diener war fortgeschickt, und Anna bediente den Gatten selber. Ihr war derweil durch das Ausbleiben der Tochter zur Gewißheit geworden, daß der kecke Don ein Liebesabenteuer zu entrieren gedachte, als er so ohne jede übliche Anmeldung zu der frühen Stunde bei ihr erschien. Hatte sie erst Mitleid mit dem Eingesperrten gefühlt, fand sie nun die Strafe nur gerecht.

Zum Überfluß wurde ihr zu ihrer Empörung klar, als Erdmann sie wieder mit eifersüchtigen Reden zu plagen begann, daß er sie belogen und nur ein häßlicher Argwohn ihn zu ihr zurückgeführt hatte. Das sollte nun auch er büßen. Ein kecker Einfall kam der Augen rasch zur Hilfe.

Mit einem bezaubernden Lächeln, das nichts von ihren Gedanken verriet, hielt sie ihm eine Mandel mit doppeltem Kern hin. „Laß uns ein Vielliebchen essen, Gustav."

Erdmann blickte in die lachenden blauen Augen und ließ sich den süßen Kern willig in den Mund stecken. „Was soll's sein?"

„Der Verlierer muß den Wunsch erfüllen, den der andere ausspricht. Ehrenwort!"

„Hier meine Hand. Und was ist dabei zu tun?"

„Wer zuerst das Wort „Schlüssel" ausspricht, hat verloren."

„Oho, ich werde es dir schwer machen, ich habe nämlich noch nie ein Vielliebchen verloren."

„Wetten, daß — — —", rief Anna und entzog sich flüchtend seiner zupackenden Hand.

„Das gilt nicht. Komm zu mir — so — und nun noch rasch den Kaffee, dann muß ich fort. Meine Herren werden gar nicht begreifen, wo ich bleibe."

Sie saßen sich an einem kleinen Tischchen gegenüber, und Anna blickte ihm jetzt ernst in die Augen. „Du sagtest nicht die Wahrheit, Gustav. Der Betrieb war nicht gestört, Eifersucht trieb dich zurück."

„Und wenn es so wäre? Kind, du kennst uns Männer nicht, aber ich kenne diesen Sanchetti. Aufgewachsen als die streng behütete Tochter in eurer einsam schlichten Welt, ahnst du in deiner Unschuld nicht, wie sehr es deine blonde Schönheit diesem heißblütigen Mann angetan hat."

„Ich weiß es, Gustav", erwiderte sie leise, ihr spitzbübisches Lächeln unter dem vorgehaltenen Fächer bergend, über den hinweg ihn die forschenden Augen suchten. Ich weiß es, seitdem du mich verließt."

„War er hier, dieser Don Juan?"

„Er war hier, ich will es dir eingestehen."

„Er ist zudringlich geworden?"

„Mehr noch — mehr."

Erdmann packte ihre Hand mit schmerzhaftem Druck. „Mehr noch — wie soll ich das deuten?"

„Er ist ein geistvoller Mann — ein schöner Mann", kam es ganz leise über ihre Lippen, „und seine Stimme — ach diese wunderbare Stimme! Wir haben gesungen, und dann — — —"

Schon lagen beide Hände auf der Schulter der schlanken Frau, die überrascht ihr schauspielerisches Talent erkannte und sich in ihrer Rolle steigernd, rief: „Ich muß dir ein Geständnis machen, Gustav. Dieser Sanchetti ist noch hier —"

„Wie — was — hier?" schrie Erdmann mit dunkelrotem Gesicht. „Wo ist er?"

Stumm deutete Anna auf die Tür, hinter der sie den in Furcht vor der Rache eines blind Eifersüchtigen zitternden Brasilianer wußte. Ihr Herz klopfte jetzt selber, die Tollkühnheit ihres Wagnisses wurde ihr jetzt erst beängstigend bewußt.

Schon war der wütende Ehemann an der Tür. „Den Schlüssel! — Her mit dem Schlüssel!"

Anna wußte es später selber nicht, woher ihr die Kraft wurde, ihre Angst in einem befreienden Lachen zu lösen. Sie warf sich auf das Ruhebett hin und lachte — lachte — bis ihr die Augen übergingen und sie selbst nicht mehr wußte, was Lachen oder Weinen war. „Du hast dein Vielliebchen verloren!"

Erdmann stutzte, sah verblüfft auf sein Weib und auf die Tür. Aber dann kam es über ihn in lachender Erkenntnis, und er schrie auf wie einer, der einer grimmen Gefahr entronnen ist. Jubelnd riß er sie in seine Arme, trug sie durch das Zimmer, preßte sie an seine Brust, immer neue Liebesworte stammelnd.

„Und mein Wunsch?" fragte sie und blickte ihn ernst an.

„Was soll es sein, Kind, in dieser Stunde kannst du von mir fordern, was du willst."

„Gib mir die Hand. — So, und nun auf Manneswort, versprich mir, nie mehr eifersüchtig zu sein."

Er sah in ihren Augen Tränen, die ihn verwirrten, er sah, wie nah es ihr gegangen war, und faßte die Hand zu stummer Abbitte und heiligem Gelöbnis.

„Ich will es versuchen, Anna. Und wenn ich doch mal in schwacher Stunde rückfällig werde —"

„So erinnere ich dich an den Schlüssel."

Da lachte er und ging.

Sie war nun allein. Hoch aufatmend zwang sie ihre Nerven zur Ruhe für den zweiten Teil ihres Spiels, das ihr nun doch fast zu grausam für den stolzen Brasilianer erschien.

Sie trat zum Schrank und öffnete ihn. Abbittend streckte sie Don Diego ihre zarte Frauenhand entgegen, der sie ehrerbietig und voll Würde an die Lippen führte und sagte: „Sie gaben uns beiden Narren eine harte Lehre, gnädige Frau, und ich weiß nicht, was ich an Ihnen von heute an am meisten bewundern soll, Ihre Schönheit oder Ihren Witz. Wollen Sie mir Ihre Freundschaft schenken? Nur diese. Aber die habe ich mir verdient durch das, was ich da drinnen erdulden mußte."

Vermischtes.

Suffragetten

äscherten die große Tribüne des Elly-Fußballklubs in London ein. Eine Anzahl Baracken, in denen Sport-Gerätschaften und Turn-Geräte untergebracht waren, verbrannten mit.

Sieben Personen verbrannt.

Bei einem Brande eines fünfstöckigen Wohnhauses in Boston sind sieben Personen umgekommen.

Eine frohe Botschaft allen Kranken,

die durch eine Verbesserung der Blutbeschaffenheit oder Vermehrung der Blutmenge geheilt oder gekräftigt werden: a350

„Deutschland besitzt im Lamscheider Stahlbrunnen einen Heilschatz ersten Ranges, der es verdient, der leidenden Menschheit dauernd zugänglich gemacht zu werden." — „Der Lamscheider Stahlbrunnen entfaltet vermöge seiner glücklichen Zusammensetzung eine Reihe von Wirkungen, die ihn zur Anwendung bei ganzen Gruppen von Erkrankungen geeignet machen." (Geheimrat Prof. Dr. Liebreich.)

„Ich gestehe offen, daß ich seit dieser Kur erst weiß, wie es einem gesunden Menschen zu Mute ist." — „Die 30 Flaschen Lamscheider Stahlbrunnen haben mehr bewirkt als vierjährige Eisenpräparaturen." — „Ich habe bis jetzt für meine durch lange Jahre angestrengter geistiger Arbeit erschlafften Nerven ein besseres Medikament als Ihren Brunnen nicht gefunden." — Ausführliche Mitteilungen über Anwendungsgebiet, Kurerfolge, Bezug des Brunnens kostenlos: Lamscheider Stahlbrunnen, Boppard 8.65.

Mütterliche Fürsorge

„Miezchen, ich muß dir ein bißchen von meinem feinen Kaffee in die Milch tun. Mutti sagt, er ist so gesund und bekömmlich, weil er mit

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

zubereitet wurde."

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz ist nahrhaft und gesund. Gerade Kinder sollen Kaffee, der mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz zubereitet ist, trinken, weil die in dem Gewürz befindlichen Rohstoffe besonders reich an blutbildenden Substanzen sind.

Der Herr Professor

aus den „Fliegenden", der klassische Vergesser des Regenschirms, wird dieser beständigen Sorge, ebenso wie jeder andere Mensch, enthoben sein, wenn er einen eleganten

Continental Regenmantel

trägt.

Zu haben in Konfektions-, Gummi- u. Sportgeschäften

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover

Personal 12000

u135

Burroughs

selbstschreibende

Additionsmaschinen

schaffen Uebersicht und vereinfachen die Buchhaltung

Glogowski & Co

Elberfeld

Poststrasse 51

(Eingang Grabenstrasse)

Telephon Nr. 5418

Vorführung kostenfrei

b108

Miet-Pianos

in großer Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe.

Rud. Ibach Sohn

Barmen, Neuerweg 40/42

576

1 halbt. Bluse mit Seidenstickerei schenken wir jeder Dame

wenn sie unsere aparten Spezialsachen bei ihren Freundinnen und Bekannten verkauft. Die Bluse kann ausgesucht werden und in einigen Tagen im Besitz sein, schreiben Sie sofort, daß Sie eine Bluse haben wollen an

Schweizer Band- u. Stickerhaus

Mainz, Stadthausstr. a246

Bevor Sie kaufen

verlangen Sie gratis Preisliste über Dampfwaschmaschinen, Waschmaschinen, Waschemangeln, Badewannen etc. von **R. Kuckertz, Niederdreisig am Rhein.** Erstklassige Fabrikat. Bequeme Zahlungsbedingungen. a3393

Tücht. Vertreter gesucht.

ADLER

erstklassig
zuverlässig
preiswert
sparsam im Gebrauch.

ADLER AUTOMOBIL GESELLSCHAFT

m. b. H.

DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Str. 83/87.

Eigene Reparatur-Werkstätten. a33

Alle Offerten Einsender werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, die Offerten-Nummer recht deutlich in der Adresse oder Brief, den Briefumschlag anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 9½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Stellung d. 2—3 mon. Kurs. a. Buchh., indiv. Rechnungsführ., Sekret. pp. d. Inst. Berufsst. Prosp. u. Auskunft Stein, Leipzig-Go. 139 Aufl. Hallischestr. 22

Provisions-Reisende zum Verkauf eines gut eingeführten Artikels ges., der mit groß. Reklame verbreitet wird. Tücht. Verkäuf. ist bes. Bedingung geboten. Bolten, Elbf., Island 6, II, 6—8 Uhr abds.

Redegewandte Herren können zum Abonnentensammeln für „Die Wochenschau" sofort eingestellt werden. Nichtgereiste werden angelernt. Wöchentliche Auszahlung. Hiesige und auswärtige Touren. Meldung b. Vertreter W. Schöneborn, Elbf., Königstr. 372. 410

Neue Sache. Tücht., reelle Buchh.-Reisende (auch Damen) find. b. gr. Verlag Anstellung u. sehr gute Existenz. 2 neue Schlager. (10 Pf. p. Woche.) Näh. Freit. u. Samst. n. 4—6. Hotel Pfalz, Bökel*

Buchhalter ges. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. E 2495 an die Exp. ds. Bl. g13

Für ein Eisen-Engros-Geschäft Mitteldeutschlands wird ein jg.

Buchhalter gesucht, der mit allen Kontorarbeiten vollständig vertraut ist u. speziell die Baubeschlagbranche genau kennt. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. u. E 1515 an die Exp. d3474

Hoher Verdienst! Für den Vertrieb von Artikeln, die bei Schneiderinnen u. Privaten glänzenden Absatz finden, werden Herren u. Damen jeden Standes gegen Provision und Spesenzuschuß ges. Gefl. Off. u. B 2043 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 1999a

Tatkräft. Herr, unbesch. u. zuverl., findet bei alter, eingef. Versich.-Akt.-Ges. gutbezahlte, selbständige u. entwicklungsfähige Stellung. Nichtfachleute werden berücksicht. und gründl. eingearbeitet bei eventl. sofortig. ausr. Verdienst. Off. unt. E 2383 an die Exp. a410

Intelligenter junger

Kaufmann

der Textilbranche für Reise u. Kontor gesucht, dem später Kapital zur Verfügung steht, um sich an dem Fabrikgesch. mit m. Sohn zu beteiligen. Offerten u. E 3188 an die Exp. ds. Bl.

Altes Abzahlungsgeschäft, das sämtl. Artikel führt, s. e. tücht. **Einkassierer u. Verkäufer.** Nur solche wollen sich melden, die in der Branche mit Erfolg tätig waren. Kaution erforderl. Lohn 35—45 Mark. Offerten u. E 3151 an die Exped. d. Bl. *

Konfektionär für Kinder-, Burschen- u. Herren-Konfektion von großer Kleider-Fabrik des Gladbacher Bezirks gesucht. Offerten u. E 1511 an die Exp. ds. Bl. b3471

Tüchtiger 2024a

Werkführer

(Fachmann) als

Oberleiter

für eine im Ausland befindliche große Bandfabrik (Wäschebänder, Rouleaux, Gummibänder) gesucht. Hohes Gehalt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Detaillierte Angebote über bisherige Tätigkeit unter B 2056 a. d. Exp. Barmen, Neuerweg 57

Tüchtige f2616

Oeillets-Durchschnittsarbeiter gegen hohen Lohn gesucht. Auch werden Leute, welche läng. Zeit Oeilletsmaschinen bedient haben, als Durchschnittsarbeiter angelernt. Elb., Ostersbaum 36.

Bandwirkergeselle gesucht. Elberf., Hardtstr. 88.*

Knopffabrik sucht tüchtige 2037a

Zelluloidpresser. Barmen, Heckinghauserstr. 46.

Tüchtiger Nietmachergehilfe sofort gesucht. August Wuppermann, Barmen, Paulstraße Nr. 8. †

Für einen großen Betrieb des ehemaligen Judenviertels gelegenes, wird von alter deutscher Lebensversicherungsgesellschaft (mit Nebenbranchen) zur Einarbeitung und Unterstützung der Vertreter ein tätiger, gebildeter

Organisationsbeamter

in mittleren Jahren gesucht. Dauernde Anstellung. Fixes Gehalt, Spesen, Provisionen u. Versorgungsprinzipien. Angebote: Offerten erb. unter L. G. F 561 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Tüchtiger, branchekundiger

Verkäufer u. Lagerist

(Christ) für Kurz-, Wollwaren und Strumpfwaren sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. L. 1309 a. d. Exp. d. Bl.

Für die Wiegkammer einer

rheinischen Band-Fabrik

wird eine

jüngere, tüchtige Kraft

gesucht, die die Musterungen von glatten und façonnierten Seidenbändern selbständig leiten kann und Materialkenntnisse besitzt. Bei guten Leistungen wird eine Lebensstellung geboten. Schriftl. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen erb. unter L. M 1561 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Tüchtige Maßschneider

auf **Großstück** suchen j302

H. & L. Fritzsche, Elberfeld, Wall.

Erstklassige Rockarbeiter

sofort gesucht. f2625

Adolf Sauer, Elberfeld, Kirchstraße 6, 1. Etage.

Tüchtige Rockarbeiter

gesucht.

S. & R. Wahl, Barmen,

Herren-Maßabteilung. 1389

Geübte 2043a

Zelluloid-Spritzer,

welche auch im Farbenmischen erfahren sind, sofort gesucht. Unter-Barmen, Allee Nr. 84.

Tüchtiger Friseurgehilfe gesucht. — Franz Ohneforge, Barmen, Neuerweg 3. †

* **Tücht. Friseurgehilfe** gesucht. A. Moll, Elb., Königstraße 85.

Barbier-Gehilfe, durchaus tüchtig, ges. Eintritt nächste Woche. E., Kipdorf 101.*

Zuverl. tücht. Herrenfriseur sucht sofort Heinrich Peters, Barmen, Marienstraße 11. †

Tücht. Friseurgehilfe sof. od. bald ges. Rob. Hönneknövel, Remscheid-Hasten, Oberhölterfelderstraße 3. f213

Friseurgehilfe ges. E., Grifflenberg 42. 1. Fr. Mai *

Schneidergeselle in dauernde Stellg. sof. ges. Franz Junker, Lennep, Bismarckplatz. f120

Rockarb. auf Werkst. ges. Fr. Fleckstein, Elb., Kasinostr. 30. *

Tücht. Hosenschneider außer d. Hause sof. ges. Lindau, Barmen, Bahnhofstr. 7, part. †

Tüchtiger Rockarbeiter * auf dauernde Beschäftigung ges. F. Baillant, Elb., Königstr. 68.

J. Schneidergeh. f. Maßk. ges. Elberfeld, Mittelstr. 17b, pt. *

Rockarbeiter gesucht. Eichmann, Elberfeld, Bahnhofstraße 70. *

Erf. Rockarb. u. jg. Schneidergeh. ges. E., Grünstr. 24, I. *

Mehrere tüchtige *

Hosenschneider finden auf bess. Konfektionshosen dauernde Beschäftigung. * Gebrüder Fuchs, E., Hofaue 53a

Mehrere tüchtige *

Schneidergesellen auf bessere Maßkonfektion ges. Gebr. Fuchs, E., Hofaue 53a.

Tüchtiger f245

Schuhmachergehilfe, der auf Maß- u. Reparaturarb. sauber u. fix ist, geg. hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung ges. Rudolf Müllerbach, Remscheid, Menninghauserstr. 56

Tücht. Polsterer und Dekorateur gesucht. Gürtler, Barmen, Kl. Werth Nr. 58. 2040a

Erf. jüngerer Lederausstanzer gesucht. Elberfeld, Hochstr. 18. *

Perfekte Koffer-Arbeiter sowie **Hilfsarbeiter,** die schon auf Koffer gearbeitet haben, sofort gesucht. Steinkühler, Barmen-Rittersh., Querstraße 4. †

Waschleder-Abzieher und Presser gesucht. Barmen, Oberdörnen, Kirchstr. 20. p2648

Schlossergesellen, auf Bau- und Möbelschlosserarbeiten, sowie ein Lehrling per sofort ges. Fr. Hüttemann, Barmen, Gemarkenstraße 42. p2647

Hilf- u. Wagenschmied sucht Benz & Schmidthaus, Barmen, Wichlinghauserstr. 25. p2677

Bauschmiede sowie **Bauzimmerleute** auf sofort gesucht. Baugeschäft Ludwig Hoffmann, Elberfeld, Oberstraße 12. f2638

Konditorgehilfe gesucht. Wiedeler, Elberfeld, Berlinerstraße 130.

Konditor sofort ges. Wilh. Sander, Hattingerstraße, Barmen, Tochterheim.

Volontär aber junger Konditorgehilfe sof. ges. Konditorei Kellermann, Langerfeld, Barmerstr. 2. 1755

Gesucht ein tüchtiger p4282

Bäcker- und Konditorgehilfe zum sofortigen Eintritt. Josefa Mertens, Bäcker u. Konditor, Lippspringe, Detmolderstr. 63.

Ordentlicher Bäcker- und Konditor-Gehilfe ges. Velbert, Poststr. 27. g126

Jg. tücht. Burgerbrezelnbäckergeh. ges. Barmen, Scheurenstr. 16. †

Jüngerer Bäckergeselle gesucht. Elbf., Kiechlatt 6. *

Burgerbrezelnbäckergehilfe gesucht. O. Althaus, Vierlohn, Grafenstraße Nr. 14. p4274

Suche für meine Burgerbrezel- u. Büchsenbäckerei p. sof. tücht. **Brückgehilfen.** Lohn 17 Mk. Art. Müller Köln-Ehrenf., Stammh. 8.

Ordentl., tücht. Bäckergehilfe p. 30. April od. fr. ges. Carl Heyder, Lüttringhausen. f136

Ordentlicher Metzgergeselle sofort gesucht. H. Urbach, Elberfeld, Bachstraße-Nr. 42.

Ein tüchtiger †

Gemüse-Gärtner sofort gesucht. Elberfeld, vorm Eichholz Nr. 3.

Für alle Arbeiten i. Blumengeschäft suche zum sof. Eintritt einen tüchtigen, flinken f2605

Gärtner,

17 bis 18 Jahre alt. **Blumenhaus Schiffer,** Elberfeld, Altenmarkt Nr. 22.

Tüchtiger jüngerer

Packer sof. ges. Salomon Stern, Elbf., Brausenwerthersstr. 19/21. f2615

Zuverlässiger, stadtkundiger

Fuhrmann sof. ges. Elbf., Moritzstr. 10a. *

Kolonialwaren-Engros-Geschäft sucht für sofort in der Branche erfahrenen, soliden, nüchternen

Fuhrmann. f2628 Näheres i. d. Exp. [294

Zuv. Ackerknecht sofort gesucht.* Schmahl, Elberf., Ostersbaum.

Zuverläss. 1. Pferdeknecht zu 3 Pferden ges. Witwe F. Bredtmann, Neviges. *

Suche für sofort einen tüchtigen **jungen Mann,** der mit Pferden umgehen kann, ebenfalls einen **Jungen** von 14 Jahren für den Vormittag für mein Milch-Geschäft Wilh. Haarmann, Elberfeld, Adersstraße Nr. 2. *

Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst 365.**

Jung. Arbeiter mit **Lederkenntnissen** zum Backen und Stanzen gesucht. Elberfeld, Gesenbergstr. 20. *

Suche per sofort einen *

tüchtigen Mann für Fabrik- u. Lagerarbeit. Gelernter Schlosser bevorzugt. — **Alex Mosblech, E., Mäuerchen 38**

Proprer junger Mann als

Hausdiener sof. ges. Apotheker J. Stenz, Rosen-Apotheke, Remscheid, Kölnerstraße Nr. 40. f245

Ein fleißiger, solider, zuverl.

Hausdiener, der Haus- u. Gartenarbeit versteht, sofort gesucht. Barmen, Neuerweg Nr. 4. †

Haus- oder Laufbursche, der radfahren kann, sofort ges. Wilh. Putsch, Höhscheid, Lindenstraße Nr. 3. d3468

Zur See.

Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350—1500 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Hochstraße 5. a357

Gewandter, stadtkundiger

Radfahrer sofort gesucht. Richard Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstraße 47/49. f2626

Junger zuverl. Mann gegen hohen Lohn für Flaschenbier-Kellerei gesucht. Off. unt. W 710 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Westkotterstr. 7. 1315

Ordentl. Junge von auswärts, bis zu 17 J., findet gute Stellung. **Thönes** Biergroßhdlg., B.-Ritth. 2018a

Ordentl. Junge unter 16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Kienzle & Teschemacher, Elberfeld, Aue 11a. *

Kräftiger Junge zum Mitfahren gesucht. E. Schöpp, U.-Barmen, Kesselnbergstraße 15. *

Suche für sofort einen *

Jungen für leichte Gartenarbeit. Off. unter E 3147 an die Exped.

Laufbursche. Ordentl., ehrl. Junge gesucht. Triebel & Altemüller, Elberfeld, Grabenstraße 5. *

Laufjunge für nach der Schule ges. Adolf Sauer, E., Kirchstr. 6 I. f2625

13jähr., groß. Junge nach der Schule z. Auslaufen gesucht. * Staudt, Elbf., Luisenstraße 43.

Jung. Laufbursche gesucht. Elb., Lagerstraße 29, 1. Etage. *

Ordentlicher, kräftiger

Laufbursche sofort ges. W. Birkenbeil, Elb., Kölnerstraße 13b. f2629

Laufbursche, 15—16 Jahre alt, von ordentl. Eltern, per sofort gesucht. 1267 **S. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 50**

Proprer, stadtkundiger

Laufbursche sof. ges. Konditorei Fritz Hülsmann, E., Königstr. 80. f2639

Sohn ordentl. Eltern als

Laufbursche und **Packer** gesucht. Elberfeld, Bleichstr. 24, 3. Etg. f2637

Lehrling oder Lehrmädchen mit schöner Handschrift für Kontor sofort gesucht. g176 **Hubert Bremer,** Vohwinkel, Bergstraße Nr. 13.

Für mein Bureau suche ich Sohn ordentl. Eltern, welcher über gute Schulbildung verfügt, als 2058a

Lehrling. Ottokar Karinger, Barmen, Mühlenweg 1, Ecke Heubruch.

Kurzwaren-Engros-Geschäft sucht per sofort f2614

Lehrling mit Einj.-Zeugnis oder Absolvent der Mittelschule geg. Vergütung. Bei entsprechenden Leistungen Dauerstellung. Off. unt. E 1307 an die Exp. ds. Blattes.

Metallwaren-Fabrik:

Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter E 1308 an die Exped. *

Lehrling sucht Blumenhandlung, Elbf., Hochstraße Nr. 91. *

Größere Bandfabrik sucht per sofort einen 177b

Lehrling, möglichst mit dem Einjährigen-Zeugnis, für das Bureau. — Gründliche Ausbildung zugesichert. Selbstgeschriebene Off. unter B 2058 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Gesucht! Sohn ordentl. Eltern findet angenehme **Lehrstelle.** Gewissenhafte Ausbildung. U.-Barmen, Bendahlerstraße Nr. 4. †

Anständiger Knabe mit gutem Zeichentalent findet sofort dauernde Stellung als *

Graveurlehrling unter angenehmen Bedingungen Schriftl. Off. u. H 467 an die Filiale ds. Bl. Elbf.-Mirke.

Lackierer-Lehrling gesucht. — **Erbschloe,** Elberfeld, Wiesenstraße 30a. f2643

Bandwirkerlehrling gesucht. Elberfeld, Hardtstr. 88.*

Maler- und Anstreicher-Lehrling gesucht. Wilh. Kruse in Hückeswagen. f84

Junge aus anst. Fam. **in die Lehre ges.** bei fr. Stat. u. Taschengeld. Wilh. Heinrichs, Solingen, Blumenstr. 47, Messerschalenfabr. u. Schalenschild. Tel. 1462.

Packerlehrling bei Wochenverdienst sofort ges. Daselbst 8—10

Mädchen unter 16 Jahren für angenehme Beschäftigung ges. Vohwinkel, Bergstraße 13. g176

Weibliche

Erfahrene g13

Buchhalterin gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter E 2494 an die Exped. ds. Bl.

Größeres Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt

jüngere Dame gegen gutes Gehalt. Bedingung: **Perfektes Stenographieren und Maschinenschreiben sowie durchaus sicheres Arbeiten. Off. unt. B 2051 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.** 2016a

Repräsentable Dame mit großem Bekanntenkreis zum Besuch der Privatkundschaft in Frauenbedarfsartikeln, als wie Leibbinden, Korsetts etc., gegen festes Gehalt u. Vergütung sof. in **dauernde** Stellung ges. Bedingung: 14 Tage Probezeit gegen Vergütung. Zu melden von 2—5 Uhr. E., Bahnhofstr. 38, I.

Eine tüchtige 2032a

Verkäuferin für sofort gesucht. Rud. Trend, Landesprodukte, Barmen. — Telephon Nr. 1208.

a267

Filialleiterin für ein Lebensmittelgeschäft p. Mitte Mai gesucht. Nur ält. Kräfte über 24 J., die bereits Stellg. suchen, wollen Off. m. Zeugnisabschr. einsenden. **Theodor Wiemann, Barmen.**

Tüchtige, zuverlässige

Verkäuferin per sofort gesucht. Schuhhaus A. Stursberg, Elb., Königstr. 3.

Verkäuferin aus der Bürsten- u. Seifenbranche für 1. 6. ges. Off. mit Geh.-Anspr. u. G 506 a. d. Exp. Elb., Burgstr. 7.

Tüchtige Verkäuferin für Bäckerei u. Konditorei ges. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. mit Zeugnisabschriften und Salaranspr. u. Nr. 3102 an die Filiale in Barmen, Bertenrath & Co.

Wir suchen p. sofort Führung unsr. Volksküche tüchtige evangel.

Leiterin. Dieselbe muß im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren u. selbständig sein. Schriftliche Angebote an den Vaterländischen Frauenverein, Zweigverein Lennep, e. V.

Solinger Ausstellung! Für Sektbüfett 2 Damen gesucht. Näh. Restaur. Fischer, Solingen, Stöckerberg 3.

Durchaus perfektes

Büfett-Fräulein per sofort gesucht. Hôtel „Groß-Barmen", Barmen.

Verkäuferin für sofort gesucht. Rud. Trend, Landesprodukte, Barmen. — Telephon Nr. 1208.

Tüchtige, selbständige, allererste

Rock-, Jacken- und Taillen-Arbeiterinnen für unser Konfektions-Atelier sofort gesucht. Vorstellung Personal-Bureau IV. Etage.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld.

Für mein Spezialgeschäft eine **tücht. Verkäuferin** per 1. Mai oder Juni gesucht.

Seidenhaus Wittgensteiner, Bochum, Hochstraße 1.

Wir suchen für unsern mechanischen Betrieb

tüchtige Näherinnen für bessere Unterröcke und weiße Kinderkleider.

Carl Schultze & Co., E., Hofaue 35-37.

Tüchtige Näherinnen sucht

Charlotte Kaufmann, E., Herzogst. 42

Tüchtige Näherinnen für Kieler Waschblusen sofort gesucht.

Carl Schultze & Co., E., Hofaue 35-37.

Tüchtige Weiß-Näherinnen für mechanischen Betrieb bei hohem Lohn sofort gesucht.

Klöppeldeckenfabrik Plant & Reuter, Elberfeld, Adersstraße Nr. 34a.

Geübte Näherinnen für Kinderkleidchen und feine Weißwaren sowie

Lehrmädchen für meinen mechanischen Betrieb gesucht.

Louis Beer, Elberfeld.

Perfekte Büglerinnen sowie **Mädchen für leichte Arbeit** für sofort gesucht.

Dampf-Waschanstalt „Phönix" Elberfeld - Uellendahl - Raukamp, Haltestelle Raukamp — Fahrt wird vergütet. — Genau auf Firma achten.

, ansehnl. **Fräulein** f. d. ...en eines b. Cafés mit gut. ...nissen gesucht. Elberfeld, ...hofstraße Nr. 78. *

Modes. g126
Arbeiterin sof. ges. Geschw. ..., Velbert (Rheinland).

Gehilfin
...Kostümnähen gesucht. ...rfeld, Sadowastraße 25a.*

Costumes.
...lfin u. Lehrmädchen ges. † ...men, Wasserstraße 1, I.

...tige i50
...aillenarbeiterinnen
... Seidenhaus Max Urbach, ...rfeld, Herzogstraße 28.

...u. Hand-Näh. a. d. Hof. f. ...nd sof. H. Lohn. C. Betr. ...ufenst. 94b, I. **Tor-Eing.***

...osenträgernäherin
... hohen Lohn gesucht. E. ...genroth, E., Arndtstr. 25.*

...cht. Schürzennäherinnen
...meinen elektrischen Betrieb ...t gesucht. Otto Ludw. Hoff- ..., Elbf., Neue Fuhrstr. 11*

Näherinnen
Lehrmädchen
... gesucht. — Rud. Geuck, ...mfabrik, Barmen, Mühlen- ...Nr. 31a. 2033a

...t. Weißnäherin, die auch ...rbeit übern., sucht Frau ..., Elberfeld, Hansastr. 60.

Maschinennäherin
...Joppen f. elektr. Betr. ges. ...rfeld, Kipdorf 37, 2. Et.*

...r sofort tüchtige *
Korsettnäherin
...t. E., Kipdorf 30, links.

...t. Masch.-Näh. auf b. Hof. ...n hohen Lohn sof. ges. Cl. ...ies. Elberf., Hügelstr. 7. *

...chinennäherin auf Joppen ...Mech. Betr. E., Bergstr. 19

...ch. Mädchen f. l. Näharb. ...ß. E., kl. Bandstr. 6a. *

...ulentl. Mädch. f. l. Näharb. ...n. ges. E. Brunnenst. 16, pt.

...erf. Büglerin
..., an gleicher Stelle ein
Mädchen
...albe Tage gesucht. Elberf., ...erstr. 48. Waschanstalt.

Büglerin
...Herrenkragenwäsche, nur 1. ..., sofort gesucht. Hauthal, ...feld, Grünstr. 9, Laden. *

Friseuse
... angenehme, dauernde ... bei Friseur Weldung, ...tmann. f151

...per sof. oder 1. Mai eine **...Putzarbeiterin.** Freie ... im Hause. Offerten m. ...Ansprr. unter G 503 an ...exp. Elbf., Burgstr. 7. *

...geldruck-Einlegerin
... hohen Lohn sofort ges. ...men, Allee 182. 2046a

...sucht werden geübte **...ubert-Handkleberinnen.** ...rfelder Briefumschlagfabrik, ...ingstraße 1. f2474

...Bandwirkerin
...ht. Näheres in der Fil. d. ... in Ronsdorf. f285

...chtige 2059a
...engarn winderinnen
...ht. **Barmen, Clausenstr. 28.**

...rfekte 2019a
...ettenscherereinen
... Seide auf mechanischer ...bei ges. — Barmen, Paul- ...e Nr. 16.

Tüchtige Spulerin
...rt gesucht. Elberfeld, ...e Nordstraße 11. *

...rbeutliches f2617
Spulmädchen
Bandstühle per sofort ges. **Wegner & Hesse,** ...lberfeld, Friedenstraße 10.

...pt. Seidenwind. u. Lehrmdch. ...Elb., Brunnenstr. 19, III.*

...esuchte 2036a
Rollerinnen
Seidenband sofort gesucht. **...üller & Eykelskamp,** Barmen.

...lemenanschlägerinnen
...r dem Hause gesucht. f2630 **...Zimmermann & Kieckert,** ...armen, Mauerstraße Nr. 2.

Baumwollspulerin
...cht. Elbf., Moritzstr. 12a. *

...jähriges kräftiges *
Mädchen
... Packen von leichten Eisen- ...en gesucht. — Elberfeld, ...bahn Nr. 18.

...chen für Buchdruckerei
... Falz- u. Heftmaschinen) p. ...ef. Rob. Friedr. Nattermüller, ..., Ostersbaum 32. f2621

Mädchen
... 16 Jahren für dauernde ...lt sofort gesucht. * ...n. Stern jr., **Elberfeld,** ...rstr. 9. Nähe Landgericht.

...saures Laufmädchen * ...zum Fleischaustragen ges. ...feld, Berlinerstraße 76.

Geübte Weberinnen
per sofort gesucht.
Mech. Weberei, Barmen, Schützenstr. 25. †

Geübte
Eisengarnspulerinnen
gegen hohen Lohn sofort gesucht. 2057a
U.-Barmen, Haspelerschulstr. 39a, Eingang Hesselnberg.

Ordentliches Lehrmädchen
sucht h84
Charlotte Kaufmann, E., Herzogst. 42

Mädchen, 14 J., f. leichte Arbeit. Kampermann, E., Poststr. 19. *

Laufmädchen * ges. Elberfeld, Bachstraße 107.

Ordtl., propr. Laufmädchen ges. Elberfeld, Sedanstraße 53. *

Laufmädchen
gesucht. Wilh. Hausmann, Elberfeld, Schönegasse Nr. 9. *

Ordentl., propres Mädchen zum Auslaufen gesucht. Risse, Elberfeld, Wall. *

Kräftiges evgl. 1975a
Lehrmädchen
für bess. Kolonialw.- u. Delikat.-Geschäft per sof. od. später nach Barmen ges. Off. u. B 2028 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für m. Kolonial-, Material- u. Farbwarengeschäft ein kräftiges evangel. *
Lehrmädchen
von 14—15 J. bei voller Station u. Familienanschluß. Dasf. kann sich auch im Haush. ausb. Elberfeld, Hamburgerstraße 2.

Mehrere Lehrmädchen für Weißnähen und feine Weißstickerei gesucht. Frau Kotthaus, Elberfeld, Erholungstraße 3, 2. Etage. *

Lehrmädchen f. Kost. u. Jackettsnähen ges. E., Bahnhofstr. 62, II*

Suche für mein Kostüm-Atelier **Lehrmädchen.** — Elberfeld, Kipdorf Nr. 64/66.

Suche per 1. Mai, ev. später, erfahrenes, einfaches j311
Kinderfräulein
oder Kindergärtnerin 2. Klasse. Frau Louis Beiler, am Forsthof Nr. 5. Meldungen können auch Wall 36, Elbf., erfolgen.

Suche zum 1. Mai ein älteres, erfahrenes, einfaches j34
Kinderfräulein,
d. auch etwas Hausarbeit übernimmt, bei Familienanschluß. **Frau Dr. Schnittert,** Langenberg (Rheinl.).

Mädchen des Nachm. zu Kindern ges. Elbf., Steinbeckerstr. 9. †

Zur Führung eines kleinen Haushalt wird für sofort eine durchaus propre, einfache, kath.
Person
tagsüber nach Barmen-Rittershausen ges. Off. mit Gehaltsansprüchen unter B 7528 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Für einen alleinsteh. j. Mann, Fabrikant, wird ein ält., israel.
Fräulein
zur Führung d. Haushalts ges. Off. u. E 3166 an die Exped. *

Sofort gesucht †
einfaches Fräulein
nicht unter 20 J., das im Kochen u. in aller Hausarbeit erf. ist. Vorstellen morgens od. abends. Erich Homberg, Barmen-R., Winterberg 2 (b. Villa Murmelbach).

Aelteres, einfaches
Fräulein,
in der bürgerl. Küche und im Haushalt durchaus erfahren, findet per sof. angenehme Stelle. **Frau Hermann Weiß, Barmen,** Heubruch 7/9.

Für entsch. christl. Haush. wird j., tücht. **Fräulein** ohne gegens. Vergt. (Taschengeld) per sof. ges. Frl. u. Waschfrau vorh. Frau Wächter, U.-B., Goebenstr. 37, p. †

Zur Stütze der etwas gelähmten Hausfrau ist ein **Fräulein,** nicht unter 30 Jahre alt, das **etwas kochen** kann, in kl., ruh. Haushalt sofort gesucht. Schr. Offerten mit Angabe der bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter E 3203 an die Exped. d. Bl. *

Einf. Fräulein
oder Küchenmädchen
für kinderlosen Haushalt zum 1. Mai gesucht. Näh. Barmen, Berlinerstraße 53. 2060a

Für feine Privat-Pension wird zum sofortigen Eintritt **eine perfekte** b3481
Köchin
bei hohem Gehalt ges. Off. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. etc. an Privat-Hotel Terminus, Bad Nauheim.

Für sofort oder bald christliches **Mädchen** gesucht für kl. Haush. Guter Lohn, gute Behandlung. Off. unter B 7524 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Perfekte Köchin
für größeren Haushalt gesucht. Dieselbe muß auch im Haushalt mit tätig sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E 1256 an die Exped. d. Bl. f2548

Jüngere, tüchtige 2486
Köchin
für ein bess. Hotel nach Barmen p. sofort od. z. 1. Mai ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 17 531 bef. Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Café Bauer, Elberf.
Per sofort eine selbständige *
Köchin
ges. Zu melden zw. 5 u. 7 Uhr.

Tüchtiges, propres 2039a
Küchenmädchen
sucht Frau Hermann Sträter, Barmen, Rittershauser Bahnhofstraße Nr. 2.

Zum 1. Mai suche ich ein zuverlässiges Mädchen als
Küchenmädchen.
Frau Ed. Büttmann, Schwelm, Wilhelmstraße 18. g13

Zum 1. Mai oder später selbständiges f2620
Küchenmädchen
und ein
Zweitmädchen
ges. Elbf., Nützenbergerstr. 20.

Für sofort oder später ein jüngeres, propres evgl. b3467
Zweitmädchen
nach Düsseldorf gesucht. — Vorstellung: U.-Barmen, Hesselnbergstraße Nr. 50.

Suche sofort ein tüchtiges, kraftiges g176
Zweitmädchen,
welches zu Hause schlafen kann. **Frau Alfred Ehlenbeck,** Wohwinkel, Wilhelmstraße 27.

Saub., flinkes Zweitmädchen, das schon in gutem Hause gedient hat, für Anfang Juni gesucht und ein erfahrenes **Küchenmädchen** für Anfang Juli. Frau Bürgermeister Stosberg, Lennep. f121

Tücht. Mädchen
für sämtl. Hausarbeit (Famil.-Anschluß) sofort gesucht. Frau Rud. Westkott, Barmen-Wichl., Friedhofstraße 1, 1. Etage. †

In kl. herrschaftl. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. **Mädchen** † zum 1. Mai od. früher gesucht. Näh. Barmen, Unterdörnen 100.

Jg. propres Mädchen* für kl. Haushalt per 1. 5. ges. Frau Adolf Schneider, Wohwinkel-Hammerst., Bismarckstr. 95, II.

Aelteres, in Küche u. Hausarb. erfahrenes, zuverl. ev. **Mädchen** mit guten Zeugnissen per 1. oder 15. Mai gesucht. Näheres Barmen, Heckinghauserstraße 11. †

Suche für meinen kl. Haushalt für 1. Mai propres, *
fleißig. jüngeres Mädchen.
Frau M. Steinberg, Elberfeld, Königstr. 66, 1. Etg.

Suche zum bald. Eintritt ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** bei hohem Lohn und Familien-Anschluß. Offert. unt. E 3146 an die Exped. ds. Bl. *

Suche per sofort od. 1. Mai ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes, kinderliebes
Mädchen.
Frau Fritz Krommes, Elbf., Augustastraße 62, 1. f2622

Besseres jüng. Mädchen
in klein. Haushalt (4 Pers.) bei fam. Behandl. sof. od. später ges. Große Wäsche gebe aus. Stuhl, E., Distelbeckerstr. 47, II. *

Tücht. Mädch. z. bald. Eintr. o. 1. Mai ges., welch. a. einige Stund. i. Restaur. mit tät. sein k. Frau E. Klöpper, Auf der Höhe, 20 Min. v. St. Ohligs. v4275

Ordentliches jüngeres Mädchen sofort gesucht. Elberfeld, Bachstraße 105, parterre. *

T. Mädch., w. jede Hausarb. verst., für kl. Haush. per sof. od. spät. ges. E., Friedrichstr 32.

Ord. Mädchen f. gute Stelle in kinderl. Haush. u. Gesch. (Metzgerei) Elberf., Friedrichstr. 55.*

Ord. Mädchen für kl. Geschäftshaushalt sofort gesucht. Elberf., Arrenbergerstraße 86, parterre.*

Junges sauberes Mädchen
f. besseren bürg. Haushalt ges. Elberfeld, Luisenstraße 79. *

Für m. kl. Haushalt suche ich per sofort oder 1. Mai ein
besseres Mädchen,
welches in Küche u. Hausarbeit (keine Wäsche) erfahren ist. Hoher Lohn und angenehme, dauernde Stellung. Elberf., Neue Gerstenstraße 11, II. f2634

Alleinstehende ältere Dame sucht auf sofort ein besseres f189
Mädchen
zur Stütze. Selb. muß in mein. Wirtschaft zur Bedienung der Gäste mit tätig sein, ebenso auch etwas Hausarbeit mit übernehmen. — Näheres: Ohligs, Kamperstraße Nr. 31.

Mädchen von 14 J. sofort ges. Elberfeld, Ludwigstr. 87, pt. *

Tücht. Mädchen
oder einfaches Fräulein für Haushalt gesucht. Selbiges kann sich auch im Geschäft mitausbilden. Konditorei Leinenweber, B., Fischertalerstr. 20. 2034a

Ich suche für meinen Haushalt, 2 Erwachs., 1 Kind, ein kinderl.
Mädchen,
welches in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, per 1. od. 15. Mai, gegen hohen Lohn. Waschfrau vorh. E., Ottenbrucherstr. 33. *

Tücht., propres Mädchen f. kl. Haushalt gesucht. Elberf., Laurentiusstraße Nr. 5. *

Propr. Mädchen f. Hausarbeit ges. Elberf., Luisenstraße 17. *

Propr., ordtl. Mädchen
für bess. Haushalt auf **sofort** ges. Wasch- u. Putzfrau wird gehalt., große Wäsche auß. dem H. M. B., Berlinerstr. 20, II. †

Tücht. Mädchen
in kinderl. Haush. f. Küche und Hausarbeit p. 1. Mai ges. Frau Carl Luhn, Langerfeld bei Barmen, Adler-Drogerie. †

Mitte Mai ordentl., propres **Mädchen für bess.** Haushalt ges. Gr. Wasche wird ausg. Offerten unter E 3218 an die Expedit. *

Für kleinen Haushalt tüchtiges
Mädchen,
welches etwas nähen kann, ges. E. & F. Goldschmidt, Barmen, Wertherstraße 13. 2055a

Nach der Schweiz
wird ordtl., tücht. **Mädchen** gesucht, welches im Kochen und Hausarbeit gründl. erfahren ist. Lohn mon. 40 Mk. Zu erfrag. Elbf., Plateniusstr. 32, II. *

Junges Mädchen für klein. Geschäftshaushalt (1 Pers.) ges. * Trommer, E., Arrenbergerstr. 1.

Auswärtiges besseres *
Mädchen
für meinen kl. Haushalt gesucht. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Leeser, Elberfeld, Grünstr. 29.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sucht junges Ehepaar per sofort. — Ferber, Elb., Vereinstr. 17, I. *

Tüchtiges, kinderliebes *
Mädchen
für sofort gesucht.
Frau Prof. Direktor Ricci, Solingen, Kirchstr. 60, 2. Etg.

Für **junges Ehepaar ordentl.**
Mädchen
mit **guten Zeugnissen,** welches **kochen** kann, für sofort **gesucht.** Meldungen Mittwoch u. Donnerstag nachmittag. Barmen, Wertherstraße 49/51, II. *

Junges evgl. Mädchen
per 15. Mai zur Stütze gesucht. Selb. müßte auch im Geschäft (Bäckerei) mit tätig sein. Dienstmädchen vorh. Off. u. 2261 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. g52

Zum 1. oder 15. Mai wird in Haushalt von 3 Personen ein **Mädchen** mit guten Zeugn. bei gut. Lohn zur Hausarbeit ges. Gr. Wäsche auß. d. Hause. Frau Ed. Wolff, Reviges, Büchenstr. 4. f174

Durchaus tüchtiges Mädchen in kleineren Haushalt bei hoh. Lohn ges. Frau P. Seeling, Barmen, Berlinerstraße 103. †

Tücht. Mädchen
auf bald in bürgerl. Haushalt bei gutem Lohn ges. U.-Barmen, Schloßstraße 28, 1. Etage.

Suche per sofort **Mädchen,** w. selbständig kochen kann, in kleinen Haushalt. Frau H. Bamme, Elberf., Kirchstr. 4, 1. Etg. *

Mädchen
für Küche und Hausarbeit sof. gesucht. Frau Wilh. Sommer, Barmen, Neuerweg 21. 2035a

15—16 jähr. Mädchen
für meinen kleinen Haushalt gesucht. — Frau Ernst Runkel, Kolonialwarengeschäft, B.-Wicht., Stekerstraße Nr. 10a. 2042a

Tücht., bess. Mädchen f. kleinen Haushalt g. hoh. Lohn u. beste Beh. 1. Mai ges. Jed. Sonntag Ausg. Näh. E., Wall 26, II. *

Zuverlässiges Mädchen
für kl. bess. Haush. ges. U.-B., unt. Besenbruchstr. 32, part. †

Sauberes, zuverlässiges †
Mädchen,
selbständig und kinderlieb, **sofort** gesucht. Barmen, Baumhofstraße 3, parterre.

Ordentliches Mädchen
für Haushalt sofort ges. Eichmann, Elberfeld, Bahnhofstr. 70*

Ordentl., treues Mädchen sofort gesucht. — Frau Goerth, Elberfeld, Hochstraße 84a. *

Tüchtiges, zuverlässiges †
Mädchen
zum 1. Juli für kleinen Haushalt gesucht. — Frau Heeusoth, Barmen, Schlachthof.

Ordentl. Mädchen
gesucht. Elbf., Klotzbahn 20. *

Alleinst. propre Frau
sofort für ganz ges. Elberfeld, Paradestraße Nr. 19. *

Propres j. Mädchen für nachm. in kl. Haushalt (1 Kind) sofort ges. E., Deweerthstr. 59, II. *

Ordtl. Mädchen
für nachmittags gesucht. Elbf., Distelbeckerstraße Nr. 4. *

Brav., jüng. Morgenmädch. sof. gesucht. E., Bahnhofstr. 48, III* * T., pr. Mädch. ½ Tg. vorm. f. alle Hausarb. ges. E., Neuenteich 63.

* **Kräft. Mädchen** n. d. Schule gesucht. Elbf., Nordstr. 1, pt.

Junges Dienstmädchen
für die Vormittagsstunden von jungem Ehepaar zu Mitte Mai ges. Anmeldungen sofort Elb., Kruppstr. 79, II, nur zwischen 9 u. 12 Uhr vorm. erbeten. *

Treues, zuverlässiges 2047a
Dienstmädchen
sofort gesucht. — Schaßberger, Barmen, Oberdörnerstraße 12.

Dienstmädchen
zum 1. Mai gesucht. Elberfeld, Berlinerstraße 120. f2638

Sauberes Dienstmädchen
gesucht. Keine Wäsche. Jeden Sonntag Ausgang. Wirtschaft Kleine, Elberfeld, Südstr. 19.*

Jüngeres Dienstmädchen
in kleinen, besseren Haushalt gesucht. Frau B. Kaldeweg, E., Bellealliancestraße Nr. 7. *

* **Ordtl. Dienstmädchen** sof. zur Aush. ges. Elb., Aue 18, III, r.

Brav., ausw. jüng. Dienstmädch. p. sof. ges. E., Königstr. 52. *

Zuverl. Mädchen
oder Frau für einige Stunden vormittags und nachmittags zur Wartung eines 2jährigen Kindes für einige Wochen ges. Elberf., Herzogstr. 31, 2. Etg. i231

Ordentl. Frau
abends zum Ladenputzen auf sofort gesucht. — **A. Voltmann,** Elb., am Neumarkt 28. i272

Jüng. Frau o. ält. Mädch. tägl. ein. Morgenst. zu leid. Dame ges. E., Doppersberg 18, 1. Et.*

Flickfrau gesucht. * Off. unter E 3136 an die Exp.

Pr. Putzfr. morg. 2-3 St. für dau. ges. E., Johannisft. 5, III* **Waschfrau** für Donnerstag ges. Elberfeld, Königstr. 29, I. *

Saub., unabh. Frau z. Putz. u. Wasch. ges. E., Humboldtst. 22, p.*

Junge, tücht. Waschfrau ges. * **Hammerstein,** Schillerstr. 20, I.

Putzfrau gesucht. R. Gerstenstraße 11b, Elberf. *

Sofort **Wasch- u. Putzfrau** ges., wohnend Nähe Ravensbergerstr. Zu melden: Elberf., Ravensbergerstraße 66, 2. Etage. *

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Jung. Mann, 18½ J. alt, sucht Stelle z. Mitreisen, als Reisebegleiter od. sonst. Beschäftig. H. Ortmann bei Fels, Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 33. †

Perfekter Buchhalter
u. Export-Korresp. sucht Stellg. gegen besch. Vergütung. Off. u. E 1010 an die Exp. 15798

Junger, gebild. Kaufmann (20 J. alt), z. Zt. noch im Ausland tätig, sucht Stell. f. Korrespond. u. Buchhalt. (Bevorz. in Exportgesch.) Bewerber hat gute franz. u. engl. Sprachkenntn., ist mit der Schreibmasch. vertr. u. stenogr. u. deutsch. u. französ. Diktat. Off. an K. Cu., Elbf., Blumenstr. 33, II, b. Fallenberg.*

Routinierter Kaufmann, 36 J., perfekter Buchhalter und Korresp., langj. Reisepraxis, sucht, gest. auf pr. Zeugnisse, bald Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter R 1011 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f245

Werkmeister.
Für Metallwarenfabrik bietet sich eine günstige Gelegenheit, einen jung. Mann, durch langj., prakt. u. kaufm. Tätigkeit erfahren, welcher am 15. 4. frei wird, als Werkmeister einzustellen. Off. u. E S 75 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. g126

Wander-Dekorateur
übernimmt Fenster- u. Innen-Dekorationen. Gefl. Off. unter Lagerkarte 49, Barmen-R. *

Hutbandbranche.
Jg. Mann, militärfrei, mit all. Arbeiten d. Bandbranche vertr., perfekt im Kalkulieren, Kenntn. im Patronieren, ausgez. Freihandzeichner, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, seine Stelle zu verändern. Gefl. Offerten unt. E 1527 an die Exp. b4281

Tüchtiger, selbständig., einfall.
Spitzenmeister
im Stellen u. Zeichnen durchaus erfahren, sucht sich baldigst zu verändern. Gute Meister-Zeugnisse sind vorhanden. Offerten u. B 7527 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

J. Bandwirkerges. sucht sofort Stellg. Elb., Bahnhofstr. 44. *

Ein zuv. sol. Schuhmacher
sucht dauernde Stelle. Offerten unter E 3115 an die Exped. *

Tücht. Schuhmacher
sucht Logisarbeit auf Sohl. u. Abs. f. Meister oder Geschäft. * Off. unter E 3141 an die Exp.

Junger b4279
Sattler- u. Polsterer
sucht zur weiteren Ausbildung in bess. Polst.- u. Dekorationsgeschäft Stellung. Gefl. Offerten an Kammell, Duisburg-M., Horststraße Nr. 73.

Maurerpolier,
mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Off. u. R S an die Filiale Sonnborn. g90

Tücht. Möbelschreiner,
durchaus erfahren u. perfekt, in jeder Beziehung selbständig, im Umgang mit der Kundschaft bewandert, noch in Stellung, sucht sich zu verändern. War längere Jahre selbständig. Evtl. Möbelgeschäft, Schreiner oder Fabrik. Off. unter E 3217 an die Exp. *

Schmiedegeselle f. Stell. Off. u. W K 200 an die Fil. d. Bl. in Langenberg-Rhld. f94

Jg. Bäcker- u. Konditorgeh. sucht Stellung. Offerten unter E 3167 an die Exped. ds. Bl. *

Tüchtiger
Bäcker und Konditor
sucht dauernde Stellung. Offert. unter E 2841 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen, erb. a547

Junger Bäckergeselle sucht per sofort Stellung. Bohwinkel, Gustavstr. 5, Mansarde. Aug. Meyfarth. †

Ordentlicher b4283
Bäcker
sucht Stelle als Meister oder Leiter in einem Bäckereibetriebe. Off. unter E 1528 an die Exp.

Junger Mann,
verh., sucht Vertrauensstell. od. dergl. Kaution kann gest. werd. Off. unt. E 3116 an die Exp. *

Durchaus ehrl. **jung. Mann** mit guter Handschrift sucht Stelle als Kassenbote o. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt w. Off. unt. E 3137 an die Exp. *

Herrschaftskutscher
langjähr. engl. Stallpflege, 2 Kinder, 8 u. 5 J. alt, sucht dauernde Stellg. durch J. Wild, Köln, Venloerstr. 53. b4266

Zuverlässiger, älterer Mann sucht Stelle auf Lager, als Wächter in Fabrik oder sonstig. Vertrauensposten. Offerten unt. E 3185 an die Exped. ds. Bl.*

Solider, verh. Mann, 36 Jahre alt, sucht Stelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter B 7523 a. d. Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

20jähr. ordtl. junger Mann sucht Stelle. — Elberfeld, Heidestraße 24, 1. Etage.

Invalide, 21 Jahre, rechtsseitig gelähmt, mit Schädelbruch, sucht Beschäftigung. — Offert. unter E 3183 an die Exped. ds. Bl. *

Ordentl. Junge
der mit Pferden umgehen kann, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Elberfeld, Marienstraße 58, 4. Etage. *

Suche für meinen Sohn, der die höhere Schule bis Ober-Tertia besucht hat, *
Lehrstelle
in einer **Drogerie.** Off. unter E 3161 an die Exped. ds. Bl.

Klempner-Lehrling.
Für m. Lehrl. suche ich w. Geschäftsaufg. e. neue Lehrst. Aug. Hermanns, B., Freiligrathstr. 9. †

Weibliche

Gebildete Dame,
die längere Zeit als Privatsekretärin tätig ist, sucht in Barmen ähnliche Stelle. Offerten unter L 75 an die Filiale d. Bl. Barmen, Allee 171, erbeten. †

Fräul., 23 J., sucht Stelle am Büfett od. dgl. Off. u. H M 100 postlagernd Lennep. f121

Junges Fräulein,
welch. die Handelsschule besucht hat und gute Zeugnisse aufweis. kann, sucht Stellg. auf **Kontor.** Gefl. Off. unter W 698 an die Fil. Barmen, Westkotterstr. 7. †

Gew. Telephonistin,
welche eine größere Zentrale bedient hat, sucht für sof. o. spät. Stell. Off. erb. M. Hoffmann, Lennep, Neuenteich. f121

Verkäuferin
sucht per 15. Mai Stelle in ein. besseren Kolonialwarengeschäft. Off. unter B 7525 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Ordtl. Mädchen ges. Alters sucht Stelle als **Volontärin** in einem Lebensmittel-Geschäft. — Gefl. Off. unter B 7522 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Zuschneiderin,
in Unterröcken erfahren, welche selbständig mustert u. **kalkuliert,** sucht sich zu verändern. Offert. unter E 3170 an die Exped. *

Kinderfräulein,
mit guten Zeugn., sucht zum 1. od. 15. Mai Stelle. Dasselbe ist sehr gut u. gewissenhaft zu Kindern. Off. u. E 3165 an Exp. *

Witwe, evgl., 48 J., sucht, gest. auf gute Empf., Stelle als *
Haushälterin
auf sofort oder 1. Mai. Off. u. E 3181 an die Exp. ds. Bl.

Bess. Witwe, i. Haush. u. Gesch. tüchtig, sucht Stelle als
Haushälterin.
Off. u. 2262 an die Fil. d. Bl. Solingen, Kaiserstr. 194. g52

Aelt., alleinst., unabh. Frau, im Nähen u. Ausbessern u. Haushalt gut erfahren, sucht **St. als Haushälterin** bei Herrn oder Dame. Offerten unter E 3142 an die Exped. *

Einf. Fräulein
v. ausw., in Küche u. Haushalt durchaus erf., sucht z. 1. 5. oder sp. anderw. Stell., am liebsten Elb. od. Barm. Off. B 2035 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Aelt. alleinst. Fräulein,
im Kochen u. allen häusl. Arbeiten sehr erfahren, sucht sofort Stelle in bess. Hause, evtl. auch zur Aushilfe. Offerten unter E 3212 an die Exp. ds. Bl. *

Aelteres Fräulein *
sucht Kunden außer dem Hause im Ausbessern, Gardinenspannen und Bügeln. Gefl. Offerten u. E 3213 an die Exp. ds. Blattes.

Gewissenhaftes *
Fräulein
sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Offerten unter E 3186 an die Exped.

Fräulein
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in **bess. israel.** Haush. per 1. Mai. — Offerten unter E 3135 an die Exped. ds. Bl. *

Fräulein, in Küche und Haus durchaus erfahren, sucht per bald Stelle bei einzelnem Herrn oder kinderlosem Ehepaar. — Off. unter B 7520 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfaches Fräulein,
mit guten Kenntnissen i. Haushalt u. in der Küche, ebenso im **Nähen u. Handarb.,** mit guten Zeugn. u. Empfehl. sucht per 1. od. 15. Mai Stelle. Off. u. E 3164 an die Exp. ds. Bl. *

Einfach. Fräulein,
in Küche u. Haush. erfahren, sucht Stellg. zur Führung des Haush. bei altem Ehepaar od. einz. Herrn oder Dame. Off. unter W 713 an die Fil. Barm.-Westkotterstraße 7, erbeten. †

Holländisch.
Jg. Fräulein
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Off. an H. v. Dient, Hamenhoekweg 28, Scheveningen (Holland). b4277

Suche für meine 17jährige Tochter
Stelle zur Erlernung d. Haushalts und der Küche zum 1. od. 15. Mai, mit Fam.-Anschluß, wo Dienstmädchen vorhanden ist. Etwas Taschengeld erwünscht. Offerten unter K L 100 postlagernd Grutten. f39

Restaurant-Köchin
sucht auf den 1. oder 15. Mai Stellung. Offerten unt. E 3158 an die Expedition ds. Blattes.*

Fräulein, 24 Jahre alt, sucht Stelle als *
Köchin
in einem bess. Restaurant per 15. Mai od. 1. Juni. Off. nach Solingen, Grünewalderstr. 68, I

Bess. Mädchen v. auswärts sucht per 1. Mai od. später Stelle als **Stütze oder Küchenmädchen.** Offerten unter B 7530 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 57. †

Mädch. f. Stelle in r. Hause f. sof. od. später. Zu erfr. Jos. Kurseß, Elbf., Brillerstr. 20. *

Suche für meine Nichte, 19j., aufg. Mädchen, Stellung. Selb. ist kinderlieb, im Nähen und Hausarbeit erfahren. Frau Otto Stuckmann, Barmen, Döppelstraße Nr. 9. *

Ev. Mädchen, 19 Jahre alt, im Nähen perfekt, z. Zt. in bess. Atelier tätig, in der Hausarbeit gut bewand. u. kinderlieb, sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern. Gefl. Offerten unter E 3131 an die Exped. ds. Bl. *

Aelteres, in Küche u. Hausarb. erfahrenes, besseres **Mädchen** sucht für halbe Tage Stellung. Offerten an Heuser, Elberf., Arrenbergerstraße Nr. 11. *

Alleinst. Mädchen m. kl. Kind sucht St. in einf. mutterlosen Haushalt ohne Vergüt. Offert. unter E 3119 an die Exped. *

Ordentl. Mädchen sucht Stelle in ruh. Haushalt. Off. mit. E 3098 an die Exp. *

Welt., bess. Mädchen sucht Stell. für drei Nachm. zum Bügeln od. Hausarbeit oder auch Kontor zu putzen. Offerten unter E 3117 an die Exped. ds. Bl. *

Suche für meine Schwester, 17 Jahre alt, Stelle ohne gegenseit. Vergüt. in bess. Hause. Off. u. G 509 an die Exp. E. Burgst. 7*

Propres Mädchen

sucht Stellung in bess. Haushalt in Elberfeld ab 1. Mai. Off. unter M J 100 postlag. Witten an der Ruhr. *

Besseres junges Mädchen

von auswärts, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle in bess. Haushalt. Näh. Wiesdorf a. R., Nordring 45, I. g270

Geb. Mädchen, in allen Zweig. des Hausb. grdl. erf., sehr kinderlieb, auch in Babypfl. bew., s. pass. St. Off. m. Geh.-Ang. B 1000 Fil. d. Bl. Velbert. g126

J. kath. Mädchen sucht leichte Stelle. — Elberfeld-Sonnborn, Sonnenbrunnen 28, part. g90

Suche für meine 14jähr. gesunde, kräftige Tochter sofort Stelle in besser. Hause ohne gegenseitige Vergütung bei Familien-Anschluß und Taschengeld, auch nach auswärts. Näh. Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 12. *

Propre, anständige Frau sucht Nebenbeschäftigung im Hause.* Off. unter E 3120 an die Exp.

Kostümnäherin sucht Kd. auß. d. Hause. E., Ernststr. 3, 2. Etg.*

Schneiderin sucht Kundschaft. Elberfeld, Schleusenstr. 10, I.*

Ja., unabh. Frau sucht Stelle f. einige Std. nachmittags. * Elberf., Karlstraße 38, 3. Etg.

Junge, propre Frau sucht Stelle für **morgens von** 9—1 Uhr. Näheres: Elberfeld, Oppoferstraße 50, 4. Etage. *

Junge Frau s. St. f. abends od. 2 Stunden m. Elberfeld, Karlstraße 8, 4. Etage. *

Ja. unabh. Frau f. Stundenarb. Näh. E., Humboldtstr. 39, 4 Et.*

Br. unabh. f. Wasch- u. Putzst. E., Ottenbruchstr. 14, IV., l.*

Gut empf. Frau f. Kd. im **Putz.** Elberf., Hofaue 78, 3. Etage. *

Br. Frau f. St. z. Wasch. oder **Putz.** E., Gesenbergst. 19, III, r.*

J. Frau f. Stück- o. Fam.-W. i. Haus. E., Hochstr. 73, III, l.*

* Saub. Frau s. n. St. z. Waschen u. Putzen. E., Stuttbergstr. 35, III, r.

Putzstelle gesucht im Geschäft. Elbf., Lärchenstr. 27, 4 Trepp.*

Tücht. Mädch. sucht Kd., Wasch., Hausputz. E., Grünstr. 24, III.*

Teilhaber - Vertreter

Gesuche.

Seidenband Ausrüstungsband.

Erste Reisekraft sucht provisionsweise **Vertretung** einer leistungsfähigen Fabrik für deutsche Hauptplätze. A. I. Ref. über Persönlichkeit u. Erfolge. Angebote u. P 1132 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Solventer Kaufmann übernimmt

Vertretungen

für die Schweiz.

Off. unt. Oe 1423 G an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen (Schweiz).** a246

Seidenband- Brüssel-Hutband.

Fleißiger, gut eingeführter **Kaufmann** sucht die **Vertretung** von nur **allererster** Firma. Off. u. B 2065 an die Exp. Barm., Neuerweg 57. 177b

Angebote

Beteiligung.

Strebs. **Kfm.,** 30 J., verh., im Bes. erstkl. Vertretungen f. Industrie, sucht mögl. gleichaltr. tät. Teilh., am l. mit Beziehg. z. Industrie, evtl. stille Beteil. od. Anschl. an bestehend. Agenturgeschäft. Off. u. B 2060 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2053a

Geschäft der **Lebensmittelbranche** sucht *

Vertreter

nur für Privat-Kundschaft fürs **Wuppertal und Umgegend gegen Provision.** — Offerten unt. E 1515 an die Exped. ds. Bl.

Erstklassiger Mineralbrunnen sucht a139

General-Vertreter.

Tüchtige, solvente Interessenten, welche Fuhrwerk besitzen, erhalten den Vorzug. — Offerten unter J. St. 410 an Rudolf Mosse, Straßburg i. Els.

Achtung! Hoher Verdienst!

Frankfurter Wein- u. Spirituosen-Handlung sucht tücht., bei bess. **Privaten** eingeführte

Vertreter

gegen hohen Verdienst. Für Herren mit großem Bekanntenkreis lohnender Verdienst. Offerten u. F T U 899 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** a139

Heiratsgesuche

Kinderl. Wwe., Anf. 40er, evgl., f. die **Bekanntsch.** eines gutsit. Herrn zw. Heirat. Br. u. P 1000 **Solingen hauptpostlagernd.** *

Suche für m. Schwägerin, 30 J. alt, a. g. Fam., v. gr., schl. Fig., mit tadell. Vergangenh., e. pass. Lebensgefährten zw. Heir. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Briefe erb. unter E 3152 an die Exp.*

Suche für meine Freundin, v. auswärts, 34 J., evgl., groß, wirtschaftl., mit gut. Charakt., doch ohne Vermögen, einen pass. Lebensgefährten im Alter von 38—48 Jahren in sich. Stellung. Briefe unter E 3172 an die Expedition dieses Blattes. *

Neigungsheirat. Frl. m. K. w. Herrn, auch Wwr., zu heiraten. Briefe bis 17. 4. an Fil.-Exp. Lennep unter Nr. 85. f120

† Fräul., 21 J., sucht, da hier fremd, die **Bek.** eines besseren Herrn zw. spät. Heirat. Briefe u. Nr. 5166 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Berlinerstraße 26.

Junge Witwe ohne Kinder, evg., mit rentablem Geschäft, sucht behufs Heirat die Bekanntschaft eines besseren Herrn. — Briefe, wenn möglich mit Photographie, u. B 7526 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Geb. evang. Fräulein, 30 J. alt, lebenslustig, Sinn für Haus und Geschäft, mit allen Char., u. Herzenseigenschaften, welche eine glückliche Ehe verbürgen, wünscht, da es bisher an pass. Herrenbekanntschaft gemangelt hat, mit bess., geb. Herrn in sich. Position zw. Heirat in Verbindung zu treten. Diskretion Ehrensache! Nur ernstgemeinte Br. unter E 3215 an die Exp. *

† G. Arb., 22 J., w. d. Bek. eines gleichgest. hübsch. Mädch. v. 18—24 Jahr. z. sp. Heir., a. l. a. Rondo o. Züttringh. B. m. B. B 2057a. E. B., Neuerweg 57.

Wwr., 31 J., kl. Fig., 1 Kind, sucht die Bek. eines brav. kath. Mädch. gl. Alt. zw. Heirat. Sch. Einricht. vorh. Wwe. ohne Anh. nicht ausg. Nur ernstg. Briefe u. W Z 100 an Fil. Velbert. g126

Heirats-Gesuch.

Kaufm., 24 Jahre, in guter Position, etwas vermög., möchte jg., häuslich erzogene Dame m. Herzensbildung zw. sp. Heirat kennen lernen. Diskretion selbstverständl. Briefe unt. E 1521 an die Exped. d. Bl. b8476

Heirats-Gesuch.

Jg. Mann aus achtbarer Fam., 21 J. alt, der schon 2 J. selbständ. ein gutgeh. Geschäft führt, wünscht Bekanntschaft mit einer anständ. Dame zw. spät. Heirat. Briefe unter 2254 an Fil.-Exp. Solingen, Kaiserstr. 194. g52

Witwer, 41 J., ev., Geschäftsm., mit 2400 Mk. Eink. pro J., sehr solide, 2 Kinder, 3 u. 6 J., w. mit bess. **Mädchen mit ruh. u.** gut. Gemüt, im Alter v. 28—38 J. (bess. Dienstmädch. nicht ausgeschl.) zw. Heirat bekannt zu w. Vermög. erw., doch nicht Beding. Anonymes zwecklos. * Briefe u. E 3150 an die Exped.

Heirat.

Kaufm., 24 J. alt, in guter Position, mit etwas Verm., möchte gemütvolle, häusl. erz. Dame zw. sp. Heirat kennen lernen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Gefl. Briefe unt. E 1580 an die Exp. erbeten. b4282

Herzenswunsch!

Strebs. Eisenbahnschlosser, kath., 25 J., mittelgroß, dunkelblond, schöne Erscheinung, hell. Vergangenheit, wünscht, da hier fremd, mit nur charakterv., häusl. erz., hübsch. ja. Mädchen aus d. unt. Kr. Solingen zwecks Heirat bek. zu werden. Aussteuer bezw. Erspar., erwünscht. Anonymes zwecklos. Str. Verschwiegenheit zugef. Ernstgem. Briefe, mögl. mit Bild, welches sof. retourniert wird, erb. unt. E 1531 an die Exp. b4285

Heirat.

Gutsit. j. Mann, ein kl., gutgehendes Fabrikationsgesch. bes., sucht die Bek. einer häusl. ges. Dame, Mitte bis Ende 20er, welche auch Interesse a. Geschäft hat, zw. spät. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe u. E 1526 an die Exp. b4280

Vermischte Anzeigen

Bis 50 Mk. täglich verdient jeder durch Verkauf eines Krawatten-Schlagers an Private. — **Alles staunt.** a235

Paul Mouritz, Krefeld.

Eisengarn-Fabrikanten

außer Konvention gesucht. Offerten unter B 2059 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2054a

Herren-Anzüge nach **Maß** elegante Anfertigung, mit bestem Futter u. Zutaten **Mk. 18.— bis 24.—** 4878

Tuch-Stoff-Lager, B. Rittershausen, Neia Laden. Berlinerstraße 128. 1. Etage.

Klavierspieler für mein **Tanzinstitut** Dienstags, Donnerstags u. Sonntags sof. ges. **Ballettmeister Preute,** Elb., **Aue 80.** *

Wo f. jg. Frau das **Hasenträger-Nähen** erl.? Off. E 3155 Exp.*

Mutterboden abzugeben. * **Elb., Wirkerstr. 34. Tel. 2760.**

Umzüge, Transporte jeder Art

besorgt billigst Dahm, Elberfeld, Kieselstr. 7, Telephon 4146. *

Pinscherrüdchen g. Decken frei, Elberf., Luisenstr. 43, 1. Et. *

Frau sucht Kind in liebevolle Pflege zu nehmen. Elberfeld, Paradestraße 66, 2. Etage. *

Kind in gute Privatpflege gesucht. Offerten unter E 3211 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Für ges., sch. Knaben, 1½ J. a., w. ob. gesf. Berg. **Adoptiveltern** ges. Br. u. E 3153 an Exp. *

Kindl. Ehefrau wünscht Kind, welch. laufen k., in g. Pflege zu nehmen. Offerten u. E 3162 an die Expedition d. Bl. *

Schüler finden in Lehrersfam. auf dem Lande gewissenh. Pflege und Förderung. Höh. Schule am Ort. Off. unt. E 1858 an die Exp. *

Zwei solide Arbeiter suchen in bürgerlichem Hause **Mittag- und Abendtisch.** Off. unter E 3138 an die Exp.

Ich nehme hiermit die Beleidigung gegen Frl. Benfeld, Gertrudenstraße 15, zurück. — **Frau Kronenberg,** Elberfeld, Wirkerstraße Nr. 28. *

D. F. 100.

Brief liegt hauptpostlagernd. — Bitte, abholen. *

Verloren—gefunden etc.

1. Ostertag kleines * **Krokodil-Portemonnaie** **verloren, Weg Freudenberg zum Toelleturm, abzweig. Ronsdorferstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben: Elberfeld, Weststraße Nr. 16.**

Kätzchen m. Anhänger (2 Phot. enth.) verl. Wiederbr. Belohn. Elbf., Neue Kastanienstraße 5.*

Mattgold. Armb. 1. Ost. v. Rigikulm u. Freudenberg b. Ronsdorferstr. v. Geg. Bel. abzug. E., Lärchenstr. 29.*

Silberne Damenuhr m. Kette Ostermontag auf Wall, Herzog- od. Mäuerchenstr. verloren. — Wiederbringer Belohnung. — Abzugeben: Barmen, Heckinghauserstr. 18. f285

Montag abend schw. Ledertasche verl. v. Elbf., Hochstr., bis Döppersberg, Schwebebahn. Inh.: gold. Damenuhr m. Kette, gold. Kneifer, Port. m. Inh. u. Rosenkranz. Abzug. bei Flink, Langerfeld, Wiesenstr. 25. Ehrl. Finder gute Belohnung. 177b

Donnerstag den 9. April, nachmittags 4—6 Uhr, auf d. **linken Waldweg** (nicht Chaussee) **zwischen Kuhhammer u. Bergisch-Nizza** im Gelpetal ein

braunen Nerzpelz

verloren. Finder wird frdl. um Nachricht geb. u. 5160 an die Filiale B., Berlinerstr. 26. 60b

Am 2. Ostertag, abds. geg. ½8, auf Bahnh. Elb.-Mirke **Phot.-Apparat verl.** Der ehrl. Finder wird um kurze Mitteilung geb. Gute Bel. zugef. Aug. Lübbert, Weitmar b. Bochum, Colonieestr. 3.

Brieftasche verloren am 1. Ostertage von Solingen über Schaberg nach Müngstener Brücke. (Für den Finder wertl.) Geg. gute Belohn. abzugeben b. W. Simon, Wald (Rhld.), Körnerstr., Ecke Schillerstr. g52

Ring verloren 2. Feiertag auf d. W. Freiherr Villa-Honigstal-Burghalz-Königsb.-Arrend.* Wiederbr. Bel. E., Alleestr. 58.

Verloren ist am Ostermo. u. m. am Waldrand zw. Katernberg u. Schloß Aprath gelbl. weiter **Mantel.** Abzug. geg. 5 M. Bel. Wo, sagt die Exped. f158 †

Verloren am 2. Feiertage schw. Handtasche mit Inhalt auf dem Wege von Beyenröde u. Bildpark (Sangerfeld). Wiederbringer Belohnung. Abzug. Barmen, Teichhoffstr. 16, part. †

Goldene Damenuhr von Aprath bis Elberfeld verloren. Wiederbringer Belohnung. P. Schönborn, Elberf., Königstr. 372. *

* Lederschoner, Storm, hell. St. Königsb. v. d. W. Brüderst. 18.!

Junger Dobermann-Rüde, schwarzrot, kräftig, entlaufen. Gelb., Arrenbergerstr. 69, 3. Et.*

Der erk. Herr welch. m. d. beid. Damen am 2. Ostertage den Damenschirm im Restaurant Hahnenfurth mitgen. hat, wird dringend geb., innerh. 2. T. denselb. d. Blitz, E., Weberst. 24, III. abzug. Andernfalls Anz. erst. wird. *

Entlaufen

schw. Rottweiler Hund, schwarz mit braun, kurz kupiert, mit Hängeohren. Wiederbr. 50 Mk. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Wilh. Nettelbeck, Elberfeld, Hochstraße 99. *

*Am 8. d. M. schwarzbrauner **Teckelrüde entl.** Römer, Elberf., Arrenbergerstraße Nr. 69. *

Jagdhund,

Deutsch-Yanghaar, Rüde, braun mit weißen Brusthaar, entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Barmen, Emilstr. 38, Tel. 3465.

Schwarzbr. Teckel-Hündin entlaufen. E., Wirmhof 18. f2618

Gelber Boxerrüde

entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohn. Ernst Haumann, U.-B., Hafenerstr. 30a. r1785

Unterricht

Dr. Szitnick's Institut

Düsseldorf.

Sexta — Prima und Vorschule. **Vorb.** f. d. Reife-, Fähnrich-, Prima- u. Einj. Prüf. **Internat.** Vorzügl. reichl. Verpflegung. Erziehung in Händen von Offiz. u. Hausdam., kath. u. ev. Geistliche. 10 Lehrkräfte. Preis 1000—1600 M. pr. J. a354

SPRACHEN

lernen Sie **schnell** und **billig.**

Berlitz-Schule, Elberfeld, Kipdorf 30.

Mk. 8 monatl., 2 Stund. wöchtl. Keine kontrakt. Verbindlichkeiten für die Schüler. * Bitte Lehrplan zu verlangen.

Dir. **E. Arnaud.**

Vorbereitung

von Elementar- u. Mittelschul. für **alle** Klass. höh. **Schulen** u. f. Prüfungen in **kürzester** Zeit.

Nichtversetzte

Schül. höh. Lehranst. können durch meine Vorber. f. übernächste Klasse den Verlust eines Jahres vermeiden. Beste Erfolge. Prospekt. Auskunft täglich. **Secker,** akad. geb. Lehrer, **Elberfeld, Aue 38.** *

Realschüler

findet gute Pension u. gewissenhafte Nachhilfe bei erf. Schulmann der Realschule in kleinerer Stadt in der Nähe Elberfelds. Preis 1100—1400 Mark jährlich. Offerten unter E 2399 an die Exped. ds. Bl. f150

Durch privaten Schulunterricht

werden **schwache Schüler,** die keine Aussicht auf Versetzung haben, in kurzer Zeit für die nächste Klasse vorbereitet. **Individuelle Behandlung. Gründl. Nachhilfe u. Beaufsichtigung d. Schularb., Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen u. für alle** wissenschaftlichen Prüfungen. — Prima Referenzen, zahlreiche Zeugnisse u. Dankschreiben über Erfolge. Dir. **C. Weishaupt, Barmen, Heubruch 35.** 9289

Konservatorium Potthof - Zimmermann.

Sommersemester 1914

Bach- und Beethoven-Kursus des Königl. Musikdirektors **Ernst Potthof.** k2624

Prospekte frei durch Sekretariat Elbert, Königstr. 27, Barmen, Uferstr. 4.

Gründl. Gesangunterricht ert. kunstl. geb. Konzertsängerin zu mäß. Honorar. Beste Ref. Off. u. G 502 an Exp. E., Burgst. 7.*

Der neue Kursus der

Barmer Kochschule

Ottostraße Nr. 51, beginnt Anfang Mai. Anmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Vorzügliches Mittagessen in und außer dem Hause. Bestellungen in allen vorkommenden

Ei- und Backwaren werden prompt besorgt. 1987a

Rektoratschule zu Neviges

Zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten finden sorgfältige Berücksichtigung im Unterricht und genaue Bewachung ihrer Hausaufgaben. Kleine Klassen. Anschluß an das Realgymnasium zu Neviges. 1174 **Anfragen erbeten an Rektor Kühne.**

Pädagogium zu Pyrmont

Privat-Realschule (Kl. VI—I), erteilt **Einjährigen-Zeugnis** (bisher **591**). Oster- und Herbst-Termin. Gute Verpflegung und Aufsicht.

b189

Knaben-Pensionat Leichlingen

Ia Ref. Sich. Forderung. Auskunft durch Rektor Linder.

Oberrealschule zu Gummersbach

Das Schuljahr 1914/15 beginnt Mittwoch den 22. April. Anmeldungen von Schülern nimmt der Unterzeichnete, **der auch bereit ist, auswärtigen Schülern** empfehlenswerte **Pensionen nachzuweisen,** mündlich und schriftlich entgegen. Gesunde, waldreiche Höhenlage. Individuelle Erziehung. a245 Der Direktor: Dr. Ellenbeck.

C. J. Hilgers

Privat-Handels-Schule,

Barmen, Stennertstraße 5,

die größte und besteingerichtete Privat-Handels-Schule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr Ostern. In gesonderten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene

Mädchen

durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den diesjährigen Sommerhalbjahrskursus beträgt bei wöchentlich bis 4 Unterrichtsstunden

nur Mk. 115.—,

Die hohe, der späteren Kontordienstzeit entsprechende Stundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit. — Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige

Kaufmanns-Lehrlinge

(höhere Schulbildung nicht erforderlich) in besonderen Kursen für den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Einzige Einrichtung dieser Art im Wuppertale. Die angehenden Lehrlinge werden, völlig von den übrigen Abteilungen der Schule, deren Schüler ganz andere Ziele verfolgen, getrennt, nach besonderem Lehrplan unterrichtet, und zwar in Fächern, in denen Ausbildung während der Lehrzeit schon möglich ist. Schüler dieser Kurse, die schon wochenlang vor dem **1. April verlangt wurden,** erhielten kürzere Lehrzeit und **bis zu 600 Mk. Jahresvergütung** zugesichert.

Jede **weitere Auskunft sowie Prospekte** frei. Ablehnungsmittel **kostenlos.** — Die Schule verfügt über eine ausreichende Anzahl **von staatlich geprüften** und kaufmännisch **gebildeten Lehrern, die alle hauptamtlich** angestellt sind. Die Herren **betreiben die Lehrtätigkeit** nicht als Nebenbeschäftigung, sie sind nicht als Bücherrevisoren, Buchhalter oder Aushilfsangestellte tätig und werden somit niemals auf Stunden oder gar Tage ihren Schülern entfallen. **Stundenlanges Abschreiben oder andere Selbstbeschäftigung ohne Anleitung** und Aufsicht ist in unserer Schule ausgeschlossen. Vollständiger, gründlicher, nicht bloßer Unterricht zu mäßiges Raten-Honorar ohne jede Nachzahlung.

Die Herren Chefs **bevorzugen unsere Schüler** derart, so wurden 67 Stellen für die Teilnehmer des letzten Kursus gemeldet und Monatsgehälter bis 100 Mark für Anfänger geboten. Die Ausbildung geschieht in jedem Lehrfach in der gleichen Gründlichkeit. Unsere Schüler gingen auch in letzter Zeit mehrfach als Sieger mit erheblichen Ehren- und Geldpreisen aus Wettbewerbungen, und zwar aus verschiedenen **Lehrfächern,** hervor.

Empfehlungen aus allen Kreisen, auch von vielen Eltern, die bereits mehrere von ihren Kindern uns zur Ausbildung anvertraut haben, stehen zur Verfügung. Besonders eigene Unterrichtsgebäude. — 40 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährten Systeme. Keine Vorausbezahlung. — Ratenhonorar. — **Um baldige Anmeldungen für die Ostern beginnenden Kurse wird gebeten.**

Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Maschinentechn. Fachunterricht.

Ingenieur erteilt in Abendstunden

Privat-Unterricht

Meister, Zeichner, Schlosser etc., denen an einem Fortkommen gelegen ist, erhalten eingehenden Unterricht im Maschinenbau, Algebra, Festigkeitslehre und Konstruieren. Vorkenntnisse nicht erforderlich. — Offert. unter B 7515 Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Witte's private Handels-Lehranstalt

Fernspr. 2058. **Elberfeld, Aue 35,** Neue Zufahrtstraße.

Einzige Privatanstalt im Bergischen unter Leitung eines Fachlehrers und Kaufmannes mit 2 Handels-Hochschul-Diplomen; sie wird daher seit Jahren von **urteilsfähigen** Publikum bevorzugt.

Einzigartige Einrichtung: Kaufmännische Arbeitsschule.

Die Schule ist mit dem **Kontor eines Geschäftes** verbunden; Schüler und Schülerinnen machen alle Kontorarbeiten **praktisch** durch. — Aufgenommen werden:

1.) angehende Kaufmannslehrlinge } mit Volksschul-, Mittel-
2.) junge Mädchen } schul- u. höh. Schulbildung.
3.) reifere Damen und Herren.

Die **neuen Kurse** beginnen

1. April, 15. April u. 1. Mai.

Gruppenunterricht, Einzelunterricht, Privatstunden zu allen Tage u. abends. Besondere Abteilung für **Sprachunterricht.** Anmeld. bald erbeten. Empfehlungsschreiben frei.

Englisch
Ohne Kontrakt.
C. M. Beasley, B. A., * **Elberfeld, Kaiserstr. 87.**
(B. A. in England gleich Dr. phil.)

Kaufmännische Karriere ist heute nur noch denkbar nach gründl. Fach- u. Sprachstudien. Prospekte umsonst. Fr. Mester, Inh. d. früh. Handels-Akademie Leipzig. p2416

Gründl. Klavier-Unterricht ert. konserv. gebild. Lehrerin zu mäß. Honorar. Off. u. G 501 an die Exp. E., Burgstr. 7. *

Französ.
Franzose (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Offerten u. an die Expedition.

Dr. phil.
gibt Unterricht i. Spanisch, Mathem. u. bereitet sich auf d. Einj.-Exam. v. Ostern. Off. B 2061 B., Neuerweg 57.

Englisch.
Wer wünscht Englisch l. Ausländer (Berufslehrer) zu lernen? Off. unter B 3156 an die Exp.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
herrschaftlich, enthaltend gr. 10 Zimmer, Küche, Babe- mer u. Nebenräume, Zen- ..., elektr. Licht, Speise- ung usw., ist per sofort später zu vermieten od. zu kaufen. Das Haus liegt in em hübschen Garten, in schön- ferner und gesundester Lage Elberfeld. 15892
Näheres Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immo- ...-Gesellschaft.

Einfamilienhaus
Torelturm, Hohenhausen- 19, 12 Zimmer, herrsch. richtet, per sof. od. später verm. Näheres: Bergische ...verwertungs-Gesellschaft ..., Moritz & Stahl, Bar- ..., Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

Einfamilienhaus
...Arrenbergerstr., herrschaftl., ...äume, Gärtchen zum Herbst zu ...ieten oder zu verkaufen. 9615
Lagerplatz
...qm, teilweise überdacht, mit ...ung per sofort oder später zu ...asen oder z. vermieten. Angeb. ...256 an die Exped. dss. Bl. Elb.

Einfamilienhaus
Räume, mit Zentralheizung, ...r. Licht, all. Bequemlichk. u. Hintergarten, p. April ...mber 1915 in Oberbarmen ...verm. Gefl. Off. u. B 2006 ... B., Neuerweg 57. 9626

Arbeiter-Wirtschaft
...ffenbach a. Main ist Umst. ...er für 1600 Mk. zu verm. ...auch 350 hl Bier, für ca. ... Mk. Schnaps im Einkauf, ...Zigarren u. Zigaretten. ...weisl. jährl. Reingewinn ... Mk. Erforderlich 1500 Mk. ...ergards Rothschildallee 34, ...rt (Main). 94275

...gendes †
Fourage-Geschäft
mit Fuhrwerksbetrieb
...theitshalb. sof. zu vm. oder ...ril. Off. u. B 2054 an die ...B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
...Wohnung Berlinerstr. 60, ...sof. zu vermieten. ...Helbgen, Barmen, Gr. ...straße 31. 9195

Unterhaus 15891
Laden u. Werkstelle p. sof. ... später zu vermieten. — ...Elbf., Exerzierplatz 27.

...aus Läden, f. Filiale oder ...ahmest. f. Waschanst. geeign., ...p. Näh. E., Neuenteich 37. *

Mittelgroßer Laden
...gut. Geschäftslage Mai zu v. ...Elberf., Kasinostr. 18. *

5 u. mehr Zimmer

Herrschaftliche Etage,
8 Zimmer, Küche, Bad und Zu- behör, versetzungshalber zu vm. R. E., Königstr. 85, Tel. 1605. *

6-Zimmer-Wohnung
evtl. geteilt sof. zu vm. Näh. Barmen, ref. Kirchstr. 6. 2052a

Turmhof 4.
II. Etage
bestehend aus 7 Räumen, und 2 Mansarden per sofort oder später preiswert zu vermieten. a535
Näh.: Möbl. A.-Barm. Tel. 132

*Schöne abg. Et., 7 Z., m. Bad., Erker, Schrankz., Vorraths. u. Mans., ev. m. Gart., f. o. sp. R. E., Aue 76, p. o. Barresbeckerst. 55, II *
Pt.-Wohn., 6 Z., u. alle Bequ., sof. zu verm. Näh. E., Aue 76, pt., od. Barresbeckerstr. 55, II. *

Herrschaftl. Wohnung,
6 Räume 1. Etage, eventl. mit 2 Parterre-Räumen, Erker, Veranda, Wintergarten u. Vor- u. Hintergarten in Oberbarmen per sofort oder später zu verm. Offerten unt. B 2007 an die Exp. B., Neuerweg 57. 9635

Bessere 2. Etage,
6 Zimmer, zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße Nr. 46. †

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58, III. 15851
5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15849
1. Etg. v. 5 Z. (od. 4 Z. u. 1 Sprz.) in ruh. Lage Vohwinkels (Nähe Bahnh.) an bess. Z. sof. od. sp. Näh. Bohw., Nordstr. 7. *
5 Z. 3. Et. 525 Mk. an kl. Fam. Elbf., Engelnbergstr. 6, p. 15857
2. Etg., Ecke Hofkamp-Funkenst., 5 Z., Badez., 1 Mans., Zentral-Heiz., elektr. Licht, zu vm. Elb., Hofkamp Nr. 52a. 15785
Abg. Pt.-W. v. 5 Z. m. Diele u. all. Bequ. sof. Näh. E., Aue 76, pt., od. Barresbeckerstr. 55, II. *

Abgeschlossene Etage,
5 Räume mit Mansarden per 1. 4. zu verm. E., Eichenstr. 30.

4 Zimmer

Erdgeschoß
Kaiser-Wilhelm-Allee 11, 3 Zim- mer, Küche, Badezimm., 1 Man- sardenzimmer, zu sofort, eventl. auch später zu vermieten. 15873
Hermanns & Niemann,
Elberfeld, Berlinerstr. Nr. 44.

Abgeschl. Unterhaus,
4 kl. Zimmer, vollst. neu her- gestellt, in ruh. Hause billig zu verm. E., Marienstr. 91, I. *

Elberfeld, Hansastr. 28:
Hochparterre, 4 Zimmer, Küche etc., nebst Garten per 1. Juli zu verm. E., Telephon 1605. *
4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15846
2 Z. mit Ver., Koch- u. Leucht- gas per sofort zu v. Näh. E., Aue 76, p., o. Barresbeckerst. 55, II

Restauration im Elberfelder Stadttheater.
Die Restauration des Stadttheaters (außer dem ... 3 Ausschankstellen in den Rängen) soll für die Spiel- ... 1914/15 verpachtet werden.
Erfahrene Bewerber wollen ihre Angebote unter Angabe ... Bürgen umgehend an das Oberbürgermeisteramt, ...haus, Zimmer Nr. 34, einreichen, woselbst auch etwa ...schte Auskunft erteilt wird. 5184
Städtische Theaterverwaltung.

Elberfeld
Hofaue 51/53/53a/59
Lohmann-Haus
in bester Engros-Geschäftslage
hohe helle Räumlichkeiten mit elektrischem Licht und Zentralheizung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Fr. Klopfhaus, Barmen. Tel. 187 u. 4128. 16696

Neue Fuhrstraße Nr. 27.
...us, neuzeitlich eingerichtet für 15696
Engros- u. Detailgeschäft
...vermieten oder ausnahmsweise billig zu verkaufen.
Ed. Hein, Elb., Zietenstr. 1.

Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt, Wülfingstraße 21, geeignet für en gros und en detail, ca. 230 □-Meter, per sofort billig zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Wülfing- straße Nr. 19, im Möbelgeschäft. *

Für Aerzte od. Bürozwecke!
...ume, Herzogstr. 25, I., mit Zentralheizung, bisher von ... Dr. Klipp zur Praxis benutzt, und per sofort zu ... Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstr. 25, part. 3200

Mittelpunkt Hofaue 76
1. und 2. Etage, je 4 Räume und 5 Mansarden, vollständig reno- viert, sofort zu vermieten. — Näheres: Elberfeld, Wasserstraße Nr. 18, part., 2mal schellen. 15931

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 25, p. 15856

3 Zimmer

3 große Z. bill. sof. Schmidt, Elberf., Bandstr. 27, I. 15878

3-Zimmer-Wohnung,
abgeschl. 3. Etage, in schöner Lage in Barmen zum 1. Mai ds. Js. zu vermieten. — Alles Nähere: Kölnische Immob.-Ge- sellschaft, Elberfeld, Neumarkt 3 (Hansahaus). 649
Abgeschl. Wohnung von 3 Zim- mern und 1 Speicherzimmer sofort zu vermieten. — Barmen, Allee Nr. 192, 1. Etage. 160
3 Zimmer in gef., freier Lage zu vm. E., Neuegelerstr. 23, I. *
3 Z.-Wohn. mit Ver. sofort zu vm. E., Elsasserstr. 17, I. *
Versetzungshalber ist in der Tannenstr. 80, Barmen, eine schöne Wohnung, 3 Z. u. Küche, frei u. sonnig gelegen, sofort zu verm. Nachzufr.: Droste, Barm., Hohensteinerstr., Ecke Bruderstr.
3 oder 4 schöne Speicherzimmer an ruh. Fam. sofort zu vm. Elberfeld, Berlinerstraße 76. *
Jägerstraße 45, Erdgeschoß, 3 Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Barmen, Hecking- hauserstraße Nr. 31. †
3 Z. abg. Etg. m. allen Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15850
3 Z. mit Ver., Koch- u. Leucht- gas per sofort. R. E., Aue 76, pt. od. Barresbeckerstr. 55, II. *
3 Mansarden, an kl. Fam. sof. zu vm. E., Ludwigstr. 87, I. *

2 u. 1 Zimmer

E., Grünewalderberg 48, III: 2 sch. Z. sof. Weberstr. 41, pt.
2 Zimmer 1. Mai zu vermieten. Näh.: Elberf., Wirkerstr. 53. *
2 sch. Z. 1. Et. an kinderl. R. 1. 5. Näh. E., Neuenteich 37.
Wohnung, 2 Z. u. 2 Dachzimm., evtl. auch Garten, zu vm. Näh. Barmen, Rudolfstr. 42a. 160
2 Z. u. Etg. mit od. ohne Mans. sofort. E., Bahnhofstr. 26, III. *
2 kl. Z. u. Werk.- od. Lagerkeller zu vm. Elb., Bachstr. 76. *
2 gr. Zimm. p. 1. 5. 14. Näh. E. Grünewalderberg 4, I. Et. *
2 kleine Zimmer per 1. Mai zu verm. Elbf., Blumenstraße 6. *
Zwei Zimmer zu verm. Elb., Barmerstr. 55. *
2 Zimmer nur an kinderlose Leute per 1. Mai zu verm. Elb., Wülfingstr. 19. Möbelgeschäft. *
Ottenbruchерstraße 28: 2 schöne Zimmer 216 Mk. an kleine Fam. sof. od. 1. Mai zu vm. E., Grünewalderberg 35. *

2 Mansardenzimmer
in b. Hause zu verm. Elbf., Breitestr. 35a, 1. Etg. 15924

2 Mansardenzimmer
zu verm. E., Distelbeckerst. 4. *
2 Mansardenz. an kinderl. Leute. E., Straßburgerstr. 23, p. 15858
2 hübsch. Speichz. an ruh., kinderl. Leute sofort. Elb., Nordstr. 44. *
Speicherwohnung, 2 u. 3 Z., zu verm. Elbf., Eichenstr. 30. *

Verschiedene

Zollstr. 11
(direkt neben dem Schulte-Haus, Hofaue) 2 große, helle
Parterre-Räume,
für Kontor od. Bureau geeignet, zu vm. Näh. Elb., Zollstr. 11, I

Wohnung nebst Werkstelle
f. Klempner, Schlosser, Schrein. oder Anstreicher etc. per Oktob.- November in Oberbarmen zu v. Gefl. Off. unt. B 2008 an die Exp. B., Neuerweg 57. 9645

Ehedraum, 500 □ Meter
mit Kraft, Licht u. Heizung, f. Riement. u. Bandst. bes. geeign., sof. od. spät. ganz od. get. zu verm. Auf Wunsch Nachtbetrieb. Offerten unter B 7136 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Hofaue 76:
2 Bureau- oder Geschäftsetagen
per sofort zu vermieten. Näh. „Flora-Drogerie", Elb., Kipdorf Nr. 97/99. 15855

Fabrikräume,
3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Wa- renaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gasstraße 18A. 9439

Helles Fabrikl. 6 mit Kessel, Dampfmasch., Transmissionen, gr. Hofraum, Shalls., Brunnen, Regenbassin, preisw. zu verm. E., Schusterstr. 24, 2. Et.
Arb., fr. Räume f. Lag. o. ruh. Werkst. b. E., Rosenstr. 27. *

Mittelpunkt Hofaue 76
1. und 2. Etage, je 4 Räume und 5 Mansarden, vollständig reno- viert, sofort zu vermieten. — Näheres: Elberfeld, Wasserstraße Nr. 18, part., 2mal schellen. 15931

Lager- und Arbeitsräume,
evtl. mit Licht u. Kraft, zu vm. Kaut, Breitestr. 35, Elbf. 15584

Schöner heller Parterreraum,
ca. 25 □-Meter, zu Werkstattzwecken jeder Art geeignet, ferner großer Parterre-Lagerraum sowie Pferdestall mit Hofraum zu- sammen oder geteilt sofort zu vermieten.
Näheres: Elberfeld, Klusenstraße Nr. 23. 114

Arbeits-Säle versch. Größen, mit Kraft, Heizung u. Licht, Nähe Hauptbahnhof, per sofort zu vermiet. **Kramp, Elb., Ronsdorferstr. 10,** Tel. 2418. 15907

Helle Werkstelle,
für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleitg. vorh.) per sofort. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15890

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 9501

Groß-Felsenkeller
in der Höfenstr., Barmen-Ritt., ist sofort billig zu verm. Näh. B.-Rittershs., Zollst. 74/76. 9446

Großer Lagerkeller
für Wein, Bier etc. am Hof- kamp per sofort zu vermieten. P. W. Schulte, Tel. 1563. 15887

Mietgesuche

Größeres Ladenlokal
mit Lager und g. Keller zu mie- ten gef. Spät. Kauf nicht ausge- schl. Fr.-Off. u. E 9412 Exp. Bevorzugt aufblüh. Landort. *

Kleiner, moderner
Laden
in bester Lage der Stadt jetzt oder später zu mieten gesucht. Off. unter E 1519 an die Exp.

Suche sofort oder später ein
Lokal,
welches sich für Metzgerei eignet, zu kaufen oder zu mie- ten, am liebst. in Barmen. Bin auch nicht abgeneigt, eine Metz- gerei zu übernehmen. Off. unt. B 2062 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2062a

6-Zimmer-Wohnung
in besserem Hause 1. Oktober z. mieten gesucht. Off. mit Preis- angabe u. E 3207 an d. Exp. *

Herrschaftliche Wohnung
5 Z., Küche etc., Mitte Mai v. kl. Familie ges. Sonnborn, Bohwinkel, ländlich gelegen. Off. mit Preis unter B 7532 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Brautpaar sucht zum 1. Juli
4-Zimmer-Wohnung
in bess. Hause, mögl. abgeschl. Etage, Gas u. elektr. Licht, Nähe Schlachthof od. Hauptbhf. Elbf. Auch wird Wohnung von 3 od. 4 Zimmern von Mutter u. Toch- ter zum 1. Oktober gesucht. — Offerten mit Preisangabe unt. E 1517 an die Exped. ds. Bl. *
4- o. 5-Z.-Wohn. in anst. H. Br. 4—550 M. Off. E 3201 a. Exp. *

4 Zimmer,
part. od. 1. Etg. mit Ziergart. zum 1. Juni für ein junges Brautpaar gesucht. Off. unter G 505 an Exp. E., Burgstr. 7. *

Parterre
oder Hochparterre ges.
von 3 od. 4 Zimmern, gut ge- legen, mit elektr. Licht, Elber- feld od. Nähe Barmen, für ein Kurbad geeignet. Ausführl. An- gebote mit Preis an Kurbad Goethe, Köln, Salierring 44, pt.

Hübsche 3-Z.-Wohnung
in bess. H. Elb. v. ruh. Leuten per sofort ges. Off. mit Preis unter E 3219 an die Exped. *
3-Zimmer-Wohnung von klein., ruhiger Familie im Mittelp. od. Südstadt 1. Mai, ev. später, ges. Off. u. E 3173 an die Exped. *
2 schöne geräumige Zimmer, möglichst im Zentrum d. Stadt, sofort gesucht. Offerten unter E 3202 an die Exped. d. Bl. *
2 schöne Zimmer mit Speicherzimmer von kinder- losem Ehepaar per sofort ges. Off. unter E 3189 an die Exp. *
Kbrl. Ehep. sucht sof. od. 1. 5. 1914 2 sch. Zimmer im Mittelp. d. Stadt. Off. u. E 3134 Exp. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:
B., Gäbenstr. 37: Schön möbl. Zimmer ohne od. mit voller Pens. in bess. H. an jg. Kfm. o. Beamt. sof. o. Herbst. u. Bed. †
B., Allee 150, I: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu vm.
U.-B., Hofaue 5: Möbl. möbl. Parterrezimm. in bess. Hause ab 1. Mai zu verm.

In Elberfeld:
Ia Priv.-Mittagtisch 70 ₰,
i. Abonnem. 65 Pf., a. Wunsch mon. Zahl. E., Königstr. 29, I.
Alleestr. 85: Frdl. saub. m. Z., daselbst einfach m. Z. für Frl. in bess., ruh. Hause zu verm.
Kampstr. 11a: Gut möbl. Zim- mer mit oder ohne Pension.
Kampstr. 22: Schön., groß. m. Zimm. mit elektr. Licht sof.
Karlstraße 20: Einfach möbliert. Parterre-Zimmer zu vermiet.
Karlstr. 47, II.: Möbl. Zimmer an ordentl. Fräulein zu vm.
Karlstr. 50, I: Frdl. möbliert. Zimmer per sof. od. sp. zu v.
Kielerstr. 6: Möbl. Zimmer an 1 oder 2 junge Leute zu vm.
Kipdorfstraße 43, 1. Etg.: Kost und Logis frei.
Kipdorf 88, 4. Et.: Gemütliches Z. an nur anständigen Herrn.
Kipdorf 90, II: Hübsch möbl. Z. f. 2 o. 1 jg. Mann m. o. ohne P.
Kipdorf 91, Schuhgeschäft: Einf. möbl. Speicherzimmer zu vm.
Kleinbahn 20, I., direkt a. Rat- haus: Frdl. möbl. Z. (ev. auch B.- u. Schlafz.) p. sof. v4271
Kölnerstr. 17, II, Peters: 1 gr., fein möbl. Z. m. Schrbt. sof., 1 gut möbl. Z. an 1 o. 2 H. sof.
Kölnerstr. 51, I. oder parterre: Möbliertes Zimmer zu verm.
Kölnerstr. 46, I, bei Rost: Möbl. Zimmer auf sofort zu verm.
Kölnerstraße 50: Möbl. Zimmer zu vermieten. Woche 3 Mark.
Kölnerstr. 58, III. (Kappel): Möbl. Zimmer sof. v4270
Kölnerstr. 52, I: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.
Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimm. mit 1 und 2 Betten zu verm.
Königst. 98, II, Eing. Breitest.: P. m. Z. mit el. L. sof. o. sp.
Laurentiusstr. 27: Sch. m. B.- u. Schlafz. o. 1 o. 2 H., fl. Z. m. o. o. Pf. sof. o. sp.
Ludwigstr. 14, III: Sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Ludwigstraße 73, 2. Etage: Schlafstelle für Mädchen frei.
Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.
Luisenstr. 34: Bess. möbl. Z. an anst. Frl. mit od. ohne B. m. g. Pf. b.
Luisenstr. 44, I.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 120, I.: Bess. möbl. Z. u. Schlafz. m. Balk., bess., kl. H.
Mäuerchen 1, II: Sch. möbl. Z. mit od. ohn. Pens. sof. billig.
Moltkestr. 6, III, Eing. Fun- kenstraße: Möbl. Z. zu verm.
Moltkestr. 7, I, Bergerhoff: Bess. möbl. Z. mit v. Pens.
Moltkestr. 22, Eing. Heubruch: Kost und Logis f. mehr. Mann
Moltkestr. 22, II, Eing. Heu- bruch: Schlafstelle frei.
Neustadt 18, pt.: Gut möbliert., saub. Mans.-Zimmer bill.
Neustraße 8, 2. Etage: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Nordstr. 37: Kost u. Logis frei. Mittag 50, Abendessen 40 Pf.
Nützenbergerstr. 19, bei an der Breitestr.: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn.
Obergrünewalderst. 6, II: Frdl. möbl. Zimmer sof. od. später.
Oststr. 28, I. Etg.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.
Prinzenstr. 61, 1. Etg.: Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.
Rousdorferstr. 8a: Sch. möbl. Part.-Zimmer mit elektr. L.
Schleusenstr. 10, 3. Et.: Groß., gut möbl. Zimmer sof. zu v.
Schleusenstr. 10, I: Sch. möbl. Z. an Herrn o. Dame sof. zu v.
Schloßbleiche 12, III: Sch. möbl. Z. sof. o. sp. 2 Min. v. Hauptbhf.
Seilerstr. 6, II: Schön möbl. Z. an 1 oder 2 Herren sofort.
Treppenstr. 2a, II: Sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.
Untergrünewalderst. 84, II: Sch. helles Zimmer an anst. Herrn.
Wall u. Wörthof 5a: El. möbl. I u. 2 Z. m. 1 u. 2 Bett., Ia P., el. L.
Weststr. 6: Parterrez., hübsch möbl., billig zu vermieten.
Weststr. 60, 2. Etg.: Gut möbl. Speicherz. sofort bill. zu vm.
Weststr. 84, 2. Etg.: Besser möbl. Zimmer mit vorz. Pension sofort oder 1. 5. zu vm.
Wilbergstr. 4, II: Schön möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm.
Wilhelmstraße 4, 1. Etg.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Wirthof 3, I.: Gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. von bess. Fam. an 1 od. 2 Fräul. zu v.
Näh. Wupperstr. 3, I: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Wülfingstr. 2: Schön möbl. Z. mit guter Pension zu vermiet.
Wülfingstr. 23, III, r.: Elegant möbl. Zimmer m. 2 Betten.
Wülfingstr. 23, I.: Möbl. Z. an H. od. Damen, auch Ehepaar
Elegant möbl. Zimmer per sofort an bessere Dame zu v., 2 Minuten vom Rathaus. Off. unter E 3145 an die Expedit. *

Gesuche.

D. Dame sucht zum 1. 5. 14 h. möbl. Zimmer mit voller, gut. Pension in bess. Hause. Offerten unter E 3209 an die Exped. *
Oberlehrerin sucht zum 15. April in ruhigem Hause 1942 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Südlich. Stadtteil Barm. bevorzugt. Ang. an Schmitzdorff, Göttingen, Herzberger Chaussee 12.
Frdl. möbl. Zimmer, Südstadt, evtl. mit Klavier, per 1. od. 15. Mai ges. Off. u. G 504 an die Exped. E., Burgstraße 7. *
Gut möbl. Zimmer mit Pension Nähe König- und Breitestraße gesucht. Offerten unter E 3112 an die Exped. *
2 hübsch möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., in u. H. in der Nähe v. König- und Breitestr.-Ecke sofort gesucht. Offerten mit Preis unt. E 3133 an die Exped. ds. Bl. *

Hallers
Gaskocher
mit neuesten Doppel-Sparbrennern und Kleinstellvorrichtung

empfiehlt 1181
zu billigsten Preisen
Riegermann's
Lampenfabrik,
Elberfeld, Königstrasse 175,
Haltestelle Schillerstraße.
Telephon Nr. 290.

Kostüm-Atelier
für erstklass. Arbeit in allen Preis- lagen. Geschw. Neuer, Barmen, Heckinghauserstraße 110. 9275

Ziehung am 23., 24. u. 25. April 1914
Große Straßburger
Geld-Lotterie
3339 Geldgew. ohne Abzug — A
250 000
75 000
30 000
Hauptgewinne
Los à Mk. 3.30 [Porto u. Liste 30 Pfg. extra]
versendet auch unter Nachn.
Bankhaus M. Münchheim Nfg.
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1
Gegr. 1869

Karten-Register-Kästen D.R.P.

modern. prakt. Hilfsmittel für jeden Bureau bei
Inkassowesen
Kalkulation
Lagerkontrolle
Offertwesen
Kundenwerbung
Einkauf
Statistik 1210
Reklame etc.
stets vorrätig in verschie- denen Ausführungen.
Verlangen Sie gratis ausführlichen Prospekt.
Rob. Girardet Elberfeld, Burgstr. 7.
Spezial-Geschäft für Kontor-Bedarf.

Mercedes-Daimler-Lieferwagen

für alle geschäftlichen Zwecke.

Tragfähigkeit der Chassis 750 u. 1500 kg.

außerordentlich leistungsfähig, lange Lebensdauer, unbedingte Betriebssicherheit, größte Stabilität bei geringstem Gewicht, minimaler Betriebsstoffverbrauch, daher sehr vorteilhaft im Gebrauch, **Kurze Lieferzeit.**

Preisangaben und ausführliche Offerten durch

Daimler-Motoren-Gesellschaft

Düsseldorf 3 d3434

Graf-Adolfstraße 63/65. Teleph. 7408 u. 7409.

Schulbücher

für alle Lehranstalten sind neu und zum Teil auch gebraucht zu haben bei

Johs. Faßbender, Buchhandlung u. Antiquariat

Elberfeld, Grünstr. 6. — Fernsprecher 1780.

Während der Ferien werden gebrauchte Bücher vorgemerkt.

Wilhelm Ahlborn

Elberfeld, Königstraße 21.

Telephon 116.

„Opel" und „Dürkopp"

Fahrräder

Großes Lager aller Ersatz- und Zubehörteile.

Reparatur-Werkstatt.

Kron & Nierhaus

Fernsprecher 822 **Elberfeld** Lindenstr. 20—24

Spezial-Geschäft für Möbeltransporte u. Lagerung.

Uebernehmen **Umzüge** von u. nach allen Richtungen zu mäßigen Preisen **unter Garantie. Lagerung** ganz. Wohnungs-Einrichtungen in großen massiven trockenen Lagerräumen. Eigene **Spezial-Möbelwagen** (Lift-Vans) für Uebersee-transporte.

Feinste Referenzen.

Ziehung am 23., 24. u. 25. April

3. Straßburger Münster-Geld-Lotterie

250000

75000

30000

20000

10000

Straßburger Münster-Geld-Lose à 3 Mk.

Lud. Müller & Co. in Berlin W, Werderscher Markt 18

J. Stürmer Straßburg i. E., Langstr. 107

Moderne Kinder- und Klappwagen

Elberf., Friedrichstr. 29 **Enorm billig!**

Bornaer Möbel-Schreinerei

mit elektrischem Kraftbetrieb.

X. Küppers Telephon 13. Post Borna.

Fabrik: Vohwinkel, Eisingerstr. 6.

Reiche Eichen-Schlafzimmer in abgepaßten Fächern mit [illegible]

Frauenleiden

Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt

Erfolgreiche Behandlung von Nerven-, Harn-, Blasen- und Magenleiden, Ausschlag, Pusteln, Rheumatismus, Fettleibigkeit und Warmleiden.

Frau Marie Schmidt, Homöopathie und Kräuterbehandlung.

Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

13985 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

Der Erfindungen

geschützt und verwertet haben will, wende sich an

Sondermann & Rieder, Ingenieure,

Elberfeld, Bahnhofst. 4

Fernsprecher 1955. 13888

Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Sofas u. Matratz. m. gut u. bill. in u. auß. d. Hause aufgearbeitet Küster, E., Bachstr. 80. Karte gen.*

Ein todsicheres Mittel

für Schwaben und Kakerlaken à Karton 3 und 5 Mark nur zu beziehen durch

Otto Wisel, Pyrmont. b4136

Flechte

Ich war am Leibe mit einer Flechte behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zuckers Patent-Medicinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Hochachtungsvoll. (In drei Stärken à 50 Pf., Mk. 1.— und Mk. 1.50.) Dazu **Zuckooh Creme** (à 50 Pfg., 75 Pfg. etc.). In allen **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien** erhältlich. a337

Altbewährtes Mittel

zur radik. Beseitig. der Blutlaus ist d. **Blutlausextraktur.** Desinfiziert u. tötet sof. Versäumen Sie nicht, gl. anzuwend. Zu haben b. Kunst- u. Landschaftsgärtner, Eldf., Vorm. Eichhoff, Nr. 3.

Corset Wiesseinsoll

D. R. P. Nr. 261 882

ist ein von allen Damen längst ersehntes Corset, welches Grazie, Eleganz und Schick verleiht, ohne der Gesundheit zu schaden, und ist daher das

Ideal der Frauenwelt.

Besichtigung und Anprobieren ist ohne Kaufzwang gern gestattet.

Alleinverkauf für Elberfeld und Barmen:

Corsethaus M. Gusdorf,

Elberfeld, Friedrichstr. 98, I. Etage am Neumarkt vis-a-vis dem Rathaus.

Großes Lager deutsch. und ausl. Corsets und Reform-Artikel.

Aug. Hagenkötter

Elberfeld, Am Brill

Spezialgeschäft in Farben, Lacken und Leitern, empfiehlt:

Streichfertige Fußboden-Oel- und -Lackfarbe

Farben und Lacke für Gartenmöbel

Türen- und Möbellacke, nur in Qualität

Bohnerwachs, weiß und gelb, die Büchse von 50 Pfg. an.

Treppenleitern in großer Auswahl.

Pinsel, Deckenbürsten, Weiß-Quasten etc. etc.

Hunde- Halsbänder, Leinen, Ketten, Peitschen, Bürsten, Kämme, Pfeifen, Maulkörbe etc., zusammenlegbare Hundedecken und Koppelmaulen, sämtl. Dressur-Artikel.

Pet. Gustav Stöcker, Elberfeld

Fernsprecher 430. Friedrich 11.

3 Zimmer = 1000 Mk.

Speisezimmer,

Schlafzimmer,

1 Küche,

Berg. Möbel-Vertriebsgesellschaft

Elberfeld Hofaue 56.

Felke

Hellweise. Allein begl. Vertreter d. Wuppertals:

H. Bochnke, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.

Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebsknoten usw. etc.

Rheumatismus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. — Auskunft erteilt:

Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., **Halle a. S. 264, Jakobstr. 44.**

Möbel

Eichen-**Schlafzimmer** von 345 Mk. an,

Tannen-pine-**Küche** von 130 Mk. an,

Eichen-**Speisezimmer** von 395 Mk. an.

Großes **Lager kompl. Einrichtungen** in jeder Preislage.

G. Schnurbusch

Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

Telephon 3653.

G. Guttmann,

Elberfeld,

Gr. Klotzbahn 15/17.

Möbel

Sofas, Betten, Teppiche, Gardinen.

Küchen

Schlafzimmer

auf Teilzahlung j360

Kompl. **Ausstattungen** Herren-Zimmer, mod. Wohnzimmer

Herde, Oefen

Damen- u. Herren-**Garderobe, Wäsche** etc.

G. Guttmann,

Elberfeld,

Gr. Klotzbahn 15/17.

Gelegenheitskauf!

Möbel

Möbellager Gilbertz,

Speisezimmer,

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beiseit. oh. Berufsstörung, üb. 30000 bei

C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13,

Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

Frauenleiden

die meisten sind heilbar, ohne Operation, nach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung, persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin

Hautkrankheiten

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg

Frau A. Fabricius, Barmen

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche

hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 15885

Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben

Hautkrankheiten,

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickel, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg

Krätze, entsetzliches Hautjucken,

besonders des Abends, wenn man in Wärme, im Bett kommt, sich alles wund **kratzt, beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,

Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geheilt.**

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 28

Sprechst.: Vorm. 8—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12 Uhr.

Augendiagnose.

Lehr-Institut M. Madaus

Sprechstunden täglich von 11—12 Uhr. Montags u. Sonntags unentgeltliche Krankenbehandlung von 11—12 und 4—5 Uhr.

BARMEN, Lenneperstraße 42. Telephon 36.

Die meisten sind heilbar **Frauenleiden**

ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandt'scher Methode** wie die vielen Erfolge desselben beweisen.

Frau V. Richter, Naturheilkundige,

behandelt Frauenleiden nach vieljähriger Erfahrung m. gutem Erfolg.

Elberfeld, Kaiserstr. 38, im Hartmannshof.

Sprechzeit: 10—12, 2—5 Uhr. Fahrstuhl benutzen.

Künstl. Glieder

in leichter, solider und eleganter Ausführung, speziell

amerik. Systeme

orthop. Geradehalter und **Stütz-Korsetts** für Verwachsene, **Beinmaschinen u. Apparate** f. Gelähmte, sowie für Klumpfüße und X-Beine fertigt an in

eigener Werkstatt unter persönl. Leitung

Th. Zanders, Bandagist

Heubruch 11 **BARMEN** Heubruch 11

Lieferant für Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, der Kgl. Eisenbahn und Anstalten.

Frauenbart

garantierte Entfernung durch neuest. elektr. Spezial-Apparate, unschädlich und schmerzlos. Ferner entfernt alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Falten, Sommersprossen, Doppelkinn** etc. — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur 1. Damen-

Frau Posserams Nachfolger, Inhaber: Frau B. Wiesenthal

Elberfeld, Bahnhofstraße 36.

Leiden Sie an

Haarausfall, Schuppenbildung, schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie **kostenlos** Ihren Haarboden **unentgeltlich** untersuchen. **Ich garantiere** für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus **ärztlichen Kreisen.**

J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege, Elb., **Sophienstr. 18.** Fernspr. 1760

Achtung! Haarfarbe

unschädlich und unschädlich für Kopf- und Barthaare in Briefe von 1.—, 2.—, 3.—, 4.—. Ondulierreifen, Brennapparate, Schminke, Puder, Hautcreme, Kopfwasser gegen Ausfallen der Haare, starke zerlierkämme, gute Zahnbürsten, Haushalt- und Toilette-Seifen sowie sämtliche anderen Toilette-Artikel kaufen Sie, wie bekannt, am

besten und billigsten bei 15903

Herm. Finkenwirth, Elberfeld,

Moritzstraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

Spezialgeschäft in feinen Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikeln.

Kinder Tage

Beginn dieser Veranstaltung nach Erscheinen der Zeitung.

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden weiß Chiffon, Schulterschluß m. Bogenansatz, Länge 40 45 50 55 60 70 80 90 100 cm
35, 45, 55, 65, 70, 85, 95, 1.10, 1.25

Mädchen-Hemden weiß Chiffon, Passenform m. Stick.-Ansatz, Länge 40 45 50 55 60 70 80 90 100 cm
55, 65, 75, 85, 95, 1.15, 1.25, 1.55, 1.75

Knaben-Hemden weiß Chiffon mit Halsbördchen und ½ Arm . . . Länge 50 55 60 70 80 90 cm
55, 65, 70, 90, 1.10, 1.30

Mädchen-Nachthemden weiß Chiffon, m. Umlegekrag. und Bogen, Länge 70 80 90 100 110 120 cm
1.55, 1.75, 1.95, 2.25, 2.45, 2.75

Knaben-Nachthemden weiß Chiffon mit Fältchen u. rotem Besatz, Länge 70 80 90 100 110 cm
1.55, 1.80, 2.10, 2.40, 2.70

Mädchen-Beinkleider Kniefasson mit Festonansatz . . . . . Länge 30 35 40 45 50 60 70 cm
80, 90, 95, 1.05, 1.15, 1.35, 1.55

Kinder-Modewaren

Kinder-Garnituren rund, weiß und écru . . . . . 1.75, 1.45, 1.25, **95 ₰**

Kinder-Garnituren Matrosenform, weiß u. écru, 1.75, 1.45, 1.25, 1.10, 95, **75 ₰**

Kinder-Kragen weiß u. écru, rund u. Matros.-Form, 1.50, 1.10, 95, 75, **65 ₰**

Matrosen-Garnituren marine, rot u. blau, . . . 1.75, 1.45, 1.10, **95 ₰**

Matrosen-Kragen marine, rot und blau . . . . . 1.75, 1.50, 1.25, 95, **65 ₰**

Kieler Knoten sehr preiswert . . . . . 1.00, 75, 45, **30 ₰**

Kinder-Schürzen

Kinder-Schürzen in hell und dunkel gestreift Siamosen . . . . Größe 45 cm 1.45, 95, **78 ₰**
Jede weitere Größe 15 ₰ mehr.

Kinder-Schürzen weiß gestreift Batist und Damast . . . . . Größe 45 cm 1.45, 1.10, **85 ₰**
Jede weitere Größe 15 ₰ mehr.

Schulschürzen mit Träger, weiß gestr. Batist u. Damast, rundum Volant, Größe 75 cm 2.45, **2.25**
Jede weitere Größe 20 ₰ mehr.

Schulschürzen mit Träger, blau getupft Köper, Leinen und Siamosen . . . . . Größe 75 cm 1.95, **1.85**
Jede weitere Größe 20 ₰ mehr.

Knabenschürzen gestreift Siamosen m. farbigen Blenden und 2 Taschen, alle Längen **29 ₰**

Russenkittel teils unsauber, alle Größen, durchweg . . . . . 1.60, 1.25, 95, **78 ₰**

Kinder-Handarbeiten

Genre „Ilse" écru Halbleinen, Spannstich

Schoner, gezeichnet, 35/35 cm . . . . . **40 ₰**
Decke, gezeichnet 60/60 cm . . . . . **90 ₰**
Läufer, gezeichnet 35/135 cm **1.35**
Kissen, gezeichnet 42/65 cm . . . . . **90 ₰**

Genre „Koralle" erdgraues Halbleinen, Spannstich

Schoner, gezeichnet 35/35 cm . . . . . **50 ₰**
Decke, gezeichnet 60/60 cm **1.35**
Läufer, gezeichnet 35/135 cm **1.75**
Kissen, gezeichnet 42/62 cm **1.10**

Taschentücher

Kinder-Taschentücher weiß Linon mit rotem Rand . . . . . ½ Dutzend 95, 55, **38 ₰**

Kinder-Taschentücher rot und blau kariert . . . . . ½ Dutzend 95, **60 ₰**

Kinder-Taschentücher mit all. Buchstaben gestickt, weiß m. farb. Käntchen, ½ Dutzend **95 ₰**

Kinder-Taschentücher weiß m. farb. Zierkante, m. hohem Seidenglanz, Stück 18, 15, **12 ₰**

Bilder-Taschentücher in neuen originellen Mustern . . . . . Stück 12, **8 ₰**

Kinder-Haarbänder

Taffetband gute Qualität, abgepaßte Haarschleifen

3 cm	4 cm	5 cm	7 cm	10 cm
10 ₰	16 ₰	20 ₰	28 ₰	40 ₰ jedes Band

Taffetband in Kupons

3 cm	4 cm	5 cm	7 cm	10—15 cm
3 Mtr.	3 Mtr.	3 Mtr.	3½ Mtr.	1¾—2 Mtr.
35 ₰	50 ₰	65 ₰	95 ₰	1.15

Schärpen und Hutbänder in allen Farben . Meter 1.75, 1.45, 1.20, 85, 68, **45 ₰**

Kinder-Spielwaren

Baby-Puppen gekleidet, gute u. schöne Ausf., 42.50, 29.50, 23.50, 17.25, 9.25, 6.50, 4.90, 3.50, **2.25**

Puppen 21 cm groß, hübsch gekleidet . . . . . 1.10, **95 ₰**

Sandformen Blech, hübsch lack., 5.50, 3.60, 2.45, 1.95, 1.45, 95, **45 ₰**

Sandsiebe Blech, mit Formen, solide Ware . . . . . 3.25, 2.25, 1.35, 95, **45 ₰**

Schaufeln in Holz und Blech . . . . . 25, 15, 10, **7 ₰**

Schiffe zum Aufdrehen, gute Ware, 30.00, 27.50, 17.50, 12.50, 7.90, 5.25, 2.75, 1.85, **95 ₰**

Sprengwagen rot u. grau lackiert, 11.25, 8.50, 7.25, 5.25, 3.75, **2.90**

Brunnen solide u. gute Ausführung, 4.75, 3.45, 2.35, 1.35, **95 ₰**

Galanterie- u. Lederwaren

Teespiele japanisch, sehr unterhaltend . . . . . **8 ₰**

Plastische Bildwerke (Relief) in Elfenbeinmasse, sehr schöner Zimmerschmuck, 1.45, **95 ₰**

Vorschriftsmäßige Handarbeitskästen **1.25**

Bambinoköpfchen Elfenbeinmasse, sehr gute Ausführung . . . . . **95 ₰**

Kinder-Portemonnaies ganz Leder . . . . . Stück 75 und **50 ₰**

Schülermappen Tresorstoff mit Griff, sehr haltbar 3.45, 2.95, **2.50**

Handtaschen ganz Leder 4.75, 3.50, 2.90, **1.50**

Rucksäcke mit Vortasche und Lederriemen 1.95, 1.50, 1.25, **95 ₰**

Kinder-Schmucksachen

Kinder-Halsketten 1 reih., 75, 60, 50, 30, 20, imit. Koralle **15 ₰**
2 reihig, 1.00, 85, **30 ₰**

Echte Koralle . . . . . 1 reihig, 2.25, 1.25, **75 ₰**
versilberte Kugelkettchen
3 reihig 75 ₰, 2 reihig 50 ₰, 1 reihig **35 ₰**

Ringe echt Silber, echte Steine . . . . . Stück **60 ₰**

Kettenringe massiv, stark . . . . . Stück **60 ₰**

Buchstaben-Ringe verstellbar, für jeden Finger passend . . . . . Stück **35 ₰**

Armbänder echt silberne Kette mit Anhänger . . . . . von **1.05** an

Alpaka-Kettenarmbänder mit sehr hübschen Anhängern . . . . . von **50 ₰** an

Echt silberne Anhänger an echt silbernen Kettchen, komplett **1.25**

Große Kinder-Belustigungen in allen Etagen.

Leonhard Tietz A.-G.

Im Erfrischungsraum:
Gr. Künstler-Konzert
Kinder erhalten für 20 Pfg.
1 Tasse Schokolade oder Kakao mit einem gefüllten Windbeutel oder mit einem Wiener Apfelstrudel oder mit einer Prinzeß-Schnitte.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Verlängerung der Spielzeit vom 14. April bis inkl. 1. Mai 1914.

Volkstümliche Opern- und Schauspiel-Vorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen. j184

Mittwoch, 15. April. 12. Volks-Vorst. Bedeutend ermäßigte Preise. **Ueber Stock und Stein 95 Pfg. Der Zapfenstreich.** Schauspiel in 4 Aufz. von Beyerlein. Anfang 8 Uhr. Ende gegg. 10¾ Uhr.

Donnerstag, 16. April. 75. Extra-Vorst. **Kleine Preise. Schneider Wibbel.** Gratistagsabk. gültig. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, 17. Ab. I. Vereinsvorstell. des D. H.-V. **Lohengrin.** Anf. 5½ Uhr. — Billett-Vorverkauf: Verkehrsverein, Hofaue 80, und bei J. Kimmermann, Island 8.

Samstag, 18. April. 76. Extra-Vorst. Volkstümliche u. Schüler-Vorstellung. **Kleine Preise. Wallenstein.** Dramatisches Gedicht von Schiller. Nachm. 3 Uhr. Erster Teil. **Wallensteins Lager.** Hierauf: **Die Piccolomini.** Ende 6¾ Uhr. Abends 8 Uhr. 77. Extra-Vorst. Zweiter Teil. **Wallensteins Tod.** Ende gegen 11¼ Uhr.

Sonntag, 19. April. Nachmittags 3½ Uhr. 78. Extra-Vorst. **Kleine Preise. Schneider Wibbel.** Ende 5¾ Uhr. Abends 7 Uhr. 79. Extra-Vorst. **Nur Schauspielpreise. Tannhäuser.** Oper von R. Wagner. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Montag, 20. April. 80. Extra-Vorst. **Kleine Preise.** Zum letzten Male. **Schneider Wibbel.** Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Stadttheater Barmen.

Mittwoch, 15. April } Anfang 8 Uhr. Schauspielpreise.
Donnerstag, 16. April } Gesamtgastspiel des Deutschen Theaters in Köln. **Schneider Wibbel.** Eine lustige rheinische Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. 109b

Stadthalle Johannisberg

Donnerstag den 16. April 1914, abends 8 Uhr: j262

Abonnements-Konzert des städtischen Orchesters,
unter Mitwirkung des Opernsängers **C. Schröder-Cöln.**
Abschieds-Konzert d. Opernleiters Knoch.
Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Im Salamander

Ab Donnerstag, den 16. April
kurzes Gastspiel des
Anton Franck-Ensemble vom neuen Theater Hamburg
Der große Lachschlager
Die spanische Fliege
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach.
In der Hauptrolle
der bekannte Hamburger Komiker
Anton Franck. i335

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg j468 verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Bufett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe ein Gang, **0.85.** — Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kaimbacher Reichelbräu.

40jähriges Stiftungsfest
des städtischen Orchesters Barmen.

Das städtische Orchester veranstaltet zur Feier des 40jährigen Stiftungsfestes und zum Besten seiner Pensionskasse

2 grosse Konzerte.

Samstag den 25. April 1914
im großen Saale der Gesellschaft **„Concordia", Barmen** unter gütiger Mitwirkung des **städtischen Singvereins Barmen,** der Konzertsängerin **Frau Prof. Rich. Strenck,** des Herrn Opernsängers **Karl Schröder** aus Köln (Tenor), des Herrn Opernsängers **Bruno Bergmann** aus Berlin (Bariton), und unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Prof. Rich. Strenck** sowie des städtischen Kapellmeisters Herrn **Alfred Hähne.**
Anfang 7 Uhr.
Karten im Vorverkauf 3 Mark, an der Kasse 4 Mark.

Sonntag den 26. April 1914
im großen Saale der **Stadthalle Barmen**
unter gütiger Mitwirkung des **Oberbarmer Sängerhains,** Dirigent: Herr Musikdirektor **Edmund Siefener** aus Köln, und des Herrn Opernsängers **Karl Schröder** aus Köln.
Leitung: Herr städtischer Kapellmeister **Alfred Hähne.**
Anfang 6 Uhr.
Karten im Vorverkauf 1 Mark, an der Kasse 1.50 Mark.
Zu beiden Konzerten wird das städtische Orchester durch Mitglieder der städtischen Orchester Elberfeld, Köln, Düsseldorf, Essen und Hagen auf ca. 80 Künstler verstärkt. 112b

50000 Edelrosen (jede Rose mit Namen). u138

10 Strauchrosen in 10 Sort. **3.50** M, **25** St. in 20 Sort. **8** M. **Schling- u. Kletterrosen** pro Stück **60** Pf, **10** Stück **5.—** M. **5 hochst. Rosen,** Ia, in 5 Sorten **6.50** Mk., ditto IIa, M **5.—**. **10** „ „ Ia, „ 10 „ **12.50** „ „ IIa, „ **9.50**
Dieses Jahr sind meine Rosen, die hier in **rauher** Lage gewachsen, besonders gut, werden überall gut gedeihen u. bestimmt schon im **ersten Sommer** in den **wunderbarsten Farben blühen.** Wer einmal kauft, bleibt Kunde. Prämiiert im In- u. Ausland. Kulturanweisung bei jeder Sendung! Versand p. Nachn. Porto u. Verpack. frei. Ing. Rudl. Dreyerfeld, Kr. Hagen.

U.T Lichtspiele

Barmen, Cleferstr., Elberfeld, Herzogstr.

Ab 14. April

Die Millionen-Mine

Sensation! i346

Mit diesem Film überbieten wir uns selbst. Eine Fülle der unglaublichsten Szenen.

Ferner:

Pauline

Tragödie in 3 Akten, ein Bravourstück in Inszenierung und Spiel, sowie eine Reihe der besten Humoresken, Reisebilder und die

U.T Woche mit den neuesten Ereignissen :: ::

U.T

THALIA -Theater.

Täglich
4 Uhr 8½
Bismarck-Festspiele

Die um 4 Uhr stattfindende Familien-Vorstellung dürfen auch Kinder unter 16 Jahren besuchen. i15

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34
Schicke Damenbedienung

Im Salamander

Mittwoch, abends 8¼ Uhr:
Abschieds-Vorstellung:
Der ungetreue Eckehart.
i335

NEU! NEU! NEU!
Im Ronsdorfer
Schicke Damen-Bedienung.

u60

Nimm regelmäßig vormittags sowie nach Wein oder Biergenuß, besonders abends vor dem Schlafengehen

1—2 Lestomac

weil magenanregend und Verdauung befördernd.

Mit Recht sagt der Königl. Professor M. F. i. B. über den **Lestomac:**

„Alle Gegner wird er schlagen, sobald die gesunde Wirkung des **Lestomac** dem Publikum genügend bekannt ist."

Lestomac ist in allen Wirtschaften zu haben, wo nicht, weisen Sie bitte auf die Frage nach **Lestomac** jeden andern Bittern zurück.

Haupt-Niederlage für **Elberfeld:**
Chr. Geilenkausen,
Neviandtstraße 49/51. Tel. 2450.
Detail-Niederlage:
Alb. Grineisen, Berlinerstr. 39.
E. Thietz, Poststr., Delikateßhlg.
Kraft-Drogerie, Kölnerstr. 3.
Haupt-Niederlage für **Barmen:**
Gust. von Eilpe, Wuppertr. 25.

Die größte Schönheit

und den festesten Sitz vereinigen unsere modernen Kneifer.
Leicht, bequem und angenehm.
Modell laut Abbildung mit Ia Rathenower gewölbten Gläsern in Hartnickel von Mk. **3.50** bis **5.00,** Ia Gold-Doublé Mk. **7.50** bis **9.00,** 14kar. Gold **13.00** bis **18.00.** — Korrektes Anpassen im

Spezial-Haus für Optik, Elberfeld, Kölnerstr. 72.

Nach
Amerika
mit den großen Doppelschrauben-Schnell- und Salon-Postdampfern des
Norddeutschen Lloyd
Regelmäßige Verbindungen nach allen übrigen Weltteilen
Nähere Auskunft, Fahrkarten und Drucksachen durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
Elberfeld-Barmen: Rud. Tahl, Barmen, Altermarkt 12. e197

Ostseebad Göhren Insel Rügen

Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand an 2 Seiten. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen bieten Schutz gegen jede Winde. Badestrand feinsandig, frei von Steinen und Tang. Überraschend günstige Kurerfolge an Kindern; bei Erkrankungen der Atmungsorgane und des Stoffwechsels sowie bei nervösen Leiden aller Art. Für letztere sind die ruhigeren Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen, ungetrübten Wetter besonders geeignet, ebenso September und Oktober. Warm- und Kaltwasseranstalten (auch Familienbad), Wasserleitung und elektrisches Licht. Dampfschiffanlegebrücke. Arzt und Apotheke. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung oder den Verband dtsch. Ostseebäder Berlin, Unter den Linden 76a.

Nordseebad Zandvoort (Holland)
Pension Nienhuis.

Schönste Lage direkt am Meer.
Referenzen von viel. ersten Familien aus Barmen u. Elberfeld
Mai und Juni billige Preise.

Friedrichroda in Thüringen

Hotel und Pension „Zur Schauenburg"
Altrenommiertes Familienhotel ersten Ranges. Vorzügliche Verpflegung. Solide Preise. u330 Besitzer: **Rudolf Schauenburg**

Sanatorium Lindenbrunn

b450

bei Coppenbrügge am Jthgeb. (Weserge... von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—
Physikalisch-diätetische Kuranstalt.
bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, ... leiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. ...
Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige ...
Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder ...
M. 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. ...

Frühjahrs-Rennen zu Schwelm

Sonntag, 19. April, nachmittags 3 Uhr:
6 Hindernisrennen
Mk. 3000.— bar und Ehrenpreise.
Oeffentlicher Totalisator.
248d **Verkaufsstellen siehe Plakate.**

Landaufenthalt.

Wer in herrlicher, gesunder waldreicher Gegend zu mäßig. Preisen Landaufenthalt sucht, der lasse sich Prospekt kommen v. **„Erholungsheim** in **Schweighausen"** bei **Nassau a. d. Lahn.** b405

Schauspielhaus Düsseldorf. 1111
Mittwoch (zum 37. Male):
Komödie der Liebe.
Donnerstag (Serie II):
Gespenster.

Hopfenblüten

Elberfeld, Friedrichstraße 47.
Schicke Damenbedienung.

Kaufmännischer Verein Barmen.

General-Versammlung
am Freitag, den 17. April, abends 9 Uhr, in der „Ge...
Tages-Ordnung:
1. Quartalsbericht;
2. Beschickung der Verbandstage;
3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Bergisches Liederbuch

für Wandervereine, Gesellschaften u. fröhliche Kreise mit 101 Liedern nach bekannten Weisen.
Preis 15 Pfg. in Briefmarken, portofrei. — Verlag von **Albert Baumgarten,** Barmen. Direkt vom Verlag zu beziehen, sowie durch jede Buchhandlung.

Anstreicher- u. Maler... w. gut ausgeführt. ... Pfg. Off. u. E 3000 an ...